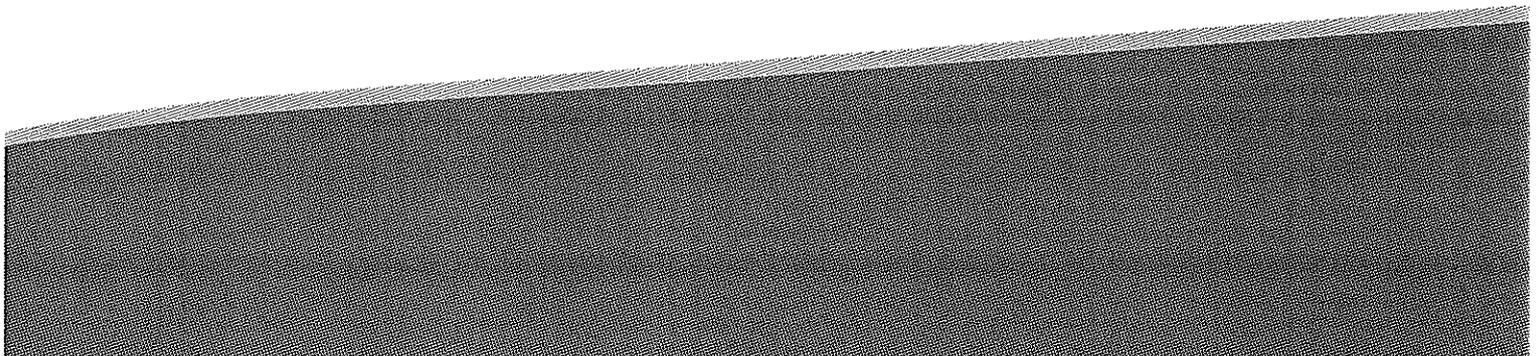


**Bitterfeld-Wolfen**

# **HAUSHALTSSATZUNG 2015**

**Beschlussvorlage: 164-2014**

**Datum: 03. Dezember 2014**



# Inhaltsverzeichnis

<b>I. HAUSHALTSSATZUNG</b> .....	<b>3</b>
<b>II. V O R B E R I C H T</b> .....	<b>5</b>
<b>1. Allgemeines zum Haushalt der Stadt</b> .....	<b>5</b>
1.1 Aktuelle Rahmenbedingungen .....	5
1.2 Schwerpunkte der Haushaltswirtschaft - Leitbild, Ziele und Kennzahlen .....	9
1.3 Besonderheiten bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015 .....	17
1.3.1 Erweiterung der Ziele und Kennzahlen .....	17
1.3.2 Verschiebung und Zusammenfassung von Produkten .....	17
1.4 Bewirtschaftungsregeln des doppelhaushaltigen Haushaltes.....	19
1.4.1 Budgetierung und Deckungsfähigkeit .....	19
1.4.2 Zweckbindung .....	20
1.4.3 Übertragbarkeit.....	21
1.5 Die Bestandteile und der Aufbau des Haushaltes .....	22
1.5.1 Die Bestandteile eines doppelhaushaltigen Haushaltes .....	22
1.5.2 Gliederung des Haushaltes .....	24
<b>2. Der Haushalt 2015</b> .....	<b>25</b>
2.1 Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung.....	25
2.2 Der Ergebnisplan.....	26
2.2.1 Allgemeine Einführung.....	26
2.2.2 Der Ergebnisplan 2015 der Stadt Bitterfeld-Wolfen.....	26
➤ <b>Erträge</b> .....	28
➤ <b>Aufwendungen</b> .....	34
2.3 Der Finanzplan.....	40
2.3.1 Allgemeine Einführung.....	40
2.3.2 Der Finanzplan 2015 der Stadt Bitterfeld-Wolfen.....	40
<b>III. ÜBERSICHTEN, FESTSETZUNGEN UND STATISTIKEN</b> .....	<b>45</b>
3.1 Übersicht zur Budgetbildung .....	45
3.2 Budgetübersicht - Produktzuordnung .....	46
3.3 Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes .....	47
3.4 Verteilung der ordentlichen Erträge auf die Budgets .....	50
3.5 Verteilung der ordentlichen Aufwendungen auf die Budgets .....	51
3.6 Verteilung der Investitionsein- und Auszahlungen auf die Budgets .....	52
3.7 Vereinbarter Leistungsumfang Eigenbetrieb „Stadthof“.....	53
3.8 Übersicht Ermächtigungen.....	55
3.9 Entwicklung der Einwohnerzahlen.....	56

<b>IV. GESAMTPLÄNE</b>	<b>57</b>
<b>V. TEILPLÄNE</b>	<b>62</b>
Budget 01 – Oberbürgermeisterbereich	62
Budget 02 – Personal / Recht	83
Budget 11 – Hauptverwaltung	96
Budget 12 – Kultur / Soziales	114
Budget 13 – Schule / Kita / Sport	140
Budget 20 – Finanzwesen	162
Budget 30 – Ordnungswesen	175
Budget 41 – Baumanagement	209
Budget 42 – Immobilienmanagement	257
Budget 43 – Stadtentwicklung	282
Budget 90 – Zentrale Finanzen	297
<b>VI. STELLENPLAN</b>	<b>311</b>
<b>VII. ANLAGEN</b>	<b>350</b>
Übersicht über die Investitionsmaßnahmen	350
Übersicht der Verpflichtungsermächtigungen	364
Übersicht der Verbindlichkeiten	365
Übersicht der Rücklagen	366
Zuwendungen an die Fraktionen	367
Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse	0000-0097

# I. Satzung

# I. HAUSHALTSSATZUNG

## DER STADT BITTERFELD-WOLFEN FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2015

Aufgrund des § 100 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 26. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288) hat die Stadt die folgende, vom Stadtrat in der Sitzung am \_\_\_\_\_ beschlossene, Haushaltssatzung erlassen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

#### 1. im Ergebnisplan mit dem

a) Gesamtbetrag der Erträge auf	69.484.500 EUR
b) Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	71.479.300 EUR

#### 2. im Finanzplan mit dem

a) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	65.412.700 EUR
b) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	63.991.400 EUR
c) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	9.369.400 EUR
d) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	9.171.700 EUR
e) Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
f) Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	2.952.500 EUR

festgesetzt.

### § 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 0 EUR

festgesetzt.

### § 3

Eine Verpflichtungsermächtigung wird nicht veranschlagt.

#### § 4

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite  
wird auf  
  
festgesetzt.

80.000.000 EUR

#### § 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
  - 1.1. für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) auf 340 v. H.
  - 1.2. für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 390 v. H.
2. Gewerbesteuer auf 400 v. H.

#### § 6

##### weitere Festsetzungen

1. Haushaltsvermerke gem. Punkt 3.3 „Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes“
2. Die Grundsteuer wird zu je einem Viertel ihres Jahresbeitrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig.

Es ist festgelegt, dass Kleinbeträge wie folgt fällig werden:

am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15 Euro nicht übersteigt,

am 15. Februar und 15. August je zur Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser 30 Euro nicht übersteigt.

Bitterfeld-Wolfen, den

-----  
  
Wust

(Siegel)

Unterschrift Oberbürgermeisterin

# II. Vorbericht

# II. VORBERICHT

## 1. Allgemeines zum Haushalt der Stadt

### 1.1 Aktuelle Rahmenbedingungen

„In Zeiten knapper Kassen müssen schwierige Entscheidungen getroffen werden. Es muss sichergestellt werden, dass die sehr begrenzten Ressourcen gemäß der festgelegten Prioritäten ausgegeben werden.“

*Bob Riley, US-amerikanischer Politiker und erfolgreicher Unternehmer*

Die weiterhin andauernde schwierige finanzielle Situation der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist der bestimmende Faktor des hauswirtschaftlichen Handelns. Die positive Vorausschau aus dem Vorjahr auf das neue Haushaltsjahr 2015 konnte nicht erfüllt werden. Statt eines Jahresüberschusses muss nun ein

**Fehlbetrag i. H. v. 1.994.800 Euro**

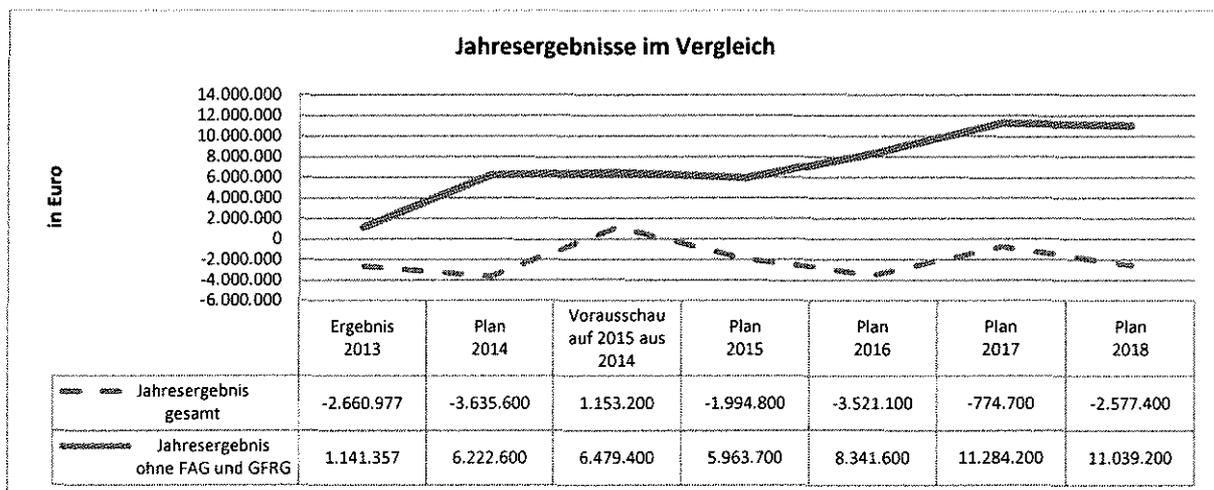
veranschlagt werden.

Es ist hinreichend bekannt, dass sich die Stadt Bitterfeld-Wolfen schon seit dem Jahr 2009 in einer außerordentlich schwierigen Haushaltslage befindet. Ursache dieser Entwicklung ist in den letzten Jahren vor allem die unerbittliche Wirkung des Finanzausgleichsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (FAG LSA).

Der Saldo aus den Zuwendungen (Erträge) und den Umlagen (Aufwendungen), welche die Stadt gemäß des Finanzausgleichsgesetzes (FAG LSA) sowie des Gemeindefinanzreformgesetzes (GFRG) erhält bzw. zahlen muss, hat sich im Vergleich zur Vorausschau aus dem Vorjahr für das Jahr 2015 und die Folgejahre verschlechtert. Diese Erträge und Aufwendungen sind seitens der Stadt nicht beeinflussbar. Sie wirken sich aber in erheblichem Maße auf das Jahresergebnis aus.

Das folgende Diagramm zeigt einen Vergleich der Jahresergebnisse im mittelfristigen Planungszeitraum der Jahre 2013 bis 2018. Gegenübergestellt werden:

- das „Jahresergebnis gesamt“ – tatsächlich erreichtes bzw. veranschlagtes Jahresergebnis  
und daneben
- das „Jahresergebnis ohne FAG und GFRG“ – fiktives Jahresergebnis, wenn die Erträge und Aufwendungen gem. FAG und GFRG nicht berücksichtigt werden.



Durch das Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt erfährt das bisherige System des Finanzausgleichs ständig eine Fortschreibung. Das bedeutet aktuell, dass u.a. folgende Elemente beibehalten und weiter entwickelt werden:

- Berücksichtigung von Remanenzkosten,
- Berücksichtigung des sogenannten U6-Faktors,
- Berücksichtigung des sogenannten Demografiefaktors,
- Vorabausgleich bei besonderer Steuerschwäche (80% von 80%-Regelung),
- Erhebung einer Finanzkraftumlage zur gerechteren Verteilung des Finanzaufkommens der kreisangehörigen Gemeinden untereinander.

Die Berücksichtigung von Preissteigerungen, Remanenzkosten und der stark gestiegenen Nettosteuererinnahmen führt aber zu sinkenden FAG-Zuweisungen für 2015 und die Folgejahre.

Trotz der Anwendung des Erlasses zum erleichterten Haushaltsausgleich (näher erläutert unter Punkt 2.2.2.), hält die Stadt weiter an ihrem Haushaltskonsolidierungskonzept fest und schreibt es fort. Während sich die nicht beeinflussbaren FAG-Zahlen negativ auf das Ergebnis auswirken, unterliegen die beeinflussbaren Faktoren keiner Aufwandssteigerung.

## **Auflagen der Kommunalaufsichtsbehörde (Landkreis Anhalt-Bitterfeld)**

Auf Grund der schlechten wirtschaftlichen Situation der Stadt der Bitterfeld-Wolfen, war die Kommunalaufsichtsbehörde gezwungen, ihre Genehmigung des Haushaltes des Jahres 2014 der Stadt von verschiedenen Auflagen für die Zukunft abhängig zu machen, um sicher zu gehen, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Bitterfeld-Wolfen gesichert werden kann.

Die Entscheidung der Aufsichtsbehörde vom 23. Juli 2014, den Haushalt 2014 zu genehmigen und dem Höchstbetrag der Liquiditätskredite zu zustimmen, ist der Öffentlichkeit über das Ratsinfoportal zugänglich. Darin heißt es:

*„Zielstellung muss sein, keine neuen strukturellen Fehlbeträge im Ergebnisplan mehr entstehen zu lassen und die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten jährlich sukzessive auf ein vertretbares Maß zu reduzieren. Durch weitere Sparmaßnahmen sind Überschüsse zu erwirtschaften, um das Eigenkapital wieder zu stärken.*

*Die Nichteinhaltung der Prognose und eine weitere defizitäre Entwicklung wird keine Akzeptanz finden.“*

Die Kommunalaufsichtsbehörde erkennt den Konsolidierungswillen der Stadt an:

*„In Anbetracht der Tatsache, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen die Bereitschaft gezeigt hat, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln und Maßnahmen die neue Fehlbetragsentwicklung im Haushaltsjahr 2014 einzugrenzen und für die Folgejahre erfolgreich entgegenzuwirken, zeugt von ihrem Konsolidierungswillen.“*

Die Kommunalaufsichtsbehörde geht davon aus, dass:

- die Stadt Bitterfeld-Wolfen ihre Prognosen aus den Haushaltskonsolidierungskonzepten einhält,
- keine neuen strukturellen Fehlbeträge ausweist,
- höhere Erträge vorbehaltlich der Konsolidierung dienen und
- entsprechende Ausgabenreduzierungen im erweiterten Finanzplanungszeitraum vorgenommen werden. (Seite 5 des o. g. Schreibens)

## **Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit**

Das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt entwickelt derzeit ein System weiter, dass die Leistungsfähigkeit einer Kommune meßbar machen soll.

Die Modellphase dieses Systems zur Sicherung bzw. Wiedererlangung der dauernden Leistungsfähigkeit anhand von doppischen Haushaltskennzahlen (HKS-LSA-Doppik) ist noch bis 31.12.2015 verlängert. Ungeachtet dessen liefert die Stadt bereits seit dem Haushaltsjahr 2012 die abgefragten Werte. Aufgrund eines Punktesystems wird dann die Leistungsfähigkeit der Kommune berechnet.

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen hat sich an der Modellphase beteiligt. Sie wurde auch aufgefordert, die abgefragten Kennzahlen und deren Auswertung kritisch zu würdigen. So hat die Stadt bereits im August 2012 gegenüber dem Landesverwaltungsamt des Landes Sachsen-Anhalt eine umfangreiche kritische Würdigung vorgenommen und ihre Bedenken zu einer Vielzahl von Bewertungen innerhalb des HKS-LSA-Doppik geäußert und steht damit nicht allein.

Auch aufgrund der Bedenken der kommunalen Spitzenverbände und sogar des Landesrechnungshofes gegen eine zu frühe Einführung des HKS-LSA-Doppik, ist die Modellphase verlängert worden. Insbesondere wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule Harz ein neues Konzept für die Bewertung von Zuschussbedarfen entwickelt.

„Jeder Vergleich hinkt!“ – dies ist eine sehr alte Weisheit. Allerdings muss sich die Stadt diesen Vergleichen stellen und dabei aber alle Möglichkeiten nutzen, ihre Besonderheiten herauszustellen, auch wenn diese nicht direkt in einer Kennzahl ausgedrückt und bewertet werden können.

Derzeit werden die Kennzahlen ausschließlich auf der Basis der Haushaltspläne noch nicht jedoch für die Jahresabschlüsse erhoben. Folgende Gesamtpunktzahlen und Bewertungen ergaben sich für die vergangenen Planjahre durch die Eingabe der Kennzahlen in ein vorgefertigtes Formular:

2012	./.	53 Punkte	wegfallende dauernde Leistungsfähigkeit (rot)
2013	./.	38 Punkte	gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit (rosa)
2014	./.	51 Punkte	gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit (rosa)

*(weshalb die automatische Bewertung für 2014 von der Leistungsgruppe s. u. abweicht, kann seitens der Stadt nicht beurteilt werden)*

Folgende Leistungsgruppen können erreicht werden:

<b>Leistungsgruppe</b>	<b>Farbe</b>	<b>Gesamtpunktzahl</b>
1. Gesicherte dauernde Leistungsfähigkeit	grün	+ 27 bis 0
2. Eingeschränkte dauernde Leistungsfähigkeit	gelb	./.
3. Gefährdete dauernde Leistungsfähigkeit	rosa	./.
4. Wegfallende dauernde Leistungsfähigkeit	rot	ab ./.

## 1.2 Schwerpunkte der Haushaltswirtschaft - Leitbild, Ziele und Kennzahlen

Die kommunalen Produkte (Aufgaben) rücken im Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) in den Mittelpunkt der Betrachtung, es handelt sich um die zu steuernden Elemente des Haushaltes.

Um sie besser abrechnen zu können oder auch um eine Tendenz über mehrere Jahre oder einen Vergleich mit anderen Kommunen zu ermöglichen, ist die gemeinsame Festlegung von Zielen und die Bildung von zugehörigen Kennzahlen zur Erfolgsmessung für die Produkte gesetzlich vorgeschrieben. Den Teilplänen ist eine Übersicht über die Produkte sowie deren Ziele, Leistungen und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung beizufügen.

Bereits im Haushalt 2012 wurden erstmals „mittelfristige Entwicklungsziele bzw. Handlungsschwerpunkte“ festgeschrieben *und zwar zusätzlich* zu den bereits vorher flächendeckend festgelegten „strategischen Zielen“. Dieses Vorgehen wurde für den vorliegenden Haushaltsplan 2015 weiter fortgeführt.

Die Basis bieten, in Ermangelung eines Leitbildes, welches durch die Stadträte beschlossen werden sollte, Stadtratsbeschlüsse und alle aktuellen Maßnahmen aus dem Konsolidierungskonzept 2015, die sich nicht nur auf finanzielle Einsparungen beziehen, sondern durchaus Handlungen vorschreiben und somit der Ansatz für ein Leitbild sein könnten. In Fortführung des Themas wird im Anschluss in loser Folge auf Schwerpunkte der Haushaltswirtschaft eingegangen.

Vorangestellt ist eine Übersicht, welche die Zuschüsse zu den im Haushalt abgebildeten Produkten in kompakter Form zeigt.

# Übersicht über die Zuschüsse zu den Produkten

B	Produkt	in Euro		in Prozent	
		Zuschuss		Kosten-	deckungs-
				grad	
01	11.11.01	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich	-780.700	0,00	
	11.11.02	Ratsarbeit	-518.700	0,04	
	11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-303.500	0,07	
	11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung	-283.600	0,00	
	11.15.06	Bürgerservice	-164.200	0,12	
	11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten	-61.700	0,00	
	12.22.01	Meldeangelegenheiten	-419.700	36,38	
	28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums	-317.700	0,00	
02	11.12.02	Personalangelegenheiten	-756.600	25,79	
	11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten	-266.500	0,41	
	11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung	-154.100	28,95	
11	11.12.01	Zentraler Service	-2.762.500	7,52	
	11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	-452.800	2,39	
	11.15.04	Verwaltungsarchiv	-214.300	0,74	
	12.12.01	Wahlen und Statistik	-96.300	0,93	
12	26.10.01	Bereitstellung Kulturhaus	-342.600	36,82	
	27.20.01	Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)	-285.400	14,47	
	28.10.01	Kulturförderung	-53.700	16,36	
	28.10.02	Förderung von städtischen Veranstaltungen	-430.200	0,26	
	33.10.01	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	-64.000	1,54	
	35.15.01	Wohngeld- und sonstige soziale Hilfen und Leistungen	-289.100	0,17	
	36.60.01	Förderung von Kindern und der Jugend	-132.800	6,94	
13	21.10.01	Sicherung des Grundschulbetriebes	-1.904.500	5,42	
	36.50.01	Gewährleistung der Kinderbetreuung in Kindereinrichtungen	-2.992.700	46,01	
	42.40.01	Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen -plätzen / Sportförderung	-1.134.900	20,22	
20	11.13.01	Haushalt, Jahresrechnung und Berichtswesen	-447.500	32,04	
	11.13.02	Kasse und Buchhaltung	-518.700	0,04	
	11.13.03	Festsetzung und Erhebung der Steuern	-286.900	1,51	
	11.13.04	Vollstreckung	-360.500	23,41	
30	12.21.01	Ordnungsbehördliche Angelegenheiten	-390.300	3,89	
	12.21.03	Gewerbeangelegenheiten	-274.000	12,32	
	12.21.04	Verkehrsangelegenheiten	-954.600	21,73	
	12.22.02	Personenstandswesen	-210.700	24,86	
	12.60.01	Brandschutz	-1.733.900	10,91	
	12.80.01	Katastrophenschutz - Abwicklung der Hochwasserschäden	-600	99,15	
	31.54.01	Wohnungsnotfälle, Obdachlosigkeit und Pflichtbestattungen	-287.400	15,69	
	55.20.01	Städtische Leistungen zur Hochwasserprävention	-31.300	3,40	
41	11.15.08	Gebäudemanagement	-164.000	78,11	
	51.10.04	Allgemeine Bauverwaltungsaufgaben	-803.600	73,21	
	52.10.03	Bauordnungsrechtl. Verfahren, Bauordnung und Bauaufsicht	-162.300	45,04	
	53.80.01	Niederschlagswasserbeseitigung	-755.000	1,95	
	54.10.01	Sicherung des Verkehrsbetriebes für Straßen, Brücken, Tunnel	-4.881.100	44,34	
	54.50.01	Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen sowie Winterdienst	-850.500	24,43	
42	11.15.01	Grundstücksmanagement	-246.100	59,71	
	42.40.02	Bereitstellung und Betrieb von Freibädern	-31.600	20,20	
	53.80.02	Bereitstellung von öffentlichen Toiletten	-23.600	9,92	
	55.10.01	Bewirtschaftung und Pflege von öffentlichen Flächen	-2.345.400	23,68	
	55.20.02	Öffentliche Gewässer und Grundwasserregulierung	-86.600	60,02	
	55.30.01	Friedhofs- und Bestattungswesen	-315.800	71,08	
43	11.13.05	Beteiligungsmanagement	-380.000	61,54	
	51.10.01	Entwicklung von Bauleitplänen, Sanierungs- und Entwicklungsmaßn.	-606.000	5,18	
	53.10.01	Bereitstellung von Leitungstrassen für die Versorgung (Konzessionen)	1.738.000		
	57.10.01	Wirtschaftsförderung	-369.000	11,08	
90	61.10.01	Steuern	38.089.100		
	61.10.02	Zuweisungen und Umlagen	-7.877.600		
	61.20.01	Sonstige Finanzdienstleistungen	-1.244.500		
	61.20.02	Ernst-Thronicke-Stiftung	0	100,00	
<b>Ergebnis</b>			<b>-1.994.800</b>		

## **Schwerpunkte der Haushaltswirtschaft**

Die vorangegangene Übersicht stellt ausschließlich auf die finanzielle Ausstattung der Produkte des städtischen Haushaltes ab. Alleingestellt führte dies zu einer einseitigen Betrachtung. Deshalb werden in der Folge, wie bereits angekündigt, einzelne Schwerpunkte der Tätigkeit der Stadt in loser Folge näher erläutert.

### **Technologiepark**

Mit den einvernehmlichen Beschlüssen zu der 5. und 6. Änderungssatzung des Zweckverbandes Technologiepark Mitteldeutschland im Jahr 2013 erlangte der Zweckverband wieder Handlungsfähigkeit. Insbesondere wurden dabei der Aufgabenbestand reduziert und die Regelungen zur finanziellen Ausstattung neu gefasst. Weiterhin erfolgte eine rückwirkende Neuberechnung von Umlagen, die im Wesentlichen zur Tilgung von aufgelaufenen Verbindlichkeiten eingesetzt werden.

Parallel wurde der Auflösungsbeschluss aus dem Jahr 2009 aufgehoben. Es wird somit davon ausgegangen, dass der Zweckverband perspektivisch weitergeführt und der Haushaltsansatz sich in den Folgejahren kontinuierlich weiter reduzieren wird. Eine direkte Übernahme von Verbindlichkeiten durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen erscheint aus heutiger Sicht abgewendet.

Die durch erhebliche Unterstützung der Kommunalaufsichtsbehörde erfolgten Verständigungen und daraus resultierenden o.g. Neuregelungen erlauben nunmehr einen besseren Planungsprozess insbesondere in finanzieller Hinsicht.

Aktuell befindet sich der mit der 7. Änderungssatzung beschlossene Austritt der Stadt Zörbig aus dem Verband in der Umsetzung. Die derzeit in Abstimmung befindliche Auseinandersetzungsvereinbarung lässt keine zusätzlichen finanziellen Belastungen für die verbleibenden Verbandsmitglieder erwarten.

### **Doppelstrukturen**

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschloss die Aufnahme neuer bzw. die Erweiterung vorhandener Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen (Beschlussnr. 128-2013 vom 18. September 2013). Das Maßnahmenkonzept ist als eine Maßnahme in das Haushaltskonsolidierungskonzept eingeflossen und dient als Grundlage für weitere speziellere Einzelbeschlüsse.

### **Eigenbetrieb „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“ – Leistungsbeziehung und Darstellung**

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfügt über einen Eigenbetrieb, den „Stadthof Bitterfeld-Wolfen“.

Der Gesetzgeber legte mit Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens für das Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2006 fest, dass, wenn eine Gemeinde die Doppik einführt, auch die Eigenbetriebe nach diesen Regelungen umzustellen sind. D. h. der Eigenbetrieb „Stadthof“ hätte als Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplan in den Haushaltsplan der Stadt integriert werden müssen. Auch in anderen betroffenen Gemeinden

regte sich Unverständnis, weil diese Verfahrensweise defakto einer Auflösung der Eigenbetriebe und der Umwandlung in kommunale Regiebetriebe gleichkommen würde.

Im Jahr 2009 fällte das Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt die Entscheidung, dass den betreffenden Gemeinden ein Wahlrecht eingeräumt wird. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen verfährt seit 2013 wie folgt:

Auch das Dokument zur Haushaltssatzung 2015 der Stadt umfasst gleichzeitig den Haushaltsplan des Stadthofes als Beschlussbestandteil. Er wurde vorab am 28. Oktober 2014 (Beschluss 178-2014) durch den Betriebsausschuss beschlossen.

Mit dem Stadthof besteht eine direkte Leistungsbeziehung, wie mit anderen Unternehmen auch. In der Anlage „3.7 Vereinbarter Leistungsumfang zwischen dem Stadthof und den einzelnen Fachbereichen für das Haushaltsjahr 2015“ sind die entsprechenden Beträge ausgewiesen.

### **Neustrukturierung der städtischen Beteiligungen**

Mit Datum vom 18. Juni 2013 wurde die Verschmelzung zur Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG) mit Wirkung zum 1. Januar 2013 vollzogen. Damit sind die Entwicklungsgesellschaft Wolfen-Nord mbH und die IPG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH zu einer kommunalen STEG rechtswirksam fusioniert.

Der ursprüngliche Gedanke, den BQP-Firmenverbund in die STEG zu integrieren musste im Frühjahr 2013 verworfen werden, da hier unvorhersehbare finanzielle Risiken auftauchten. Leider machten diese die umgehende Einleitung einer Liquidation beim BQP-Firmenverbund erforderlich, so dass vom ursprünglichen Ziel, der Einrichtung einer „großen“ STEG Abstand genommen wurde. Die Liquidation des BQP-Firmenverbundes verläuft planmäßig und wird nicht vor Ende 2014 abgeschlossen sein. Entsprechende Stadtratsbeschlüsse wurden jeweils im Vorfeld gefasst. Eine theoretische Nachschlupfpflicht besteht nur bis zum 31.12.2014.

Im Jahr 2014 wurde die Beteiligung an der Regionalverkehr Bitterfeld-Wolfen mbH veräußert. Die Bezuschussung des öffentlichen Nahverkehrs endet ebenfalls mit dem Jahr 2014 und ist künftig ausschließlich dem Aufgabenträger vorbehalten. Ab 2015 ist keine Zahlungsleistung durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen mehr vorgesehen.

### **Steuerlicher Querverbund – Bäder-GmbH**

Nach entsprechenden Beschlussfassungen im Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen trat mit Wirkung zum 01. Januar 2013 der steuerliche Querverbund der neu gegründeten Bädergesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (Bäder GmbH) zur Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen mbH (SWBW) in Kraft. Dazu wurden nach Gründung der Bäder GmbH die bisher direkt in kommunaler Hand gehaltenen Anteile der SWBW in diese eingelegt. Zum 1. Januar 2013 hat die Stadt mit der Bäder-GmbH einen Pacht- und Nutzungsüberlassungsvertrag geschlossen, um den Betrieb der Bäder steuerlich zu optimieren. Durch diesen Pachtvertrag entstand bei der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein weiterer Betrieb gewerblicher Art.

Durch die Getätigten Umstrukturierungen wird eine Verrechnung von Jahresüberschüssen der SWBW mit einem Großteil der Verluste der Bäder-GmbH umsetzbar. Dies reduziert die Steuerbelastung (insbesondere Kapitalertragssteuer und Körperschaftsteuer) auf kommunaler Ebene erheblich und ermöglicht eine direkte Nutzung der Vorsteuergewinne der

SWBW zur Verlustdeckung des Bäderbetriebes. Die positiven Effekte für den kommunalen Haushalt belaufen sich bei entsprechender Gewinnsituation der SWBW auf einen hohen sechsstelligen Eurobetrag pro Jahr. Ab dem Jahr 2014 sind aufgrund dessen keinerlei kommunale Bezuschussungen für die Bäder-GmbH mehr vorgesehen. Die Umsetzung des Querverbundes verläuft planmäßig.

### **Schlüsselprojekte der Stadtentwicklung**

Im Jahr 2010 legte der Stadtrat 7 Schlüsselprojekte zur Stadtentwicklung der Stadt Bitterfeld-Wolfen fest:

1. Stadt am See
2. Campus Rathaus Bitterfeld-Wolfen
3. Goitzschesee
4. Bildungsnetz Bitterfeld-Wolfen
5. Öffentlicher Personennahverkehr
6. Wege und Zeichen
7. Stadtumbau / STEK / energetische Stadterneuerung.

Auf die Entwicklung der einzelnen Projekte soll an dieser Stelle nicht eingegangen werden. Fakt ist aber, dass sich die Verfolgung dieser Schlüsselprojekte in verschiedenen Produkten mit ihren vereinbarten Zielen und den zugehörigen Kennzahlen im vorliegenden Dokument widerspiegeln.

### **Stadtentwicklungskonzept (STEK)**

Das Stadtentwicklungskonzept (STEK) als Teil des Schlüsselprojektes Nummer 7 baut auf das gemeinsame integrierte Stadtentwicklungskonzept (GINSEK) aus dem Jahr 2006 auf. In diesen Konzepten wird die weitere Entwicklung der Stadt für einen definierten Zeitraum (GINSEK 2006-2013, STEK 2014-2025) unter den sich ändernden Bedingungen dargestellt. Nachdem im GINSEK nur auf die Wohnungspolitik eingegangen wurde, beinhaltet das STEK auch Bereiche weiterer Standortfaktoren - diese werden in Form von Fachbeiträgen angesprochen/ abgehandelt. Das STEK, wie auch schon das GINSEK davor, ist Grundlage für die Fördermittelbereitstellung durch das Land Sachsen-Anhalt.

### **Feuerwehr**

Die Gemeinde hat eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten, einzusetzen und mit den erforderlichen baulichen Anlagen und Einrichtungen auszustatten, sowie für eine ausreichende Löschwasserversorgung Sorge zu tragen. Darüber hinaus sind die notwendige Ausrüstung (Fahrzeuge und Geräte) sowie die Anzahl der zu besetzenden Funktionen durch eine Risikoanalyse zu ermitteln.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Risikoanalyse beschloss der Stadtrat den Brandschutzbedarfsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen (Beschluss 263-2012 vom 17. Juli 2013). Solche Risikoanalysen sind alle 2 Jahre fortzuschreiben. Dazu wurde für das Haushaltsjahr 2015 eine „Gutachterliche Stellungnahme zur Standortanalyse“ von 4 Ortswehren veranschlagt.

Im Investitionsplan sind Fahrzeugbeschaffungen, Gebäudesanierungen bzw. Neubauten und die Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen veranschlagt. Siehe auch unter Punkt „Investitionen“.

Dem nachfolgend dargestellten Bedarf an Investitionen für die Ortswehren auf Grund der zum Planungszeitpunkt gültigen Bedarfs- und Risikoanalyse kann wegen der schwierigen Haushaltslage *erst in Zukunft* entsprochen werden. So ist der Beginn aller Investitionen um ein Jahr verschoben worden, **a u s g e n o m m e n** sind die Ausstattungsgegenstände sowie jene baulichen Maßnahmen, für welche die Finanzierung über Fördermittel in 2015 teilweise möglich ist.

Ortswehr	Maßnahme	2015	2016	2017	2018
alle Wehren	Ausstattung > 1.000 Euro	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
	Ausstattung 150 bis 1.000 Euro	-24.500	-15.000	-15.000	-15.000
	Betriebsvorrichtungen	-18.000	-33.000	-25.000	
Bitterfeld	Fahrzeug Wechsellader bis 18 t		-100.000		
	AB-Löschmittel		-40.000		
	AB-Rüst		-40.000		
	Gebäude		-593.000		
	Förderung		207.500		
Bobbau	Fahrzeuge			-234.000	
	Gebäude			81.900	
	Förderung				
Greppin	Fahrzeug TLF4000			-400.000	
	Sirenenanlage	-10.000			
	Gebäude				
Holzweißig	Fahrzeug TLF 2000		-350.000		
	Gebäude		-188.000		
			65.800		
Reuden	Fahrzeuge				
	Gebäude	-142.500			
	Förderung	75.000			
Thalheim	Fahrzeug MTF	-40.000			
	Fahrzeug TLF4000				-400.000
	Gebäude			-285.000	
	Förderung			99.700	
Wolfen-Aitstadt	Fahrzeug HLF 20			-350.000	
	Gebäude	-268.000			
		178.600			
Wolfen-Nord	Fahrzeug MTF	-40.000			
	Sirenenanlage		-10.000		
	Gebäude				
<b>Investitionenbedarf gemäß o. g. Analyse</b>		<b>-329.400</b>	<b>-1.135.700</b>	<b>-1.167.400</b>	<b>-455.000</b>

## Investitionen

Aktuellen Einschätzungen zu Folge besteht in der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein Sanierungsstau in Höhe von 373 Mio. Euro. Vergleicht man diese Angabe mit dem tatsächlich umsetzbaren Investitionsvolumen von 9.369.400 Euro (einschließlich der investiven Anschaffungen) für das Jahr 2015, so wird sehr deutlich, wie eng der finanzielle Rahmen ist und dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen stetig Vermögenswerte einbüßt.

Das Investitionsvolumen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.091.700 Euro. Eine wesentliche Ursache sind die eingeplanten Maßnahmen im Bereich der Beseitigung der Schäden, welche durch das Hochwasser im Juni 2013 entstanden sind. Die Maßnahmen umfassen eine Investitionssumme von 4,8 Mio. Euro, die zu 100 Prozent durch entsprechende Fördermittel gedeckt werden. Dabei braucht die Stadt Bitterfeld-Wolfen auch nicht in Vorleistung zu gehen, sondern kann diese vorab beantragen.

Die Investitionsauszahlungen werden planungsseitig mindestens zu 100 Prozent von Einzahlungen aus Fördermitteln, Verkaufspreisen, Spenden und Beiträgen gespeist. Investitionskredite sind nicht zu veranschlagen.

Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit liegt, wie eben beschrieben, im Bereich Brandschutz, weitere im Straßenbau sowie im Bereich der Sanierung von Schulen mit dem STARK III - Programm. Das STRAK III – Programm regelt die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Investitionen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Nutzung erneuerbarer Energien und zum Klimaschutz in Kindertagesstätten und Schulen des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Darstellung der vorgesehenen Maßnahmen im Rahmen des STARK III - Programms erfolgt nicht im Investitionsplan, sondern ausschließlich in Listenform hier im Vorbericht. Die Maßnahmen können *nur* dann durchgeführt werden, wenn der Eigenanteil über die Aufnahme eines Kredites bei der Investitionsbank finanziert werden darf.

Das Land Sachsen-Anhalt hat die Vorschriften, insbesondere zur Aufnahme von Krediten zur Finanzierung des Eigenanteils bei STARK III - Maßnahmen und vor allem deren Genehmigungsfähigkeit durch die Aufsichtsbehörde, derzeit noch nicht abschließend geregelt. Für den Fall, dass im Jahr 2015 eine STARK III - Maßnahme mit einer Finanzierung des Eigenanteils über einen Kredit beantragt bzw. begonnen werden kann, ist diesbezüglich ein Nachtrag zum Haushaltsplan notwendig (Kreditermächtigung). Es folgt die Auflistung der vorgesehenen Maßnahmen.

**Maßnahme STARK III****2015****2016****2017****2018**

<b>GS Steinfurt</b>					
energetische Sanierung	A	-508.200	-772.500		
	E	355.700	540.700		
allgemeine Sanierung	A	-318.900			
	E	223.200			
<b>GS Erich Weinert</b>					
energetische Sanierung	A			-810.000	-1.249.100
	E			567.000	874.300
allgemeine Sanierung	A			-752.000	-100.000
	E			526.400	70.000
<b>GS Anhalt</b>					
energetische Sanierung	A		-2.188.500	-4.297.900	
	E		1.531.900	3.008.500	
allgemeine Sanierung	A		-385.900	-928.200	
	E		270.000	649.400	
<b>GS Pestalozzi</b>					
energetische Sanierung	A				-478.000
	E				334.600
allgemeine Sanierung	A				-165.300
	E				115.700
<b>Weinbergturnhalle</b>					
energetische Sanierung	A				-364.200
	E				254.900
allgemeine Sanierung	A				-52.500
	E				36.700
<b>KiTa Fuhnetal</b>					
energetische Sanierung	A				
	E				
allgemeine Sanierung	A				
	E				

**Investive Anschaffungen**

Als Teilbereich der Investitionen sind die investiven Anschaffungen von wesentlicher Bedeutung für die Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufes der Verwaltungstätigkeit, der Ausstattung der Kindertagesstätten, Schulen und Sportstätten sowie auch hier der Erfüllung der Pflichtaufgabe des Brandschutzes. Auf die investiven Anschaffungen entfällt ein Investitionsvolumen von 305.200 Euro im Haushaltsjahr 2015. Neue Anschaffungen, die keine dringenden Ersatzbeschaffungen darstellen, werden um ein Jahr gegenüber den ursprünglichen Meldungen der Fachbereiche verschoben. Dies resultiert aus der akuten schwierigen Haushaltslage.

Im Einzelnen sind alle investiven Maßnahmen unter VII. Anlagen „Übersicht über die Investitionsmaßnahmen“ in ihrer mittelfristigen Planung aufgeführt, darüber hinaus auch in den Teilfinanzplänen A und B der Budgets.

**Finanzierung**

Zur Finanzierung der Vorhaben sind insbesondere unter dem Punkt 2.3.2 „Der Finanzplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen“ und auch in den Budgeterläuterungen zum „Budget 90 - Zentrale Finanzen“ umfangreiche Erläuterungen gegeben.

## 1.3 Besonderheiten bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2015

Der Aufbau und der Inhalt des vorliegenden Dokumentes veränderten sich nicht grundlegend im Vergleich zu den Vorjahren, allerdings mussten neue Entwicklungen berücksichtigt bzw. Erfahrungen eingearbeitet werden.

### 1.3.1 Erweiterung der Ziele und Kennzahlen

Wie bereits unter Punkt 1.2 erläutert, treten die städtischen Produkte immer stärker in den Fokus. Alle Produktbeschreibungen sind im Rahmen der Haushaltsplanung von den Budgetverantwortlichen überprüft, überarbeitet und aktualisiert worden. Dabei lag auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt auf der Festschreibung von Zielen und den zugehörigen Kennzahlen. Basis hierfür waren vorrangig die Konsolidierungskonzepte der Vorjahre sowie Beschlüsse des Stadtrates, welche bestimmte Handlungs- und Zielvorgaben beinhalten. Siehe auch Ausführungen zum HKS unter Punkt 1.1.

### 1.3.2 Verschiebung und Zusammenfassung von Produkten

- ❖ Veränderung der Organisation  
(siehe dazu auch Punkt „3.1 Übersicht zur Budgetbildung“)

... die sich in dieser Übersicht widerspiegeln, sind im Vergleich zum Vorjahr nicht durchgeführt worden.

- ❖ Veränderung von Produkten  
(siehe dazu auch Punkt „3.2 Budgetübersicht - Produktzuordnung“)

#### *Budget 02 und 11*

Das Produkt 11.12.05 „Vergabeangelegenheiten“ war bisher organisatorisch dem Budget 02 „Personalverwaltung“ zugeordnet. Seit dem 1. April 2014 ist diese Aufgabe dem Budget 11 „Hauptverwaltung“ zugeordnet. Dargestellt nunher nicht als Produkt, sondern als Kostenstelle im Produkt 11.12.01 „Zentraler Service“. Die Produktbeschreibung wurde entsprechend erweitert.

#### *Budget 12*

Das Produkt 31.19.01 „Sonstige soziale Angelegenheiten“ wurde mit dem Produkt 35.15.01 „Wohngeldangelegenheiten“ zusammengefasst. Das Produkt 35.15.01 mit dem neuen Namen „Wohngeld und sonstige soziale Leistungen“ wurde in seiner Produktbeschreibung angepasst. Die Aufgabe „Förderung der Seniorenarbeit“ ist aus 31.19.01 dem Produkt 28.10.02 „Förderung von städtischen Veranstaltungen“ zugeordnet, da es sich vornehmlich um die Organisation von Veranstaltungen für Senioren handelt.

### *alle Budgets*

Überarbeitung aller Produkte, insbesondere in den Punkten Beschreibung, Auftragsgrundlage, Zielgruppen und mittelfristige Handlungsschwerpunkte durch die Budgetverantwortlichen. Unter anderem ist die gesetzliche Vorschrift Gemeindeordnung zum 31. Juni 2014 entfallen und wurde zum 1. Juli 2014 durch das Kommunalverfassungsgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) ersetzt.

## 1.4 Bewirtschaftungsregeln des doppischen Haushaltes

### 1.4.1 Budgetierung und Deckungsfähigkeit

Grundsätzlich gilt gem. § 17 GemHVO Doppik LSA für den Gesamtplan, dass:

- die Erträge des Ergebnisplanes insgesamt zur Deckung der Aufwendungen und
- die Einzahlungen des Finanzplanes insgesamt zur Deckung der Auszahlungen dienen.

Innerhalb der Budgets sind gem. § 19 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA sämtliche Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig, solange sich dadurch nicht das ordentliche Ergebnis verschlechtert. Gemäß § 19 Abs. 4 GemHVO LSA wird erklärt, dass grundsätzlich für alle Aufwendungen, die nicht zu horizontalen Budgets gehören, die dort genannte Deckungsfähigkeit gilt.

Der Begriff „Budget“ wird allgemein aus dem Altfranzösischen abgeleitet und mit „Geldbeutel“ übersetzt. Darunter versteht man in der Anwendung auf die Kommunalverwaltung, dass den Organisationseinheiten bestimmte Finanzmittel zur eigenverantwortlichen Verfügung gestellt werden. Die Budgetierung ist eine besondere Bewirtschaftungsform zur Stärkung der dezentralen Ressourcenverantwortung.

Der festgelegte Budgetrahmen ist eine Größe, welche von den Budgetverantwortlichen entwickelt und geplant wird, um anschließend vom Stadtrat beschlossen und somit verbindlich zu werden. Innerhalb des Budgetrahmens existieren auf Grund der umfassenden Deckungsfähigkeit keine außer- und überplanmäßigen Aufwendungen, da deckungsfähige Ansätze überschritten werden dürfen und keinerlei Genehmigung mehr erforderlich ist.

Ist eine Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses nicht zu vermeiden, so müssen diese über- und außerplanmäßigen Vorhaben gem. § 105 KVG LSA genehmigt werden. In diesem Fall muss der entsprechende Budgetverantwortliche die Deckungsmöglichkeit aus Reserven anderer Budgets eigenverantwortlich aufzeigen. Der andere Budgetverantwortliche muss dann einwilligen, einen Teil seiner Ansätze zu Gunsten des außer- bzw. überplanmäßigen Vorhabens zu reduzieren. Es darf keine Verschlechterung des Jahresergebnisses erzeugt werden. Diese über- oder außerplanmäßigen Vorhaben sind je nach Volumen von der Oberbürgermeisterin zu genehmigen oder vom Stadtrat zu beschließen.

Des Weiteren sind die Budgetverantwortlichen dazu verpflichtet, mindestens eine quartalsweise Überprüfung der Planansätze sowie der tatsächlichen Bebuchung vorzunehmen, um eine eventuelle, nicht berücksichtigte Mehrbelastung frühzeitig abwenden zu können.

Auf Grund gesetzlicher und verwaltungsstruktureller Besonderheiten besteht die Notwendigkeit, Einschränkungen in der generellen gegenseitigen Deckungsfähigkeit vorzunehmen.

Ausgeschlossen von der umfassenden gegenseitigen Deckungsfähigkeit sind:

- horizontale Budgets,
- die bilanziellen Abschreibungen und
- interne Leistungsbeziehungen.

Wie eben aufgezeigt, gibt es Aufwendungen, die aus verwaltungstechnischen Gründen von der umfassenden Deckung innerhalb der Budgets ausgeschlossen sind. Dabei handelt es sich um gleichartige Aufwendungen, die in allen Budgets anfallen, aber zentral bewirtschaftet werden und deshalb in horizontalen Budgets zusammengefasst werden. Insbesondere sind das die Aufwendungen für:

- Personal und Versorgung,
- Aus- und Fortbildung,
- Wartung von Software,
- Stadthofleistungen,
- Dienstreisen,
- Fernmeldegebühren,
- Bücher und Zeitschriften,
- Versicherungsangelegenheiten sowie
- Abwicklung von Schadensfällen.

Eine zahlenmäßige Übersicht und weitere Erläuterungen zu den horizontalen Budgets sind unter Punkt 3.3 aufgeführt.

## 1.4.2 Zweckbindung

Die Regelungen zur Gesamtdeckung und zur Budgetierung stehen nicht im Widerspruch dazu, dass es durchaus Erträge und Einzahlungen gibt, die ausdrücklich für bestimmte Aufwendungen bzw. Auszahlungen vorgesehen sind. Insofern ist dann der Verwendungszweck vorgegeben.

Der § 18 GemHVO Doppik LSA ermöglicht eine weitere flexible Bewirtschaftung, indem festgelegt ist, dass zweckgebundene *Mehrerträge* für entsprechende *Mehraufwendungen* verwendet werden dürfen. Die Berechtigung ergibt sich eindeutig aus der genannten Vorschrift. Dies gilt ohne Einschränkungen.

Ein Beispiel für die Zweckbindung nach § 18 GemHVO Doppik LSA sind im Ergebnishaushalt die *festgeschriebenen* Mittel nach § 5 Ziffer 5 des Gebietsänderungsvertrages (Brauchtum). Diese Ansätze werden nach Höhe und Verwendung genau durch den jeweiligen Ortschaftsrat festgelegt.

Nach Prüfung der gegebenen Voraussetzungen (Herkunft der Mittel oder sachlicher Zusammenhang) gilt dies vor allem für Erträge, deren Höhe im Rahmen der Haushaltsplanung schwer voraus gesagt werden können. Dies betrifft zum Beispiel Spenden, die durch die Festlegung des Spenders zweckgebunden verwendet werden, für Erträge aus Versicherungsleistungen (Schadensfälle müssen reguliert werden) und auch für zweckgebundene Zuweisung, die höher als geplant gezahlt werden. Hierbei handelt es sich nur um Beispiele zur Umsetzung des § 18 GemHVO Doppik LSA und nicht um eine abschließende Aufzählung.

Größere Bedeutung hat die Zweckbindung im Finanzplan, da insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse für ganz bestimmte investive Maßnahmen vorgesehen sind. Aus diesem Grund sind die Auszahlungsansätze, welche den zweckgebundenen Einzahlungen zugeordnet sind, ebenso ausschließlich für diese Maßnahmen einzusetzen. Demzufolge werden also zweckgebundene Investitionsmaßnahmen von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit ausgenommen.

Mehraufwendungen und -auszahlungen gelten nicht als über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen bzw. Auszahlungen, wenn sie durch zweckgebundene Mehrerträge und/ oder -einzahlungen bewirkt wurden. Siehe auch zu diesem Thema Punkt 3.3 des Vorberichtes.

### **1.4.3 Übertragbarkeit**

Aufwendungen und Auszahlungen können gem. § 20 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA (ganz oder teilweise) für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben dann längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Allerdings bleiben die Ansätze für Auszahlungen von Investitionen im Sinne des § 20 Abs. 2 GemHVO Doppik LSA bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar – bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Gegenstand oder der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann (siehe dazu Punkt 3.8 des Vorberichtes).

Zweckgebundene und im Haushaltsjahr nicht verbrauchte Erträge bzw. Einzahlungen können in das Folgejahr übertragen werden und dann auch zusätzlich zum Planansatz des Folgejahres für zweckentsprechende Aufwendungen bzw. Auszahlungen verwendet werden.

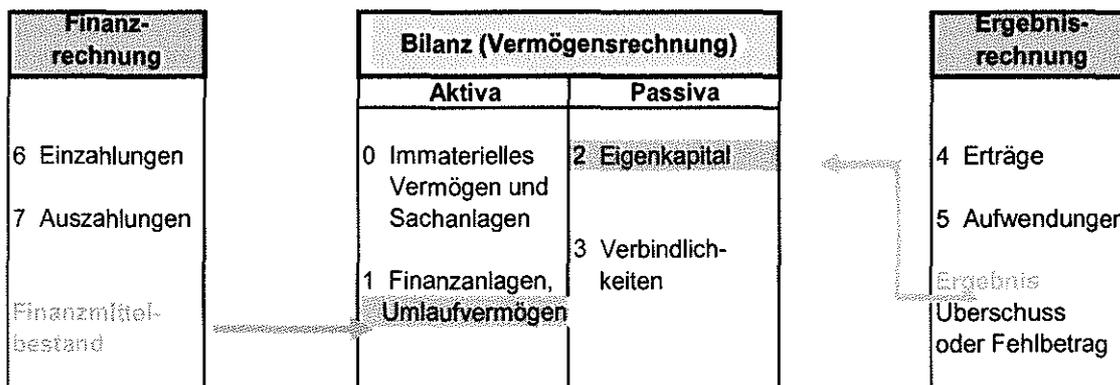
## 1.5 Die Bestandteile und der Aufbau des Haushaltes

### 1.5.1 Die Bestandteile eines doppelischen Haushaltes

Grundsätzlich besteht das doppelische Haushaltskonzept aus drei Komponenten, die in einem engen Zusammenhang stehen:

- Finanzplan (Finanzrechnung),
- Bilanz (Vermögensrechnung) und
- Ergebnisplan (Ergebnisrechnung).

Die folgende Grafik stellt ihr Zusammenspiel dar:



Der **Finanzplan** (Finanzrechnung) enthält alle tatsächlichen Ein- und Auszahlungen (Zahlungsströme). Er dient der Planung und Darstellung der Finanzlage. Damit bildet der Finanzplan die Grundlage für die Finanzsteuerung.

Die **Bilanz** stellt die Vermögensübersicht der Stadt dar. Sie enthält die oben aufgeführten Hauptelemente. Sie ersetzt die kameralen Vermögens-, Schulden- und Rücklagenübersichten völlig. Die vollständige Bilanz ist *keine* Anlage des Haushaltsplanes. Gem. § 1 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO Doppik LSA müssen nur bestimmte Positionen aus der Bilanz, und zwar die Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Übersicht über den Stand der Rücklagen zu Beginn des Haushaltsjahres, dem Haushaltsplan beigelegt werden.

Im **Ergebnisplan** (Ergebnisrechnung) werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen der Kommune geplant und abgebildet. Durch die zu bildenden Summen soll nachgewiesen werden, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob gegebenenfalls ein Fehlbedarf entsteht.

### Nach § 1 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA besteht der Haushaltsplan aus:

1. dem Ergebnisplan, (grün)
2. dem Finanzplan, (grün)
3. den Teilplänen und (grün/weiß)
4. dem Stellenplan. (blau)

### Dem Haushaltsplan beizufügen sind nach § 1 Abs. 2 GemHVO Doppik LSA:

1. der Vorbericht, (weiß)
2. eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen, (gelb)
3. eine Übersicht über den Stand der Rücklagen, (gelb)
4. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten, (gelb)
5. eine Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen, (gelb)
6. Wirtschaftspläne, (weiß)
7. eine Budgetübersicht und
8. wenn notwendig, ein beschlossenes Haushaltskonsolidierungskonzept.

Der Haushalt gliedert sich in den Gesamtplan (Ergebnis- und Finanzplan) und die Teilpläne je Budget.

### Die Teilpläne sind wie folgt aufgebaut:

1. Erläuterungen zum Budget,
2. Teilergebnisplan mit Ausweis des Ergebnisses je Produkt,
3. Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht,
4. Teilfinanzplan B – Investitionsmaßnahmen,
5. Produktbeschreibungen und
6. Übersicht der Erträge und Aufwendungen des Produktes.

### Grundsätzlich wird der Haushaltsplan nach § 4 GemHVO Doppik LSA in 3 Planungsebenen unterteilt:

1. Gesamtplanebene,
2. Budgetebene und
3. Produktebene.

### Der Haushaltsaufbau folgt dabei der Form einer Pyramide:

1. die Teilsumme der Sachkonten ergeben das Produkt,
2. die Teilsummen der Produkte ergeben das Budget,
3. die Summe der Budgets ergeben den Gesamtplan.

Für JEDEN haushaltsrechtlichen Sachverhalt wird EIN Untersachkonto (USK) mit folgenden festgeschriebenen Parametern angelegt:

- *Budget* = in welcher organisatorischen Einheit werden Mittel verbraucht,
- *Produkt* = für welche Aufgabe werden Mittel verbraucht,
- *Kostenstelle* = in welcher Einrichtung werden Mittel verbraucht,
- *Sachkonto* = wofür werden Mittel verbraucht.

Diese Herangehensweise ermöglicht eine vielfältige Auswertung der Haushaltsvorgänge auf allen Planungsebenen und allen genannten Parametern.

## 1.5.2 Gliederung des Haushaltes

Die GemHVO Doppik LSA (§ 4 Abs. 1) sieht zwei Möglichkeiten zur Gliederung des Haushaltsplanes vor:

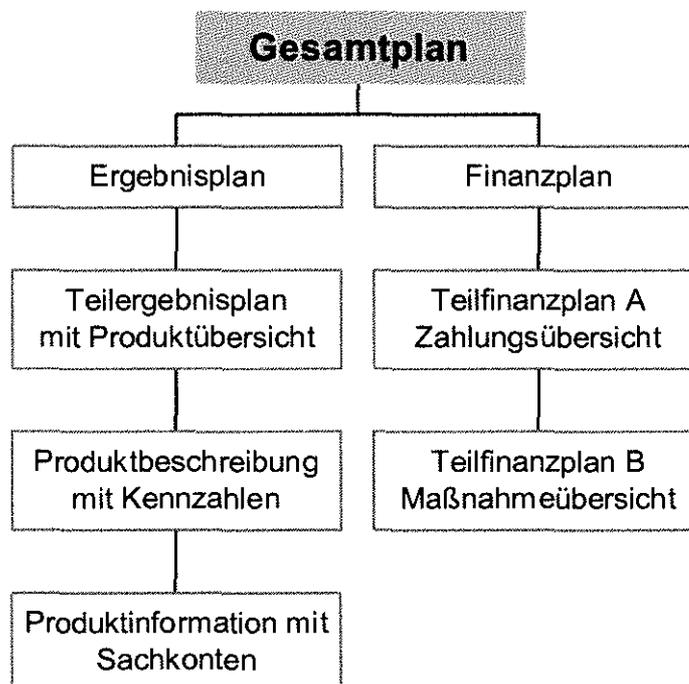
1. nach den gesetzlich vorgegebenen Produktbereichen oder
2. nach der örtlichen Organisation.

Der Stadtrat hat sich bereits mit dem Arbeitshaushalt 2008 für die 2. Variante entschieden, d. h. nach der Darstellung des Gesamtplanes folgen Teilpläne je Organisationseinheit. Diese bilden ein Budget (Fachbereichsbudgets). Den Budgets sind Aufgaben (Produkte) zugeordnet, die in der ausschließlichen Verantwortung des Bereiches erstellt, geplant und abgerechnet werden.

Die allgemeinen Regeln zur Bewirtschaftung und Budgetierung des Haushaltes werden unter Punkt 1.4 erläutert. Darüber hinaus sind spezielle Regelungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Bewirtschaftung des Haushaltes unter Punkt 3.3 aufgeführt.

Der Vorbericht enthält außerdem unter dem Punkt 3.1 eine „Übersicht zur Budgetbildung“ anhand der Organisationsstruktur sowie unter Punkt 3.2 die „Budgetübersicht“, welche die eindeutige Zuordnung der Produkte zu den Budgets zeigt.

### Schaubild zur Gliederung des Haushaltsplanes



## 2. Der Haushalt 2015

### 2.1 Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung hat bis zum Jahr 2018 sowohl im Ergebnisplan als auch im Finanzplan keinen verbindlichen Charakter. Sie dient lediglich dem Zweck, auf der Grundlage von Berechnungen, Erfahrungswerten, Schätzungen, Analysen und Hochrechnungen, die voraussichtliche Entwicklung des Haushaltes insgesamt, aber auch einzelner Positionen darzustellen. Die mittelfristige Planung wird jährlich aktualisiert und wenn möglich präzisiert.

Das Finanzausgleichsgesetz LSA (FAG) trifft Regelungen über die Ausstattung der Kommunen mit den für die Aufgabenerledigung erforderlichen finanziellen Mitteln und dem zwischengemeindlichen Finanzausgleich. Die Kommunen erhalten nach Maßgabe dieses Gesetzes in der Regel vom Land Sachsen-Anhalt allgemeine und investive Finanzausweisungen. Darunter wird als zumindest anteiliger Ausgleich für die Wahrnehmung von Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis auch eine Auftragskostenerstattung gewährt.

Gemäß § 8 Abs. 3 GemHVO Doppik LSA hat sich die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung am Grundsatz des § 98 Abs. 3 KVG LSA (Haushaltsausgleich) auszurichten. So sind für die einzelnen Jahre Erträge und Aufwendungen ausgeglichen zu planen und die Einzahlungen sollen so geplant werden, dass sie mindestens die Höhe der Auszahlungen erreichen. Dieses Ziel kann planungsseitig in den Jahren 2015 bis 2018 sowohl im Ergebnisplan als auch im Finanzplan nicht erreicht werden. Allerdings gilt gem. § 98 Abs. 3 Satz 3 KVG LSA der Haushaltsausgleich als erfüllt, wenn der Fehlbetrag durch die Inanspruchnahme von Rücklagen gedeckt werden kann. Zur Beurteilung ist hier die Position Eigenkapital der städtischen Bilanz heranzuziehen. Ausführlichere Aussagen zu diesem Thema enthält das „Haushaltskonsolidierungskonzept“ sowie dieser Vorbericht unter dem Punkt 2.2.2. Ergebnisplan 2015 mit den Erläuterungen zum Fehlbetrag.

*in Mio. Euro*

	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
	<b>Ergebnis</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>	<b>Plan</b>
Ergebnisplan	-2.661	-3.636	-1.995	-3.521	-775	-2.577
Finanzplan	-3.965	-2.747	-1.334	-2.368	+568	-1.183

Die mittelfristige Entwicklung des Haushaltes der Stadt Bitterfeld-Wolfen ist zusätzlich zu den in diesem Vorbericht ausgeführten Erläuterungen auch umfangreich in dem „Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2015“ (Beschluss 163-2014) beschrieben. Es werden dort umfangreiche Maßnahmen zur Entlastung des städtischen Haushaltes aufgezeigt.

## 2.2 Der Ergebnisplan

### 2.2.1 Allgemeine Einführung

Der Ergebnisplan ist angelehnt an die kaufmännische Gewinn- und Verlustrechnung, da sich sein Saldo (Jahresergebnis) auf das Eigenkapital der Stadt auswirkt. Hier zeigt sich der Zusammenhang zwischen den 3 Komponenten des doppischen Haushaltes, denn das Jahresergebnis, ob es sich um einen Fehlbetrag oder um einen Überschuss handelt, verändert das in der Bilanz dargestellte Eigenkapital entsprechend.

Der Ergebnisplan enthält gem. § 2 GemHVO Doppik LSA sämtliche **ergebniswirksame** Erträge und Aufwendungen. Dazu zählen insbesondere auch die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen, wie z. B. aus internen Leistungsbeziehungen und die Abschreibungen.

Das *Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit* beinhaltet die „Ordentlichen Erträge“ sowie die „Ordentlichen Aufwendungen“ und weist die nachhaltige Ertragskraft aus, die sich aus der gewöhnlichen Tätigkeit der Kommune ergibt. Es umfasst alle regelmäßig anfallenden Aufwendungen und Erträge aus der Erzeugung und dem Vertrieb der von der Kommune erstellten und abgegebenen Produkte.

Das *Außerordentliche Ergebnis* enthält Erträge und Aufwendungen, die

- in ihrer Art ungewöhnlich sind,
- sehr selten vorkommen *und*
- von wesentlicher Bedeutung sind.

### 2.2.2 Der Ergebnisplan 2015 der Stadt Bitterfeld-Wolfen

<i>In Euro</i>	<b>Erträge</b>	<b>Aufwendungen</b>
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	69.290.200	71.285.000
Außerordentliches Ergebnis	70.000	70.000
Interne Leistungsbeziehungen	124.300	124.300
Summe	69.484.500	71.479.300
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>J. 1.994.800</b>	

### Erläuterung zum Jahresfehlbetrag

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag des Haushaltsjahres 2015 beträgt 1.994.800 Euro. Dieser ist sowohl im § 1 der Haushaltssatzung als auch in der Gesamtergebnisrechnung nachvollziehbar.

Mit dem Erlass „Vorübergehende Erleichterung des Haushaltsausgleiches“ des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt vom 22. November 2013 wurde nunmehr für alle Kommunen eine Möglichkeit geschaffen, den Haushaltsausgleich rechnerisch wie folgt zu vereinfachen (gilt für die Haushaltsjahre 2013 bis 2016):

bilanzielle Abschreibungen des Planjahres	7.303.600 Euro
<u>./. Erträge aus Auflösung Sonderposten des Planjahres</u>	<u>3.887.500 Euro</u>
= maximal mit der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz zu verrechnender Betrag (nicht monetärer Betrag)	<u>3.416.100 Euro</u>
Jahresfehlbetrag des Planjahres 2015	- 1.994.800 Euro
<u>./. nicht zu beanstandender Betrag gem. Runderlass (nicht monetärer Betrag)</u>	<u>3.416.100 Euro</u>
<u>= verbleibender monetärer Fehlbetrag</u>	<u>0 Euro.</u>

Können Fehlbeträge mit der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz verrechnet werden, darf gem. des o. g. Runderlasses der Haushalt bezüglich dieser Fehlbeträge nicht beanstandet werden. Diese Berechnung wird in Abstimmung mit der Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Anhalt-Bitterfeld nicht in der Haushaltssatzung und nicht in der Ergebnisrechnung dargestellt, sondern formlos an geeigneter Stelle im Haushaltsdokument aufgezeigt. Vgl. hierzu auch Gesamtergebnisrechnung „nachrichtlicher Teil“. Die Eröffnungsbilanz bleibt unangetastet.

Unter Einbeziehung aller kurzfristig für 2015 verfügbaren Ressourcen wurde letztendlich erreicht, das Haushaltsdefizit des Jahres 2015 auf 1.994.800 Euro zu reduzieren, was unter dem zulässigen Höchstmaß liegt.

➤ Erträge

**Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1)**

Hauptertragsquelle sind die Steuern, die Gemeindeanteile (GA) an den Gemeinschaftssteuern sowie die allgemeinen Finanzausweisungen.

	<i>in Euro</i>		
<i>Erträge aus Steuern</i>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>54,6 % der ordentlichen Erträge</b>	<b>32.645.331,16</b>	<b>37.972.100</b>	<b>37.834.100</b>
<i>davon</i>			
Grundsteuer A	41.493,83	47.000	47.000
Grundsteuer B	5.463.799,57	5.635.000	5.635.000
Gewerbesteuer	16.609.407,93	21.960.000	21.552.000
GA Einkommensteuer	7.731.698,89	7.500.000	7.750.000
GA Umsatzsteuer	2.388.257,88	2.435.000	2.435.000
Vergnügungssteuer	292.329,08	260.000	280.000
Hundesteuer	118.343,98	120.000	120.000
Zweitwohnungssteuer	0,00	15.100	15.100

Die Höhe der Steuersätze sind für das Haushaltsjahr 2015 mit der Haushaltssatzung unter § 5 beschlossen. Sie sind für alle Ortsteile seit dem Haushaltsjahr 2012 einheitlich.

Der Stadtrat fasste am 11. September 2013 den Beschluss, eine Zweitwohnungssteuer ab 2014 zu erheben (Beschluss 191-2012).

## Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

	<i>in Euro</i>		
<i>Erträge aus Zuwendungen und Umlagen</i>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>29,2 % der ordentlichen Erträge</b>	<b>20.098.402,31</b>	<b>17.747.000</b>	<b>20.214.900</b>
<i>davon</i>			
<b>Allgemeine Zuweisungen vom Land</b>			
Schlüsselzuweisungen A+B	8.337.643,00	6.936.300	8.424.700
Schlüsselzuweisung B neu	4.099.257,00	4.244.600	4.186.700
Auftragskostenerstattung	2.479.476,00	2.482.000	1.945.500
<b>Zuweisungen für laufende Zwecke</b>			
vom Bund	1.626,80	1.500	1.500
vom Land	1.354.440,39	3.056.100	3.104.300
von Gemeinden, -verbänden	3.497.539,47	525.400	1.549.100
vom sonstigen öff. Bereich	31.662,94	50.000	62.800
von privaten Unternehmen	165.485,39	1.200	1.200
von übrigem Bereich	130.617,11	449.900	939.100

Den hier ausgewiesenen „Allgemeinen Zuweisungen“ und der „Auftragskostenerstattung vom Land“ steht die zu zahlende Finanzkraftumlage in Höhe von 3.765.500 Euro gegenüber (Aufwand unter Zeile 13). Nähere Erläuterungen zur Wirkung des FAG im Haushaltsjahr 2015 und darüber hinaus sind unter dem Punkt 1.1 im Vorbericht und umfangreich im Konzept zur Haushaltskonsolidierung ausgeführt.

Die „Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land“ enthalten Fördermittel für nicht investive Projekte der Stadt selbst oder für investive Maßnahmen Dritter, die nicht zu bilanzieren sind, weil die Stadt zu keinem Zeitpunkt das wirtschaftliche Eigentum an diesen Gütern erhält. Diese Fördermittel werden weitergeleitet und spiegeln sich aufwandsseitig vornehmlich in den Zeilen 13 und 14 des Ergebnisplanes wieder. Eine Aufstellung der Einzelmaßnahmen ist den Budgeterläuterungen zum Budget 41 zu entnehmen. Solche Sachverhalte werden auch in der Position „Zuweisungen für laufende Zwecke von übrigem Bereich“ abgebildet. In diesen Fällen werden die Gelder aber nicht vom Land gezahlt, sondern z. B. von Vereinen, Genossenschaften oder anderen Organisationen.

Daneben schlägt sich bei den „Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land“ die Änderung des Kinderförderungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KiFöG) nieder. Die innerhalb dieser Zuweisungen geplanten Summen für 2014 gemäß KiFöG wurden letztendlich über den Landkreis, d.h. von Gemeinden und Gemeindeverbänden, ausgereicht und sind auch dort zu verbuchen und ab 2015 dort zu planen. Der Sachverhalt beruht auf einem geänderten Ausreichungsmodus. Ab 2015 erscheint hier nur die neu einzustellende Geschwisterpauschale in Höhe von 172.500 Euro.

Bei den „Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden“ sind alle Zuwendungen für die verbleibenden städtischen Kindereinrichtungen gemäß § 12 und 12 a KiFöG i.H.v. 1.510.500 Euro erfasst. Im Ergebnis des Jahres 2013 war in dieser Position noch die Förderung der Personalkosten gem. KiFöG (z.B. für die Sprachfeststellung) enthalten. Diese ist ab 2014 weggefallen. Ab 2014 erfolgte die Direktausreichung der Mittel an die freien Träger durch den Landkreis. Die Abwicklung über

den städtischen Haushalt entfiel. Außerdem war 2014 eine Bezuschussung in verschiedene Bereiche durch das Land und den Landkreis vorgesehen, zu der es dann nicht kam.

Festzustellen ist, dass es hier zu jährlichen Änderungen/ Abweichungen in der Darstellung kommen kann und wird, dies ist immer dem Ausreichungs- bzw. Abrechnungsverfahren der entsprechenden Institution (Land, Landkreis) zum KiFöG geschuldet.

Weitere ausführliche Erläuterungen zur Wirkung des KiFöG, auch unter Berücksichtigung der entsprechend zu leistenden Aufwendungen, werden in den Budgeterläuterungen zum Budget 13 gegeben.

### **Sonstige Transfererträge (Zeile 3)**

Es handelt sich ausschließlich um den Tilgungszuschuss im Rahmen des STARK II-Programms. Dieser ist nur im Jahr 2013 eingestellt, nicht für Folgejahre (siehe auch Budgeterläuterungen zum Budget 90).

			<i>in Euro</i>
<b>Sonstige Transfererträge</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>0,0 % der ordentlichen Erträge</b>	<b>3.058.680,52</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Tilgungszuschuss STARK II	3.058.680,52	0	0

### **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)**

... sind die Erträge, welche die Kommune für die Erbringung ihrer Leistungen dem Leistungsnehmer (i. d. R. dem Bürger) auferlegt. Es handelt sich um Verwaltungsgebühren sowie um Nutzungsgebühren, z. B. für Standgebühren, Bibliotheksnutzung, Friedhofsgebühren, Nutzung von Sportstätten und die Elternanteile für die Plätze der Kindertagesstätten.

			<i>in Euro</i>
<b>Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>3,5 % der ordentlichen Erträge</b>	<b>2.495.405,83</b>	<b>2.580.700</b>	<b>2.446.500</b>
davon			
Verwaltungsgebühren	435.289,16	445.700	444.000
Benutzungsgebühren	2.060.116,67	2.135.000	2.002.500

**Privatrechtliche Leistungsentgelte sowie Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 5)**

Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten entstehen zum Einen aus erzielbaren Mieten und Pachten oder Verkaufserlösen und zum Anderen aus Ersatzleistungen für Schadensfälle, die in gleicher Höhe als Aufwand geplant werden.

Kostenerstattungen können an die Kommune geleistet werden durch den Bund, das Land, die Gemeinden und die Gemeindeverbände, durch den sonstigen öffentlichen Bereich, verbundene Unternehmen oder durch private Unternehmen. Sie beinhalten im wörtlichen Sinne einen Ersatz von Kosten, die der Kommune dadurch entstehen, dass sie für eine andere Stelle Aufgaben erledigt hat. Es handelt sich dabei entweder um Personalkosten- oder um Unterhaltungskostenerstattungen. Von der KomBa erhält die Stadt beispielsweise 254.500 Euro für das Personal (seit 2014 in „öffentliche Sonderrechnungen“; vorher in „übrigem Bereich“).

	<i>in Euro</i>		
<i>Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und -umlagen</i>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>2,4 % der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.522.766,07</b>	<b>1.577.700</b>	<b>1.631.800</b>
<i>darunter</i>			
<i>privatrechtliche Leistungsentgelte</i>			
Mieten und Pachten	814.626,26	898.500	923.400
Erträge aus Verkäufen	14.297,36	18.400	17.600
Ersatzleistungen Schadensfälle	222.885,53	181.000	192.000
<i>Kostenerstattungen</i>			
vom Land	1.412,87	22.200	23.200
von Gemeinden, -verbänden	19.943,58	9.000	20.400
von verbundenen Unternehmen	63.771,30	46.600	43.300
von öffentl. Sonderrechnungen	0,00	243.300	254.500
von privaten Unternehmen	68.048,53	55.500	48.800
von übrigem Bereich	302.470,53	87.900	87.800

Diese Position enthält auch die Erstattungen der Versorgungsunternehmen (verbundene Unternehmen) auf Grund der Jahresverbrauchsabrechnungen für die Einrichtungen der Stadt.

### Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 6)

Diese Erträge entstehen auch mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Kommune, sind aber den obigen Planzeilen nicht zuzuordnen.

	<i>in Euro</i>		
<b>Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>8,9 % der ordentlichen Erträge</b>	<b>6.494.398,43</b>	<b>6.091.600</b>	<b>6.172.800</b>
<i>darunter:</i>			
Konzessionsabgaben	1.713.035,24	1.780.000	1.715.000
Steuererstattungen	150.325,69	244.400	226.300
Auflösung Sonderposten	3.843.515,41	3.689.700	3.887.500
Bußgelder, Säumniszuschläge, Vollstreckungsgebühren und Stundungszinsen sowie Ordnungsgelder	228.056,04	271.500	265.400
Erträge aus Rückstellungen	54.362,60	0	0

Die Steuererstattungen sind vorsichtig veranschlagt, da sie schwer zu schätzen sind.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten im Jahr 2013 sind ermittelt, aber bisher *ausschließlich* in der Gesamtergebnisrechnung 2013 berücksichtigt, d.h. es hat noch keine Verteilung auf die Budgets bzw. Produkte stattgefunden.

Die Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen werden planungsseitig nicht veranschlagt und sind im Jahr 2013 im Rahmen der Haushaltsdurchführung gebucht. Im Wesentlichen sind die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen an Gebäuden gebildet worden. Demzufolge spiegeln sich die Aufwendungen für die Nachholung dieser Instandhaltung im Jahr 2013 auch entsprechend in den Aufwendungen wieder (Zeile 12). Diese Sachverhalte sind im Haushaltsjahr 2013 insgesamt ergebnisneutral.

### Finanzerträge (Zeile 7)

Vorrangig bestimmt wird dieser Planansatz von den Erträgen aus den Beteiligungen. Außerdem sind die Zinserträge sowie die Verzinsung der Gewerbesteuer in dieser Position zu veranschlagen.

	<i>in Euro</i>		
<b>Finanzerträge</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>1,4 % der ordentlichen Erträge</b>	<b>716.352,52</b>	<b>979.000</b>	<b>990.100</b>
<i>davon</i>			
Zinserträge	59.609,52	54.000	63.100
Erträge aus Beteiligungen	306.930,00	625.000	607.000
Verzinsung Gewerbesteuer	347.593,00	300.000	320.000

Die Erträge aus Beteiligungen steigen aufgrund der positiven Vorausschau der Wohnungsunternehmen Neubi und WBG, die für 2014 und 2015 beide jeweils 150.000 Euro Gewinnanteile auszahlen wollen. Im Jahr 2013 konnten hier keine Erträge erzielt werden.

**Aktiviertete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (Zeile 8)**

... waren nicht zu veranschlagen.

➤ **Aufwendungen**

**Personalaufwendungen (Zeile 10) und Versorgungsaufwendungen (Zeile 11)**

Bei den Personalkosten handelt es sich um ein horizontales Budget. Diese Aufwendungen können von den Budgetverantwortlichen nicht beeinflusst werden. Sie setzen sich nur zusammen aus den Positionen Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen. Übrige Aufwendungen für die Beschäftigten (Personalnebenkosten) werden unter Zeile 14 veranschlagt.

Weitere Informationen zu horizontalen Budgets und deren Bewirtschaftung sind unter dem Punkt 3.3 aufgeführt.

Die Berechnung der Personalkosten (26,0 % der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt auf der Basis des Stellenplanes sowie der aktuellsten Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst. Umfangreiche Auskunft zur Entwicklung dieser Aufwandspositionen gibt das Haushaltskonsolidierungskonzept.

**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 12)**

Die Position beinhaltet die Aufwendungen, welche die Kommune zur Leistungserbringung benötigt, insbesondere die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungsaufwendungen für Grundstücke und Gebäude, die für kommunale Aufgaben vorgehalten werden.

	<i>in Euro</i>		
<b>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>18,1 % der ordentl. Aufwendungen</b>	<b>12.543.082,23</b>	<b>12.003.100</b>	<b>12.938.200</b>
<i>darunter</i>			
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	730.622,14	725.100	818.800
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.978.392,51	1.358.700	2.158.700
Mieten, Pachten, Leasing	944.933,09	937.700	915.400
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4.219.416,05	4.117.300	4.440.400
Örtliches Brauchtum	329.500,00	321.800	317.700
Leistungsentgelt ÖPNV	359.300,00	200.000	0
Leistungen des Stadthofes	3.072.906,77	3.190.20000	3.137.300

Die Notwendigkeit, Reparaturen und Erhaltungsaufwendungen an städtischen Gebäuden zu leisten, steigt im Vergleich zum Vorjahr um 85.900 Euro. Die Unterhaltung der unbebauten Grundstücke beinhaltet im Jahr 2015 die Unterhaltung eines Wellenbrechers im Stadthafen mit 554.300 Euro. Erläuterungen dazu siehe Budget 42.

Erstmals sind unter der Zeile 12 Gebäude- und Inhaltsversicherungen sowie Versicherungen und Steuern für Fahrzeuge veranschlagt (insgesamt 169.400 Euro). In den Vorjahren erfolgte die Veranschlagung unter Zeile 14, was nun aufgrund des Kontenrahmens angepasst wurde.

Die Leistungen des Stadthofes sind in einer besonderen Übersicht unter Punkt 3.7 am Ende des Vorberichtes detailliert aufgeführt. Das Leistungsentgelt ÖPNV ist im Jahr 2014 letztmalig veranschlagt.

### **Transferaufwendungen und Umlagen (Zeile 13)**

Für die hier geleisteten Aufwendungen erhält die Kommune keine Gegenleistungen. Eine besondere Belastung für den städtischen Haushalt ist die Kreisumlage, die sich gem. § 18 Finanzausgleichsgesetz (FAG) unter Berücksichtigung des Umlagesatzes des Landkreises berechnet. Hinzu kommt die Gewerbesteuerumlage als weitere Belastungsgröße gem. § 6 Gemeindefinanzreformgesetz (GFRG).

Seit dem Haushaltsjahr 2013 ist zusätzlich zu diesen bereits bekannten Umlagen eine Finanzkraftumlage zu zahlen. Diese belastet den Haushalt jährlich mit einem weiteren Aufwand von durchschnittlich 4 Mio. Euro, auch in den Folgejahren.

Darüber hinaus gelten auch die Zuschüsse an verbundene Unternehmen, soziale Einrichtungen und Träger sowie Umlagen an Zweckverbände als „Transferaufwendungen und Umlagen“.

	<i>in Euro</i>		
<b>Transferaufwendungen und Umlagen</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>39,3 % der ordentl. Aufwendungen</b>	<b>27.304.819,85</b>	<b>27.203.300</b>	<b>28.016.400</b>
<i>darunter</i>			
<b>Zuweisungen/ Zuschüsse an</b>			
Zweckverbände	1.063.665,07	597.100	831.600
sonstigen öffentlichen Bereich	11.900,00	11.900	11.900
verbundene Unternehmen	932.117,00	272.200	256.600
an öff. Sonderrechnungen	43.536,00	43.500	43.500
an übrige Bereiche	2.840.391,06	2.007.900	3.340.600
Zuschüsse „Soziale Stadt“ und „Rückbau“	575.073,79	749.600	1.016.800
<b>sowie</b>			
<b>Gewerbesteuerumlage</b>	<b>1.570.253,00</b>	<b>1.922.000</b>	<b>1.885.800</b>
<b>Finanzkraftumlage</b>	<b>3.858.301,00</b>	<b>3.954.800</b>	<b>3.765.500</b>
<b>Kreisumlage</b>	<b>16.348.837,00</b>	<b>17.644.300</b>	<b>16.864.100</b>

Die zu zahlende **Kreisumlage** stellt **allein 23,7 Prozent der ordentlichen Aufwendungen** dar. Dies sei nur zur Verdeutlichung gesagt, denn die Höhe dieses Aufwandes kann durch die Stadt selbst nicht beeinflusst werden (siehe dazu auch Punkt 1.1).

## Übersichten zu einzelnen Aufwendungen aus der Zeile 13 „Transferaufwendungen“

### ❖ Zuweisungen an Zweckverbände (Sachkonto 53130)

Empfänger	B	Ergebnis 2013	Plan 2014	in Euro Plan 2015
Unterhaltungsverband Mulde	42	97.566,37	96.000	100.000
Unterhaltungsverband Fuhne / Ziethen	42	2.302,36	4.000	4.500
Abwasserzweckverband „Westliche Mulde“	43	16.578,33	16.700	16.700
Zweckverband „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“	43	92.700,00	100.400	100.400
Sonderzuschuss ZV „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“	43	7.700,00	0	0
Zweckverband „TechnologiePark Mitteldeutschland“	43	846.818,01	380.000	610.000
<b>Gesamt</b>		<b>1.063.665,07</b>	<b>597.100</b>	<b>831.600</b>

### ❖ Zuweisungen an sonstigen öffentlichen Bereich (Sachkonto 53140)

Empfänger	B	Ergebnis 2013	Plan 2014	in Euro Plan 2015
Zuschuss Großprojekte (Arbeitsförderungsprojekte)	02	11.900,00	11.900	11.900

### ❖ Zuweisungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen (Sachkonto 53150)

Empfänger	B	Ergebnis 2013	Plan 2014	in Euro Plan 2015
Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH (STEG) - ehemals für Erneuerungsgesellschaft Wolfen-Nord mbH (EWN)	41	60.690,00	60.700	60.700
Technologie- und Gründerzentrum (TGZ)	43	211.427,00	211.500	195.900
Zuschuss „Bäder GmbH“	43	660.000,00	0	0
<b>Gesamt</b>		<b>932.117,00</b>	<b>272.200</b>	<b>256.600</b>

❖ Zuweisungen an übrige Bereiche (Sachkonto 53180 - ohne Zuschüsse für investive Maßnahmen Dritter)

<i>Empfänger</i>	<b>B</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>in Euro Plan 2015</b>
<i>darunter</i>				
Träger der Wohlfahrtspflege	12	20.545,00	21.000	15.000
Jugendverein Greppin	12	2.605,30	4.000	4.000
Zuschuss Mehrgenerationenhaus	12	0,00	50.000	50.000
Theaterprojekt	12	17.000,00	6.000	6.000
Freier Träger Club Linde	12	27.000,00	27.000	27.000
Obdachlosenunterkunft (SOBS)	30	12.700,00	12.700	0
MDSE Sicherungsmaßnahmen Grundwasser	42	50.000,00	50.000	50.000
Betreiber Tiergehege OT Bitterfeld	42	30.000,00	30.000	30.000
Betreiber Tiergehege OT Reuden	42	47.000,00	47.000	47.000
Betreiber Tiergehege OT Greppin	42	0,00	58.400	70.000
<b>Zwischensumme Zuschuss verschiedene</b>		<b>206.850,30</b>	<b>306.100</b>	<b>299.000</b>
KiTa freie Träger OT Bitterfeld	13	992.463,36	680.000	740.000
KiTa freie Träger OT Wolfen	13	728.166,77	355.000	487.700
KiTa freie Träger OT Thalheim	13	92.716,00	40.000	60.000
KiTa freie Träger OT Holzweißig	13	225.947,60	20.000	120.000
KiTa freie Träger OT Greppin	13	189.143,00	20.000	100.000
KiTa freie Träger OT Bobbau	13	73.367,00	50.000	50.000
<b>Zwischensumme Zuschuss KiTa freie Träger</b>		<b>2.301.803,73</b>	<b>1.165.000</b>	<b>1.557.700</b>
<b>Gesamt</b>		<b>2.508.654,03</b>	<b>1.471.100</b>	<b>1.856.700</b>

Die jährlichen Schwankungen der Personal- und Sachkostenzuschüsse an die Kindertagesstätten in freier Trägerschaft hängen ursächlich mit den jeweiligen Gesetzesänderungen des KiFöG zusammen (siehe auch Erläuterungen zum Budget 13 sowie hier zu Zeile 2 des Ergebnisplanes).

Neben den hier gezeigten Sachkonten mit den Nummern 53130, 53140, 53150. und teilweise 53180 sind darüber hinaus in dem Sachkonto 53180 und dem Sachkonto 53182 Zuschüsse enthalten, die investive Maßnahmen Dritter betreffen, welche durch Fördermittel des Landes und/ oder Spenden finanziert werden. Die Stadt fungiert hier als Antragsteller für die Bewilligung der Fördermittel und reicht diese weiter. Die Maßnahmen sind im Einzelnen in den Budgeterläuterungen (insbesondere des Budgets 41) aufgeführt. Das finanzielle Aufwandsvolumen dieser Maßnahmen beträgt:

Ergebnis 2013: 575.073,79 Euro  
 Plan 2014: 1.242.300,00 Euro  
 Plan 2015: 2.445.200,00 Euro.

### Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 14)

Es werden Aufwendungen abgebildet, die auf Grund des im Land Sachsen-Anhalt geltenden Sachkontenrahmens nicht in eine andere Zeile des Ergebnisplanes eingeordnet werden dürfen.

			<i>in Euro</i>
<b>Sonstige ordentliche Aufwendungen</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>4,4 % der ordentl. Aufwendungen</b>	<b>3.033.875,89</b>	<b>3.687.000</b>	<b>3.149.800</b>
<i>darunter</i>			
Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	589.412,33	382.500	482.600
Post- und Fernmeldegebühren	138.129,70	190.600	135.200
Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	303.206,18	457.700	415.400
Bücher, Büro- und Druckbedarf	150.056,54	200.000	175.800
Versicherungsbeiträge	310.187,48	358.900	212.500
Steuern	198.590,47	283.400	270.200
Bundesdruckerei	152.508,55	200.000	170.000
Erstattungen an private Dritte	741.784,30	1.247.500	935.900

Unter der Position Öffentlichkeitsarbeit werden auch die Aufwendungen für die Aufwandsentschädigungen der Stadträte abgebildet. Auf Grund des Beschlusses 097-2014 vom 2. Juli 2014 über eine neue Hauptsatzung, welcher u. a. die Veränderung von Ausschüssen betrifft, sind hier statt 166.000 Euro in 2014 nunmehr 260.000 Euro für das Haushaltsjahr sowie die folgenden Jahre zu veranschlagen.

Für das Jahr 2013 enthält die Position „Öffentlichkeitsarbeit“ 191.919,80 Euro Brauchtumsmittel, die zutreffend dieser Aufwandsart, aufgrund der Entscheidungen der Ortschaftsräte, zugeordnet sind.

Die Postgebühren und Bürobedarf waren in 2014 auf Grund der durchzuführenden Wahlen höher veranschlagt.

Sowohl die Versicherungsbeiträge für Kraftfahrzeuge als auch die für Gebäude werden ab dem Haushaltsjahr 2015 im Ergebnisplan unter der Zeile 12 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ dargestellt.

Das Budget 20 enthält in den Erläuterungen auch Aussagen zu den erhöhten Kapitalertragssteuern im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013.

Bei den Erstattungen an private Dritte sind 901.800 Euro für das „Aufwertungsprogramm“ (Stadtbaumanagement WK I, Dichterviertel und Krondorfer Gebiet) veranschlagt. Weitere Erläuterungen enthält der Teilplan des Budgets 41.

### Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Zeile 15)

	<i>in Euro</i>		
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>1,9 % der ordentl. Aufwendungen</b>	<b>1.745.045,60</b>	<b>1.760.500</b>	<b>1.371.600</b>
darunter			
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	1.207.088,36	750.000	560.000
Kassenkreditzins	369.119,67	800.000	580.000
Kassenkreditzins EONIA	88.208,35	90.000	107.500

Durch die Auswirkungen der weltweiten Wirtschaftskrise befinden sich die Zinssätze weiterhin in einer absoluten Tiefphase. Es sind jedoch Bewegungen am Kreditmarkt zu registrieren, welche die Aufnahme von Liquiditätskrediten (vorher Kassenkrediten) durch Kommunen erschweren. Um den Veränderungen am Kredit- und Zinsmarkt vorbereitet gegenüber zu stehen, wurde das Kassenkreditportfolio der Stadt Bitterfeld-Wolfen so gesplittet, dass Kreditvolumina sowohl im flexiblen kurzfristigen Bereich (EONIA, 1-Monats-Euribor) als auch im Kassenfestzinsbereich bis einschließlich 4 Jahre vorliegen.

### Bilanzielle Abschreibungen (Zeile 16)

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Bitterfeld-Wolfen zum 1. Januar 2008 wurde erstellt. Das Vermögen musste vollständig erfasst und auch bewertet werden. Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr der Wirtschaftsgüter über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer dar. Die hier buchmäßig verbrauchten Mittel sind zu erwirtschaften. Der Betrag der Abschreibungen stellt den Investitions- bzw. Erhaltungsbedarf dar.

	<i>in Euro</i>		
<b>Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
<b>10,2 % der ordentl. Aufwendungen</b>	<b>7.607.675,84</b>	<b>7.325.300</b>	<b>7.303.600</b>

Die Aufwendungen für bilanzielle Abschreibungen im Jahr 2013 sind ermittelt, aber bisher ausschließlich in der Gesamtergebnisrechnung 2013 berücksichtigt, d.h. es hat noch keine Verteilung auf die Budgets bzw. Produkte stattgefunden.

## 2.3 Der Finanzplan

### 2.3.1 Allgemeine Einführung

Der Finanzplan existiert als solches in der Wirtschaft nicht und bildet, als eine Art Erweiterung des Bilanzkontos Bank/Kasse, die **tatsächlichen Ein- und Auszahlungen** ab. Er wird hauptsächlich zur Darstellung der getätigten Investitionen sowie der Finanzierungstätigkeit genutzt.

Die Teilfinanzpläne stellen eine verkürzte, aber detailliertere Version des Gesamtfinanzhaushaltes dar, da ausschließlich die Investitionstätigkeit innerhalb eines Budgets betrachtet wird. Ergänzend zu den Teilfinanzplänen wird eine Übersicht zu allen Investitionsmaßnahmen erstellt, die dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt ist.

### 2.3.2 Der Finanzplan 2015 der Stadt Bitterfeld-Wolfen

<i>In Euro</i>	<b>Einzahlungen</b>	<b>Auszahlungen</b>	<b>Saldo</b>
<b>Zahlungsmittelbestand aus der:</b>			
laufenden Verwaltungstätigkeit	65.412.700	63.991.400	1.421.300
Investitionstätigkeit	9.369.400	9.171.700	197.700
Finanzierungstätigkeit	0	2.952.500	-2.952.500
Inanspruchnahme Liquiditätsreserven	0	0	0
Summe	74.782.100	76.115.600	-1.333.500
<b>Bestand am 31.12.2015</b>			<b>-1.333.500</b>

#### Zahlungsmittelbestand aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 1 bis 16)

Im Wesentlichen spiegelt sich hier das ordentliche Ergebnis wieder. Alle Aufwendungen und Erträge, die einen Zahlungsmittelfluss nach sich ziehen, sind verankert. Demzufolge nicht enthalten sind:

- bilanzielle Abschreibungen,
- Verzinsung des Anlagekapitals,
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und
- Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Enthalten sind demgegenüber aber außerordentliche Erträge und Aufwendungen, welche zahlungswirksam sind.

**Zahlungsmittelbestand aus Investitionstätigkeit (Zeilen 17 bis 23)**

Die Darstellung der Investitionen im doppischen Haushaltsplan ist sehr vielfältig. Zunächst wird mit der Satzung der Umfang der Investitionen festgelegt. Im Gesamtfinananzplan wird die Investitionstätigkeit in den Zeilen 17 bis 23 für den Gesamthaushalt gezeigt. Darüber hinaus werden diese Zeilen in den Teilfinanzplänen der Budgets nochmals ausgewiesen (Teilfinanzplan A) und im Anschluss die einzelnen Maßnahmen des Budgets aufgeführt (Teilfinanzplan B). Hier hätte der Rat die Möglichkeit, eine Wertgrenze für den Ausweis von Maßnahmen im Teilfinanzplan B festzulegen. Derzeit sind alle Investitionsmaßnahmen sichtbar. Die Anlage des Haushaltsplanes „Übersicht über die Investitionsmaßnahmen“ enthält nochmals alle Maßnahmen im Überblick.

**Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen (Zeile 17)**

	<i>in Euro</i>		
<b>Investitionszuwendungen und -beiträge</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
	<b>3.604.362,07</b>	<b>5.987.700</b>	<b>9.064.900</b>
<i>darunter</i>			
Investitionszuweisungen vom Land	3.345.425,53	4.916.900	8.330.600
<i>davon Investitionspauschale</i>	1.367.355,00	1.318.600	1.358.100
Beiträge u.ä. Entgelte	94.860,85	507.100	340.600

Die Investitionspauschale ist nicht mehr abhängig von der Steuerkraft einer Kommune. Aus diesem Grund kann auch in den Folgejahren mit einer Investitionspauschale in dieser Größenordnung gerechnet werden.

**Einzahlungen aus Veränderung des Anlagevermögens (Zeile 18)**

	<i>in Euro</i>		
<b>Veränderung des Anlagevermögens</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
	<b>290.881,41</b>	<b>290.000</b>	<b>304.500</b>
<i>darunter</i>			
Grundstücksverkäufe	287.544,41	270.000	304.500

### **Auszahlungen für eigene Investitionen (Zeile 20)**

<i>Investitionen</i>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
	<b>4.037.298,63</b>	<b>6.277.700</b>	<b>9.171.700</b>
<i>davon</i>			
Erwerb von bebauten Grundstücken und Gebäuden	16.423,25	0	0
Erwerb von Grundstücken	43.859,71	36.000	43.000
Erwerb von Infrastrukturvermögen	800,00	0	0
Erwerb von Vermögensgegenständen Wert mehr als 1.000 €	266.701,00	370.200	171.400
Erwerb von Vermögensgegenständen Wert 150 bis 1.000 €	126.451,29	121.300	133.800
Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0
Baumaßnahmen	3.583.063,38	5.750.200	8.823.500

Investitionen, die bereits in Vorjahren eingeplant und begonnenen wurden, aber zum 31. Dezember 2014 noch nicht abgeschlossen sind, werden als Haushaltsermächtigungen gem. § 20 GemHVO Doppik LSA in das neue Haushaltsjahr 2015 übertragen. Eine Übersicht dazu befindet sich unter dem Punkt 3.8 des Vorberichtes.

### **Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionen Dritter (Zeile 21)**

... waren nicht zu veranschlagen.

Zuschüsse für Investitionen Dritter werden zutreffend im Ergebnisplan dargestellt, da die Stadt Bitterfeld-Wolfen zu keiner Zeit an diesen Gütern wirtschaftliches Eigentum erlangt. Die Bilanzierung dieses Anlagevermögens erfolgt beim Eigentümer.

### **Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 23)**

Für die Jahre 2015 und 2016 ist hier ein positiver Betrag ausgewiesen. Dieser ist jeweils im Folgejahr so veranschlagt, dass er zur Deckung des Investitionshaushaltes beiträgt.

**Zahlungsmittelbestand aus der Finanzierungstätigkeit ohne Liquiditätskredite  
(Zeilen 25 und 26)**

	<i>in Euro</i>		
<i>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</i>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Plan 2014</b>	<b>Plan 2015</b>
	<b>-5.252.216,83</b>	<b>-2.743.000</b>	<b>-2.952.500</b>
<i>davon</i>			
Einzahlungen	10.309.682,22	1.520.500	0,00
Auszahlungen	-15.642.899,05	-4.263.500	-2.952.500

An dieser Stelle werden die Beträge der Kreditaufnahmen und der Kredittilgungen dargestellt. Zurzeit umfasst das Investitionskreditportfolio der Stadt Bitterfeld-Wolfen 17 laufende Darlehen mit einer Restschuld von 17,8 Mio. Euro (2013: 26,2 Mio. Euro und 2014: 20,5 Mio. Euro).

Im Jahr 2015 werden neue Kredite nicht aufgenommen und keine Investitionskredite umgeschuldet.

Die Auszahlungen setzen sich wie folgt zusammen:

Kredittilgung an Kreditinstituten	./.	2.952.500 Euro
Kredittilgung aus Umschuldung		0 Euro
<u>Summe:</u>	<u>./.</u>	<u>2.952.500 Euro</u>

Durch das Förderprogramm Sachsen-Anhalt STARK II wurden 7 Investitionskredite der Stadt Bitterfeld-Wolfen abgelöst. Die letzten Kredite wurden zum 31. Dezember 2013 in das STARK II Programm umgeschuldet.

Seit dem Jahr 2014 ist es nicht mehr erforderlich, einen zahlenmäßigen Fortschrittsbericht über die Entwicklung der gemeindlichen Kennzahlen über die Kommunalaufsichtsbehörde an die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) zu senden. Hintergrund ist eine neue Definition der Kennzahlen für STARK II, welche zukünftig aus den Meldungen der Kommunen an das Statistische Landesamt des Landes Sachsen-Anhalt ermittelt werden. Wenn diese Kennzahlenauswertung allerdings eine Einstufung in den sog. C-Korridor ergibt, ist, genau wie vorher, eine schriftliche Stellungnahme zu fertigen. Eine Entscheidung evtl. Sanktionen erfolgt dann über die IB durch die zuständigen Ministerien des Landes Sachsen-Anhalt (Ministerium für Finanzen und Ministerium für Inneres und Sport).

Ein weiteres Kommunales Entschuldungsprogramm ist das STRAK IV – Programm. STARK IV sieht eine Unterstützung des Landes beim Abbau der bei den Kommunen aufgelaufenen Altfehlbeträge vor. Dieses Teilentschuldungsprogramm wurde von der Landesregierung auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

**Zahlungsmittelbestand aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven  
(Zeilen 30 bis 32)**

... waren nicht zu veranschlagen.

### **Finanzmittelbestand (Zeile 34)**

In der Finanzplanung wird jedes einzelne Haushaltsjahr für sich gestellt. Das bedeutet, dass hier noch keine Vorträge von Endbeständen von Finanzmitteln abgelaufener Jahre auf die Folgejahre als Anfangsbestand stattfinden. Dies geschieht erst im Rahmen der Arbeiten zum Jahresabschluss und wird dann in der Finanzrechnung dargestellt.

**Der voraussichtliche Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres i. H. v. -1.333.500 Euro**  
**betrifft ausschließlich die Geschäftstätigkeit des Haushaltsjahres 2015.**

### **Liquiditätskredite (ehemals Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit bzw. Kassenkredite)**

Unter § 4 wird in der Haushaltssatzung der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung festgesetzt. Seit dem 1. Juli 2014, mit Beginn der Gültigkeit des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), sind diese Kredite durch die Kommunalaufsichtsbehörde genehmigungspflichtig, wenn sie ein Fünftel der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit übersteigen.

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 08 FP)	65.412.700 Euro
davon ein Fünftel	13.082.500 Euro

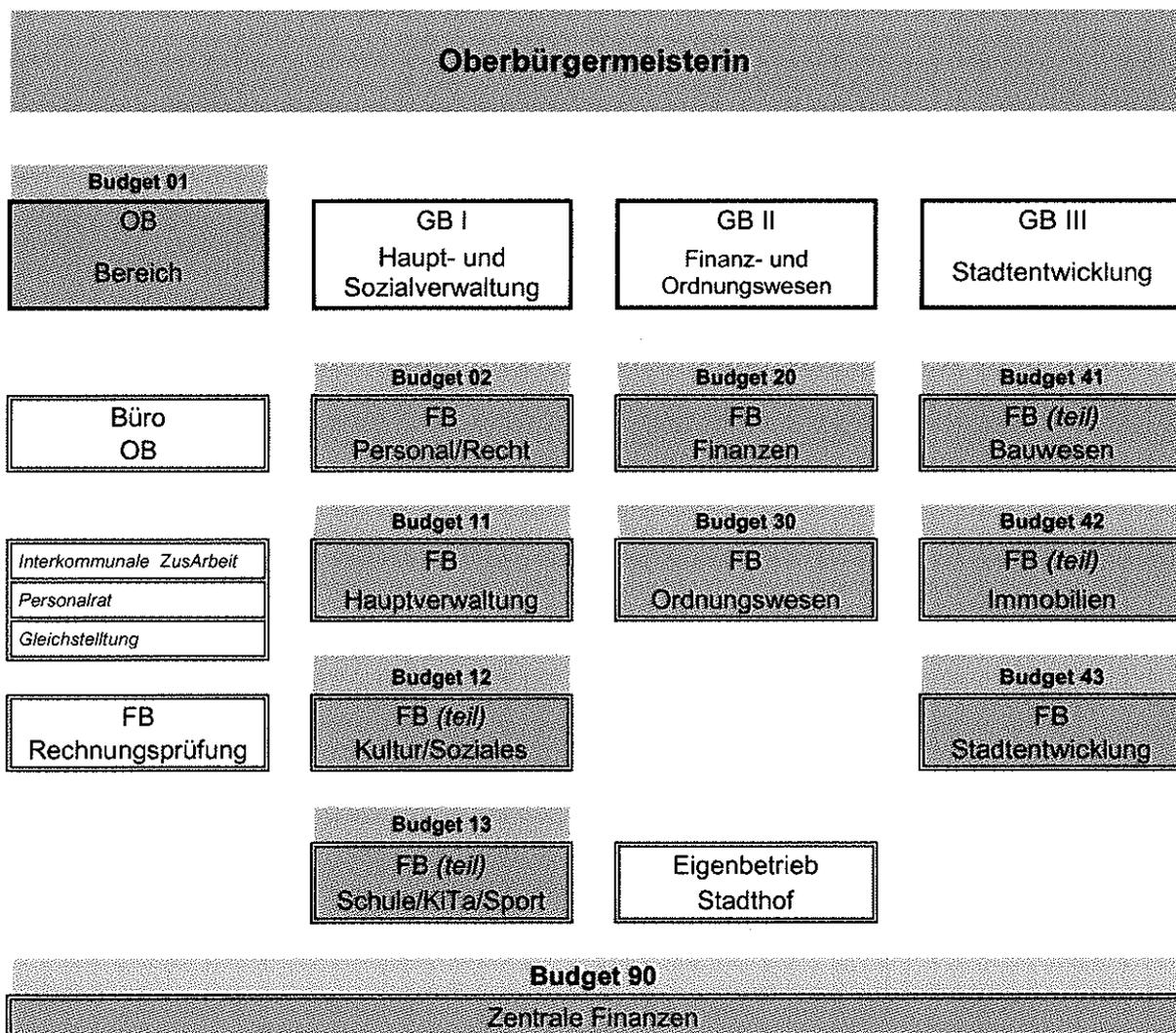
Für das Haushaltsjahr 2015 wird der Höchstbetrag der Liquiditätskredite von 80.000.000 Euro beibehalten. Bereits in der Haushaltssatzung 2014 der Stadt Bitterfeld-Wolfen war dieser Höchstbetrag festgesetzt und von der Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt worden. Zum Stichtag 31. Dezember 2014 werden davon voraussichtlich 74 Mio. Euro in Anspruch genommen sein.

Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite spiegelt sich nicht im Finanzplan, sondern ausschließlich im Paragraphen 4 der Haushaltssatzung selbst wieder.

# III. Übersichten, Festsetzungen und Statistiken

# III. ÜBERSICHTEN, FESTSETZUNGEN UND STATISTIKEN

## 3.1 Übersicht zur Budgetbildung



## 3.2 Budgetübersicht - Produktzuordnung

01	Oberbürgermeisterbereich
11.11.01	Verwaltungssteuerung – OB Bereich
11.11.02	Ratsarbeit
11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung
11.15.06	Bürgerservice
11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten
12.22.01	Meldeangelegenheiten
28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums

02	Personalverwaltung / Recht
11.12.02	Personalangelegenheiten
11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten
11.12.05	Vergabeangelegenheiten <i>ab 2015 in B 11</i>
11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

11	Hauptverwaltung
11.12.01	Zentraler Service <i>ab 2015 mit Vergabe</i>
11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarb.
11.15.04	Verwaltungsarchiv
12.12.01	Wahlen

12	Kultur / Soziales
26.10.01	Bereitstellung Kulturhaus
27.20.01	Bereitst. Medien und Information
28.10.01	Kulturförderung
28.10.02	Förderung von städt. Veranstaltungen
31.19.01	Sonstige soziale Angelegenheiten <i>ab 2015 in 35.15.01</i>
33.10.01	Förderung der Wohlfahrtspflege
35.15.01	Wohngeld und sonstige soziale Hilfen und Leistungen <i>ab 2015 erweitert</i>
36.60.01	Förderung von Kindern und der Jugend

13	Schule / KiTa / Sport
21.10.01	Sicherung des Grundschulbetriebes
36.50.01	Gewährleistung der Kinderbetreuung
42.40.01	Bereitstellung und Betrieb von Sport- hallen und –plätzen, Sportförderung

20	Finanzwesen
11.13.01	Haushalt, Jahresrechnung u. Berichte
11.13.02	Kasse und Buchhaltung
11.13.03	Festsetzg. und Erhebung der Steuern
11.13.04	Vollstreckung

30	Ordnungswesen
12.21.01	Ordnungsbehördliche Angelegenheiten
12.21.03	Gewerbeangelegenheiten
12.21.04	Verkehrsangelegenheiten
12.22.02	Personenstandswesen
12.60.01	Brandschutz
12.80.01	Katastrophenschutz <i>neu seit 2014</i>
31.54.01	Wohnungsnotfälle
55.20.01	Städt. Leist. zur Hochwasserprävention

41	Baumanagement
11.15.08	Gebäudemanagement
51.10.04	Allgemeine Bauverwaltung
52.10.03	Baurechtliche Verfahren Aufgaben der Bauordnung
53.80.01	Niederschlagswasserbeseitigung
54.10.01	Sicherung des Verkehrsbetriebes für Straßen, Brücken und Tunnel
54.50.01	Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen und Winterdienst

42	Immobilienmanagement
11.15.01	Grundstücksmanagement
42.40.02	Bereitstellg. und Betrieb von Freibädern
53.80.02	Bereitstell. öffentlicher Toiletten
55.10.01	Bewirtschaftung/Pflege öffentl. Flächen
55.10.02	Goitzschebewirt. <i>seit 2014 in 55.10.01</i>
55.20.02	Öffentl. Gewässer/Grundwasserregulierung
55.30.01	Friedhofs- und Bestattungswesen

43	Stadtentwicklung
11.13.05	Beteiligungsmanagement
51.10.01	Entwicklung von Bauleitplänen und Planung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
53.10.01	Bereitstellung von Leitungstrassen
57.10.01	Wirtschaftsförderung

90	Zentrale Finanzen
61.10.01	Steuern
61.10.02	Zuweisungen und Umlagen
61.20.01	Sonstige Finanzdienstleistungen
61.20.02	Ernst-Thronicke-Stiftung

## 3.3 Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes

### Zweckbindungen

Die in den Haushalt eingestellten Fördermittel sind immer im Sinne des Fördermittelgebers zweckgebunden für die entsprechenden Aufwandsansätze des Ergebnisplanes bzw. Auszahlungsansätze des Finanzplanes (§ 18 Abs. 1 GemHVO Doppik LSA) zu verwenden. Für die Investitionen wird dies durch die spezifische Maßnahmennummer verdeutlicht und auch technisch umgesetzt. Dieser Sachverhalt kann mit Hilfe der Anlage „Übersicht über die Investitionsmaßnahmen“ nachvollzogen werden. Ändert der Fördermittelgeber die Zweckbindung, dürfen diese Mittel entsprechend verwendet werden.

Im Sinne des § 18 Abs. 1 S. 3 GemHVO Doppik LSA dürfen alle zweckgebundenen Mehrerträge bzw. –einzahlungen die entsprechenden Ansätze für Aufwendungen bzw. Auszahlungen ohne Einschränkungen erhöhen.

### Deckungsfähigkeit und Budgetierung

Der Grundsatz der Gesamtdeckung (§ 17 GemHVO Doppik LSA) sowie die gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb eines Budgets (§ 19 GemHVO Doppik LSA) gelten im Rahmen in den unter Punkt 1.3.1 festgelegten Regelungen uneingeschränkt.

Zahlungsunwirksame Aufwendungen, insbesondere bilanzielle Abschreibungen und innere Leistungsverrechnungen, sind nicht zu Gunsten von zahlungsfähigen Aufwendungen deckungsfähig. Für jede Art der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen gilt ein eigener Deckungskreis.

Alle Erträge und Aufwendungen sind jeweils einem Budget zugeordnet. Der Saldo aus diesen Werten bildet den Budgetrahmen, in der Regel den Zuschussbedarf. Dieser wird durch den Beschluss der Haushaltssatzung festgelegt. Die Ansätze der Budgets (Teilergebnispläne) ergeben sich im Rahmen der Planung auf der Grundlage der Planungsvorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung Doppik LSA (GemHVO).

Die Ansätze der horizontalen Budgets werden zwar im jeweiligen Teilergebnisplan mit gezeigt, jedoch zentral bewirtschaftet und sind von der Deckung innerhalb des Budgets ausgeschlossen, bilden aber jeweils ein eigenes Budget mit gegenseitiger Deckungsfähigkeit.

Es gilt innerhalb des Budgets der Grundsatz der Gesamtdeckung, davon ausgeschlossen sind die Ansätze der horizontalen Budgets, die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (Abschreibung, interne Leistungsverrechnung) und, entsprechend der gesetzlichen Regelung, die Verfügungsmittel der Oberbürgermeisterin sowie der Ortsbürgermeister (§ 12 GemHVO). Budgetiert werden die durch den Stadtrat beschlossenen Zuschüsse bzw. Überschüsse (Budgetrahmen) der Teilergebnispläne.

Gemäß § 19 IV GemHVO Doppik LSA wird erklärt, dass grundsätzlich für alle nicht in einem horizontalen Budget gebundenen Aufwendungen die dort genannte Deckungsfähigkeit zu Gunsten von Investitionsauszahlungen innerhalb des Budgets gilt.

Der Budgetrahmen darf nicht überschritten werden, d.h. die in Anspruchnahmen der gesetzlichen Deckungsfähigkeit darf nicht zu einer Verschlechterung des Saldos des ordentlichen Ergebnisses führen. Die veranschlagten Erträge stehen zur Deckung der Aufwendungen des Budgets zur Verfügung. Es wird erklärt, dass die Mehrerträge, welche nicht der gesetzlichen Zweckbindung unterliegen, für Mehraufwendungen innerhalb des Budgets zur Verfügung stehen.

Es wird erklärt, dass vor allem im Rahmen der städtischen Betriebe gewerblicher Art (BgA) auch die nicht zweckgebundenen Mehrerträge für Mehraufwendungen desselben BgA verwendet werden dürfen. Die Bewirtschaftung im Sinne des § 18 GemVHO Doppik LSA darf uneingeschränkt durchgeführt werden.

## Horizontale Budgets

Zeilen 10 und 11	Personal- und Versorgungsaufwendungen nur Verfügungsberechtigung 02 einschließlich Unfallversicherungen für Personal	18.590.900 Euro
Zeile 12	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die <u>in folgender Höhe</u> zentral bewirtschaftet werden:	
	- Aus- und Fortbildung (SK 52610)	85.600 Euro
	- Softwarewartung (SK 52730)	236.100 Euro
Zeile 14	Sonstige ordentliche Aufwendungen die <u>in folgender Höhe</u> zentral bewirtschaftet werden:	
	- Dienstreisekosten (SK 54111)	21.600 Euro
	- Fernmeldegebühren (SK 54332)	71.400 Euro
	- Bücher und Zeitschriften (SK 54360)	62.900 Euro
	- Versicherungsbeiträge(SK 54410-54419)	212.500 Euro
	- Schadensfälle (SK 54420)	191.000 Euro
<b><u>Summe der horizontalen Budgets</u></b>		<b><u>19.472.000 Euro</u></b>

Für alle horizontalen Budgets gilt ein eigener Deckungskreis, der auch die Grenzen der Fachbereichsbudgets überspannt.

Folgende technische Budgets wurden eingerichtet:

### Deckungszähler

Budget 01	Budget	54320.40004
Budget 02 – Recht	Teilbudget	54350.40002
Budget 02 – ABM	Teilbudget	54390.40011
Budget 11	Budget	54350.40001
Budget 12	Budget	52220.40028
Budget 12 – Bürgerservice	Teilbudget	52990.40011
Budget 13	Budget	52110.40012
Budget 20	Budget	54350.40003
Budget 30	Budget	54580.40004
Budget 30 – Feuerwehr	Teilbudget	52110.40053
Budget 41	Budget	54350.40018

Budget 42	Budget	52110.40044
Budget 42 – Goitzschebewirtschaftung	Teilbudget	54210.40005
Budget 43 – Wirtschaftsförderung	Teilbudget	52990.40009
Budget 43 – Stadtplanung	Teilbudget	54350.40009
Budget 90 – Thronicke-Stiftung	Teilbudget	54950.40000
Budget 90 – Finanzdienstleistungen	Teilbudget	55160.40000

Alle Untersachkonten mit Haushaltsvermerken sind im Sinne des § 19 GemHVO Doppik LSA gegenseitig deckungsfähig. Die Einrichtung der technischen Budgets ist für die ordnungsgemäße Bebuchung der Untersachkonten in der Phase der Haushaltsdurchführung erforderlich.

### **Übertragbarkeit**

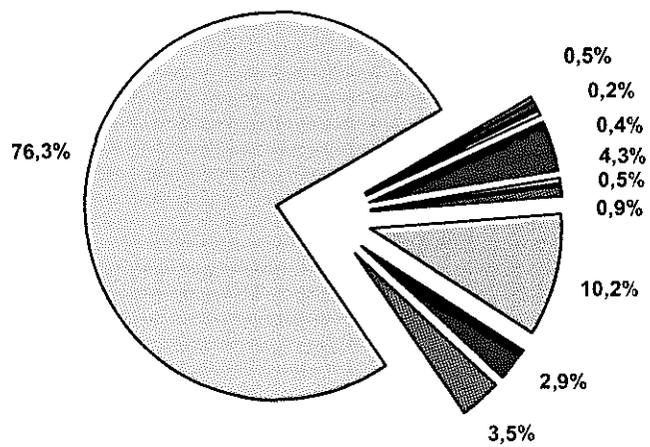
Es wird erklärt, dass nicht verwendete zweckgebundene Erträge und Einzahlungen aus der ordentlichen Verwaltungstätigkeit (z. B. Spenden) grundsätzlich übertragbar sind (20 Abs.1 GemHVO Doppik i. V. m. § 31 Abs. 3 GemKVO LSA).

### **Sperrvermerke**

Es wurden keine Vermerke zur Sperre finanzwirtschaftlicher Mittel gesetzt:

### 3.4 Verteilung der ordentlichen Erträge auf die Budgets

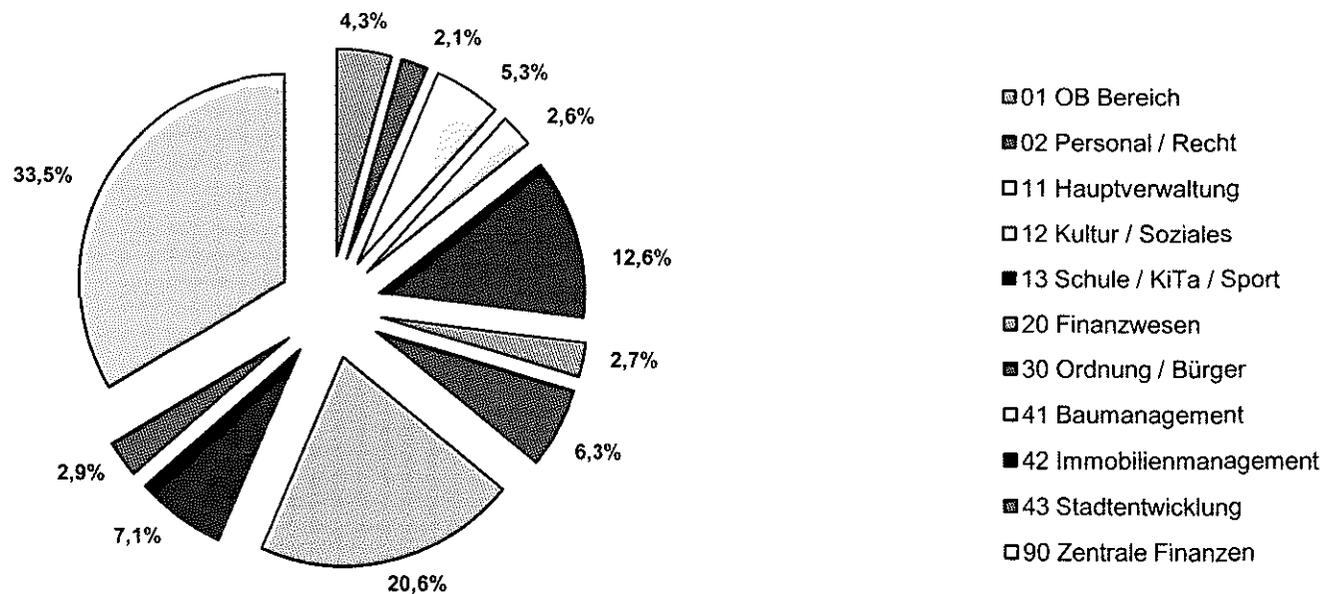
Angaben in EUR	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90
Steuern u.ä. Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	37.834.100
Zuwendungen und allg. Umlagen	0	62.800	0	41.900	1.684.200	0	27.100	3.253.100	554.500	33.000	14.558.300
Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	240.100	1.100	2.300	67.400	776.800	15.400	292.700	278.300	772.300	100	0
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen / Kostenumlagen	500	262.900	119.100	43.100	113.000	200	106.100	560.800	338.200	85.000	2.900
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	20.500	118.600	373.500	309.200	230.000	3.000.400	316.200	1.715.000	89.400
Finanzerträge	0	0	0	0	0	1.000	0	0	0	607.000	382.100
Aktivierete Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Ordentliche Erträge - GESAMT</b>	0										
<b>69.290.200</b>	240.600	326.800	141.900	271.000	2.947.500	325.800	655.900	7.092.600	1.981.200	2.440.100	52.866.800
100,0%	0,3%	0,5%	0,2%	0,4%	4,3%	0,5%	0,9%	10,2%	2,9%	3,5%	76,3%



- 01 OB Bereich
- 02 Personal / Recht
- 11 Hauptverwaltung
- 12 Kultur / Soziales
- 13 Schule / KiTa / Sport
- 20 Finanzwesen
- 30 Ordnung / Bürger
- 41 Baumanagement
- 42 Immobilienmanagement
- 43 Stadtentwicklung
- 90 Zentrale Finanzen

### 3.5 Verteilung der ordentlichen Aufwendungen auf die Budgets

Angaben in EUR	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90
Personalaufwendungen	1.858.600	1.247.000	1.397.500	1.171.600	4.330.400	1.638.400	3.322.200	1.394.700	1.167.600	725.700	0
Versorgungsaufwendungen	251.700	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sach- und Dienstleistungen	455.800	48.100	1.849.000	353.700	1.854.500	74.500	703.200	4.313.800	3.139.300	141.600	4.700
Transferaufwendungen/Umlagen	0	11.900	0	106.100	1.558.900	0	1.300	2.549.400	313.700	923.000	22.552.100
Sonstige ordentliche Aufwendungen	506.900	190.700	321.400	66.800	92.200	213.000	320.700	1.035.100	137.100	262.900	3.000
Zinsen und sonstige Aufwendungen	0	100	0	0	0	0	0	40.000	0	0	1.331.500
Abschreibungen	400	2.200	185.700	165.700	1.141.000	1.800	136.300	5.366.400	295.400	200	8.500
<b>Ordentlicher Aufwand - GESAMT</b>	<b>3.073.400</b>	<b>1.500.000</b>	<b>3.753.600</b>	<b>1.863.900</b>	<b>8.977.000</b>	<b>1.927.700</b>	<b>4.483.700</b>	<b>14.699.400</b>	<b>5.053.100</b>	<b>2.053.400</b>	<b>23.899.800</b>
	100,0%	4,3%	2,1%	5,3%	2,6%	12,6%	2,7%	6,3%	20,6%	7,1%	2,9%



### 3.6 Verteilung der Investitionsein- und auszahlungen auf die Budgets

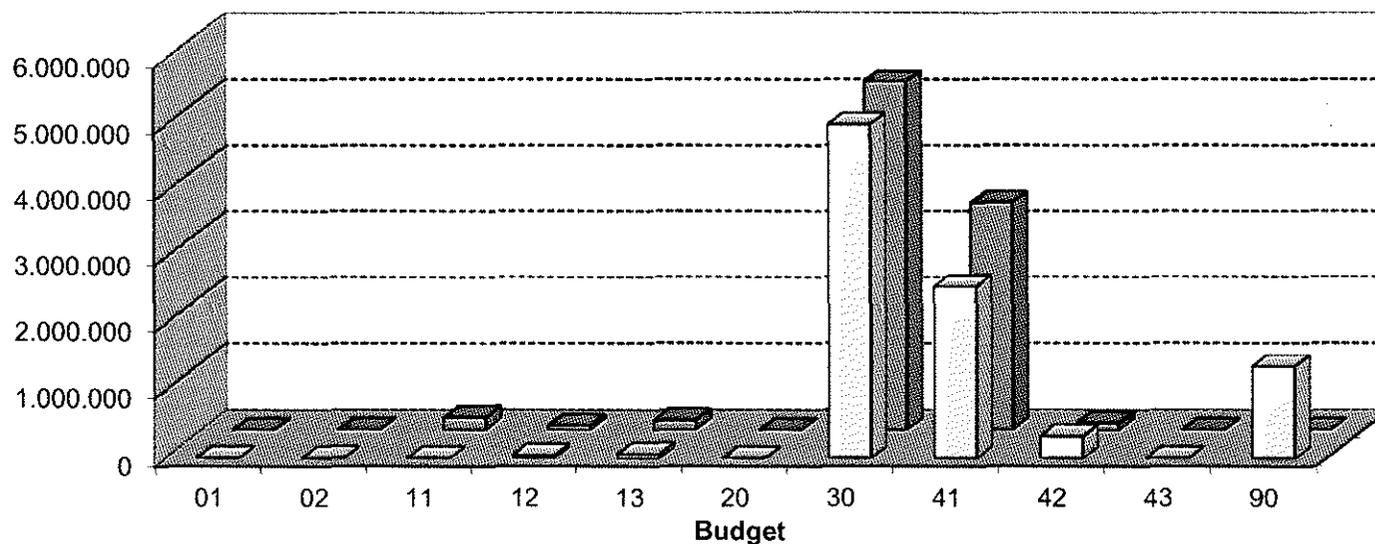
- Angaben in EUR -

	01	02	11	12	13	20	30	41	42	43	90	
Einzahlungen für Investitionen	0	0	0	45.000	59.500	0	5.021.200	2.561.100	324.500	0	1.358.100	
<b>Gesamt:</b>	<b>9.369.400</b>	0,0%	0,0%	0,0%	0,5%	0,6%	0,0%	53,6%	27,3%	3,5%	0,0%	14,5%
Auszahlungen für Investitionen	0	0	181.400	68.100	143.700	0	5.250.200	3.420.300	108.000	0	0	
<b>Gesamt:</b>	<b>9.171.700</b>	0,0%	0,0%	2,0%	0,7%	1,6%	0,0%	57,2%	37,3%	1,2%	0,0%	0,0%

**Saldo aus Investitionstätigkeit**

**197.700**

□ Einzahlungen für Investitionen  
 ■ Auszahlungen für Investitionen



### 3.7 Vereinbarer Leistungsumfang zwischen dem Stadthof und den einzelnen Fachbereichen für das Haushaltsjahr 2015

(Mittel sind von der allgemeinen Deckungsfähigkeit ausgeschlossen)

Budget	Untersachkonto	Bezeichnung Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung für	Ansatz 2015 (in €)
01	52950.40076	Pressestelle	500
11	52950.40001	Hauptverwaltung	1.000
	52950.40002	Wahlen	0
12	52950.40004	besondere Feste	15.000
	52950.40027	Jugendclub OT Holzweißig	100
	52950.40028	Städt. Kulturhaus OT Wolfen	1.300
	52950.40045	Bibliothek OT Wolfen	100
	52950.40079	MZG Greppin	100
13	52950.40006	GS Anhalt OT Bitterfeld	1.700
	52950.40008	Sportpark Süd OT Bitterfeld	700
	52950.40022	Zweifelderhalle OT Bitterfeld	600
	52950.40023	GS Pestalozzi OT Bitterfeld	700
	52950.40026	KT Villa Sonnenkäfer OT Bitterfeld	1.300
	52950.40029	GS OT Holzweißig	2.000
	52950.40030	GS "Erich Weinert" OT Wolfen	2.300
	52950.40031	GS "Steinfurth" OT Wolfen	2.500
	52950.40032	GS OT Greppin	500
	52950.40033	Sportstätten OT Wolfen	1.100
	52950.40034	Sportstätten OT Holzweißig	1.200
	52950.40035	Sportplatz und Sportlerheim OT Thalheim	700
	52950.40037	Sportstätten OT Greppin	800
	52950.40038	KT "Fuhnetal" OT Wolfen	2.500
	52950.40081	Hort Anhalt OT Bitterfeld	100
	52950.40082	Hort Pestalozzi OT Bitterfeld	100
	52950.40083	Hort Steinfurth OT Wolfen	100
	52950.40084	Hort E.-Weinert OT Wolfen	200
	52950.40096	Sportstätten OT Bobbau	600

Budget	Untersachkonto	Bezeichnung Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung für	Ansatz 2015 (in €)
30	52950.40053	Allgemeine Ordnung	3.500
	52950.40077	Verkehr	2.000
	52950.40086	Feuerwehr	3.200
41	52950.40011	Tiefbauverwaltung (541001)	470.000
	52950.40012	Tiefbauverwaltung (545001)	540.000
	52950.40049	Tiefbauverwaltung (538001)	163.000
	52950.40087	weihnachtliche Beleuchtung	4.000
42	52950.40009	Strandbad Goitzsche und Ludwigsee	500
	52950.40013	Grünflächen - öffentliche Flächen	860.000
	52950.40044	Märkte	1.000
	52950.40047	Goitzschebewirtschaftung	6.500
	52950.40051	öffentliche Toiletten	800
	52950.40052	Grundstücksmanagement	8.500
	52950.40055	öffentliche Flächen	280.100
	52950.40057	Spielplätze - öffentliche Flächen	170.000
	52950.40058	Stadtmobiliar - öffentliche Flächen	11.000
	52950.40059	Denkmäler - öffentliche Flächen	5.000
	52950.40060	Springbrunnen - öffentliche Flächen	3.000
	52950.40061	Friedhof OT Bitterfeld	190.000
	52950.40062	Friedhof OT Greppin	50.000
	52950.40063	Friedhof OT Holzweißig	63.000
	52950.40064	Friedhof OT Thalheim	15.000
	52950.40065	Friedhöfe OT Wolfen	200.000
	52950.40067	Gebäudemanagement	2.500
	52950.40078	Hafen Goitzsche	1.000
	52950.40095	Friedhof OT Bobbau	45.900
		<b>Gesamtbetrag</b>	<b>3.137.300</b>

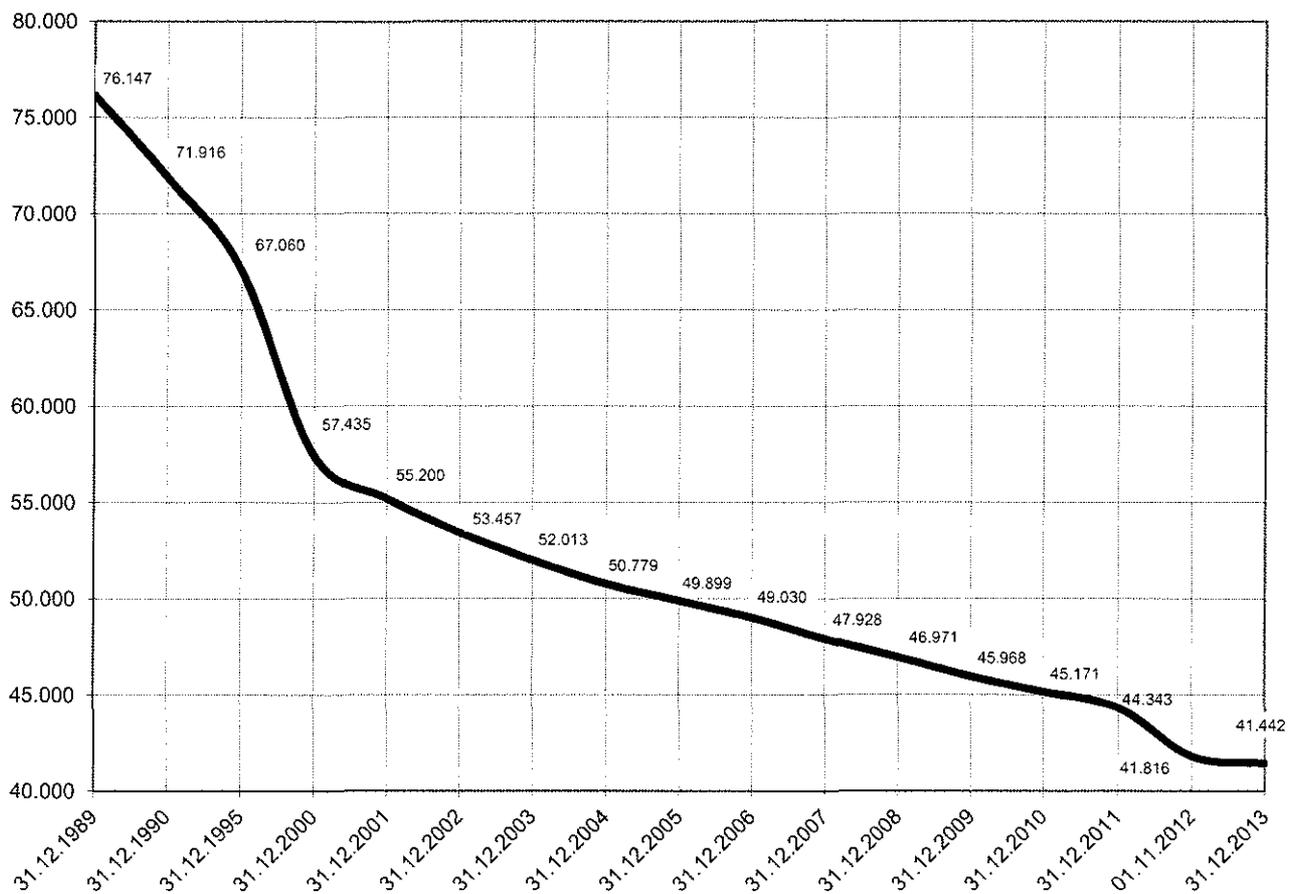
### 3.8 Übersicht über die zu übertragenden Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen

Art der Aufwendungen und Auszahlungen	Ansatz des Haushaltsjahres 2014	Ergebnis des Haushaltsjahres 2014	Übertragene Ansätze
	in Euro		
<b>1. Aufwendungsermächtigungen</b>	<b><u>keine</u></b>		
<b>2. Auszahlungsermächtigungen</b>			
2.1 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<b><u>keine</u></b>		
2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<b><u>Werte liegen nicht vor dem Jahreswechsel 2014/15 vor!</u></b>		
2.3 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<b><u>keine</u></b>		
<b>Summe der Ermächtigungen</b>			

### 3.9 Entwicklung der Einwohnerzahlen

Die Ermittlung der Kennzahlen für die Stadt Bitterfeld-Wolfen erfolgt auf der Grundlage des aktuellen Gebietsstandes nach den Angaben des statistischen Landesamtes. Dieser Gebietsstand berücksichtigt somit die Ortsteile Bitterfeld, Greppin, Holzweißig, Reuden, Rödgen, Thalheim, Wolfen und Bobbau. Erfasst wurden die Einwohner mit dem jeweiligen Hauptwohnsitz. Das Statistische Landesamt liefert keine ortsteilbezogenen Einwohnerzahlen. Für die Berechnung der Verteilung der Brauchtumsmittel wird die Einwohnerzahl aus dem Melderegister der Stadt verwendet (31.12.2013: 42.293 Einwohner).

Stichtag	Gesamt	Änderung		davon:	
		zum Vorjahr	gegenüber 1989	männlich	weiblich
31.12.1989	76.147	---	---	33.646	42.501
31.12.1990	71.916	-5,6%	-5,6%	33.647	38.269
31.12.1995	67.060	-6,8%	-11,9%	31.843	35.217
31.12.2000	57.435	-14,4%	-24,6%	27.343	30.092
31.12.2001	55.200	-3,9%	-27,5%	26.269	28.931
31.12.2002	53.457	-3,2%	-29,8%	25.452	28.005
31.12.2003	52.013	-2,7%	-31,7%	24.767	27.246
31.12.2004	50.779	-2,4%	-33,3%	24.205	26.574
31.12.2005	49.899	-1,7%	-34,5%	23.770	26.129
31.12.2006	49.030	-1,7%	-35,6%	23.357	25.673
31.12.2007	47.928	-2,2%	-37,1%	22.852	25.076
31.12.2008	46.971	-2,0%	-38,3%	22.489	24.482
31.12.2009	45.968	-2,1%	-39,6%	22.007	23.961
31.12.2010	45.171	-1,7%	-40,7%	21.629	23.542
31.12.2011	44.343	-1,8%	-41,8%	21.252	23.091
01.11.2012	41.816	-5,7%	-45,1%	19.949	21.867
31.12.2013	41.442	-0,9%	-45,6%	19.790	21.652



# IV. Gesamtpläne

**Ergebnisplan 2015**

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
in EUR						
	1	2	3	4	5	6
<b>I. Laufende Verwaltungstätigkeit</b>						
01 Steuern und ähnliche Abgaben	32.645.331,16	37.972.100	37.834.100	39.656.100	41.810.100	41.810.100
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.098.402,31	17.747.000	20.214.900	17.060.400	14.860.200	12.362.900
03 + Sonstige Transfererträge	3.058.680,52	0	0	0	0	0
04 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.495.405,83	2.580.700	2.446.500	2.446.200	2.446.200	2.446.200
05 + privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.522.766,07	1.577.700	1.631.800	1.631.700	1.634.000	1.635.000
06 + sonstige ordentliche Erträge	2.650.883,29	6.091.600	6.172.800	6.050.200	6.036.700	6.034.700
07 + Finanzerträge	716.352,52	979.000	990.100	980.400	965.400	965.400
08 +/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>09 = Ordentliche Erträge</b>	<b>63.187.821,70</b>	<b>66.948.100</b>	<b>69.290.200</b>	<b>67.825.000</b>	<b>67.752.600</b>	<b>65.254.300</b>
10 Personalaufwendungen	-17.278.431,70	-18.436.900	-18.253.700	-17.842.500	-17.774.100	-18.225.800
11 + Versorgungsaufwendungen	-175.273,73	-166.700	-251.700	-254.800	-259.300	-272.200
12 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.543.082,23	-12.003.100	-12.938.200	-12.347.200	-11.863.200	-11.930.300
13 + Transferaufwendungen	-27.304.819,85	-27.203.300	-28.016.400	-28.927.200	-27.398.100	-26.785.900
14 + sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.033.875,89	-3.687.000	-3.149.800	-3.211.800	-2.655.300	-2.126.600
15 + Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.745.045,60	-1.760.500	-1.371.600	-1.516.600	-1.338.600	-1.274.100
16 + bilanzielle Abschreibungen	0,00	-7.325.300	-7.303.600	-7.246.000	-7.238.700	-7.216.800
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-62.080.529,00</b>	<b>-70.582.800</b>	<b>-71.285.000</b>	<b>-71.346.100</b>	<b>-68.527.300</b>	<b>-67.831.700</b>
<b>18 = Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.107.292,70</b>	<b>-3.634.700</b>	<b>-1.994.800</b>	<b>-3.521.100</b>	<b>-774.700</b>	<b>-2.577.400</b>
<b>II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit</b>						
19 außerordentliche Erträge	22.817,65	1.133.900	70.000	0	0	0
20 - außerordentliche Aufwendungen	-26.927,06	-1.134.800	-70.000	0	0	0
<b>21 = Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.109,41</b>	<b>-900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 = Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)</b>	<b>1.103.183,29</b>	<b>-3.635.600</b>	<b>-1.994.800</b>	<b>-3.521.100</b>	<b>-774.700</b>	<b>-2.577.400</b>
23 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	83.119,17	136.000	124.300	126.800	123.700	122.900
24 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-83.119,17	-136.000	-124.300	-126.800	-123.700	-122.900
<b>25 = Ergebnis</b>	<b>1.103.183,29</b>	<b>-3.635.600</b>	<b>-1.994.800</b>	<b>-3.521.100</b>	<b>-774.700</b>	<b>-2.577.400</b>

**Zur Information**

Hinsichtlich momentaner technischer Probleme ist derzeit eine Anpassung im vorläufigen Jahresergebnis des Gesamtergebnisplanes bezüglich der Darstellung von Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten und den bilanziellen Abschreibungen nicht möglich.

Das oben ausgewiesene vorläufige Ergebnis 2013 würde sich wie folgt ändern:

Ausgewiesenes Ergebnis bisher 2013 (Zeile 25)	1.103.183,29 Euro
+ Erträge aus der Auflösung von Sonderposten 2013 (Zeile 06)	+3.843.515,41 Euro
- bilanzielle Abschreibungen 2013 (Zeile 16)	- 7.607.675,84 Euro
<b>Vorläufiges Ergebnis 2013 neu</b>	<b>-2.660.977,14 Euro</b>

# Ergebnisplan 2015

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz		Ansatz	
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6

**nachrichtlich:**

III. rechnerische Erleichterung des Haushaltsausgleiches

III.1	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)	-2.660.977,14	-3.635.600	-1.994.800	-3.521.100	Erläss gilt nur bis zum Haushaltsjahr 2016
III.2	sonstige ordentliche Erträge nur Erträge aus Sonderposten	3.843.515,41	3.689.700	3.887.500	3.724.900	
III.3	bilanzielle Abschreibungen	-7.607.675,84	-7.325.300	-7.303.600	-7.246.000	
III.4	= maximal mit der Rücklage aus EB zu verrechnender Betrag ab 2014 (nicht monetärer Betrag)	-3.764.160	-3.635.600	-3.416.100	-3.521.100	
III.5	= Saldo aus III.1 und III.4 verbleibender monetärer Fehlbetrag	1.103.183	0	1.421.300	0	

**informativ:**

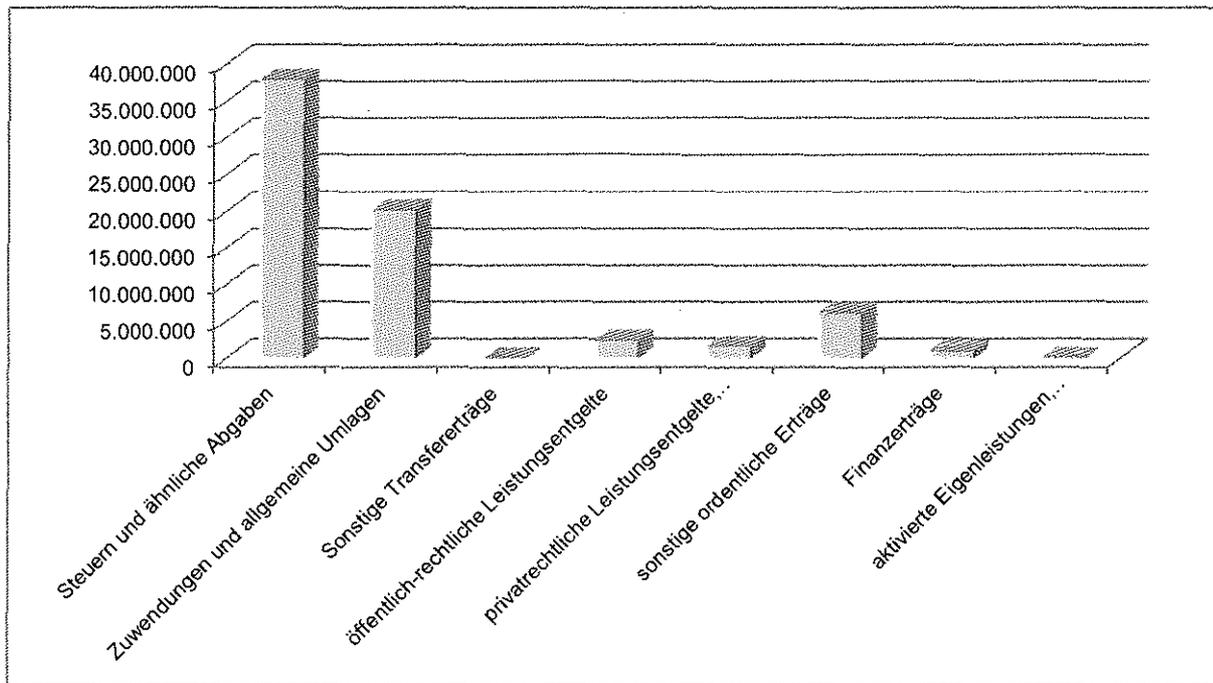
Rücklage aus der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 in Euro	49.383.487,66 <sup>1)</sup>
---	-----------------------------

1) Erläuterung zur Höhe der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz

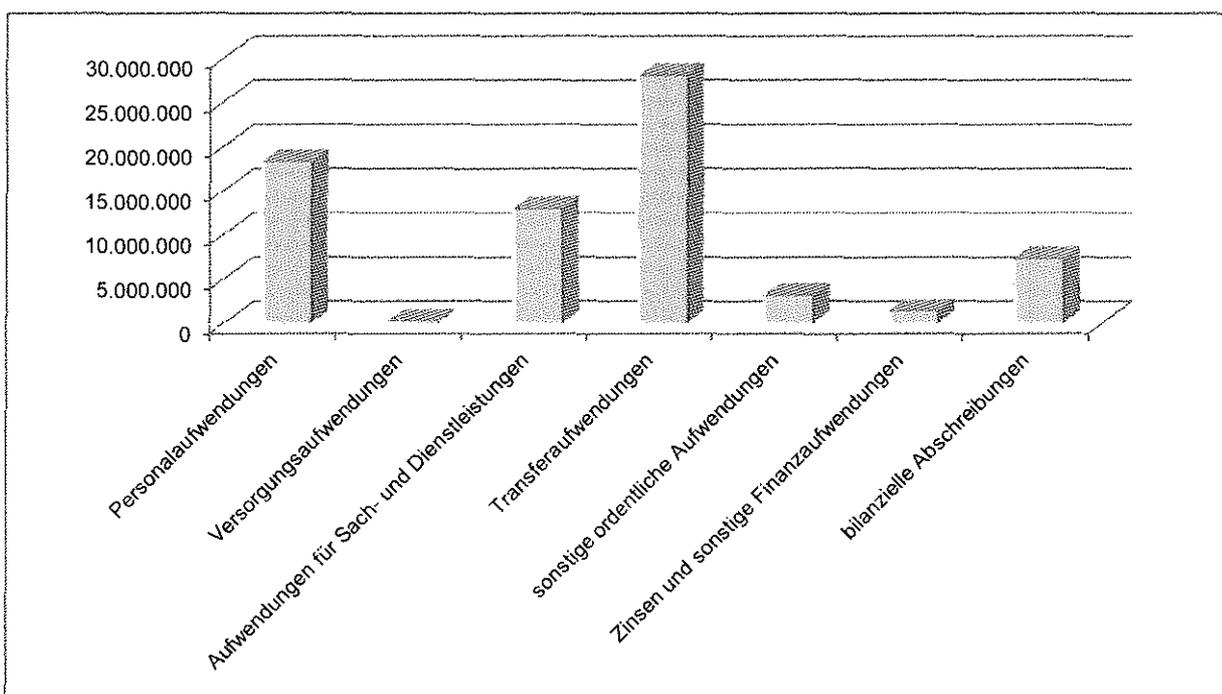
- Betrag ist ermittelt zum Stand 31. Dezember 2011
- ohne Korrekturen und ohne Jahresabschlussbuchungen

# Ergebnisplan 2015

## Zusammensetzung der ordentlichen Erträge (in Euro)



## Zusammensetzung der ordentlichen Aufwendungen (in Euro)



# Finanzplan 2015

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	in EUR					
	1	2	3	4	5	6
<b>I. Laufende Verwaltungstätigkeit</b>						
01 Steuern und ähnliche Abgaben	33.111.171,48	37.912.100	37.774.100	39.596.100	41.750.100	41.750.100
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.091.278,60	17.743.200	20.214.900	17.060.400	14.860.200	12.362.900
03 + Sonstige Transfereinzahlungen	3.058.680,52	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.392.700,89	2.580.700	2.446.500	2.446.200	2.446.200	2.446.200
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.456.499,52	1.577.700	1.631.800	1.631.700	1.634.000	1.635.000
06 + Sonstige Einzahlungen	2.265.183,87	3.535.800	2.355.300	2.325.300	2.325.300	2.325.300
07 + Zinsen und ähnliche Einzahlungen	646.169,00	979.000	990.100	980.400	965.400	965.400
<b>08 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>63.021.683,88</b>	<b>64.328.500</b>	<b>65.412.700</b>	<b>64.040.100</b>	<b>63.981.200</b>	<b>61.484.900</b>
09 Personalauszahlungen	-17.340.935,09	-18.436.900	-18.253.700	-17.842.500	-17.774.100	-18.225.800
10 + Versorgungsauszahlungen	-175.273,73	-166.700	-251.700	-254.800	-259.300	-272.200
11 + Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-11.803.878,18	-12.003.800	-12.938.200	-12.347.200	-11.863.200	-11.928.705
12 + Transferauszahlungen	-27.514.217,89	-27.203.300	-28.016.400	-28.927.200	-27.398.100	-26.785.900
13 + Sonstige Auszahlungen	-2.436.012,71	-4.761.800	-3.159.800	-3.151.600	-2.595.300	-2.066.400
14 + Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-1.733.678,49	-1.760.500	-1.371.600	-1.516.600	-1.338.600	-1.274.100
<b>15 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-61.003.996,09</b>	<b>-64.333.000</b>	<b>-63.991.400</b>	<b>-64.039.900</b>	<b>-61.228.600</b>	<b>-60.553.105</b>
<b>16 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.017.687,79</b>	<b>-4.500</b>	<b>1.421.300</b>	<b>200</b>	<b>2.752.600</b>	<b>931.795</b>
<b>II. Investitionstätigkeit</b>						
17 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen und -beiträgen	3.604.362,07	5.987.700	9.064.900	5.387.600	2.775.200	1.690.900
18 + Einzahlungen aus der Veränderung des Anlagevermögens	290.881,41	290.000	304.500	169.000	140.000	140.000
<b>19 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.895.243,48</b>	<b>6.277.700</b>	<b>9.369.400</b>	<b>5.556.600</b>	<b>2.915.200</b>	<b>1.830.900</b>
20 Auszahlungen für eigene Investitionen	-4.037.298,63	-6.277.700	-9.171.700	-5.420.300	-2.915.200	-1.830.900
21 + Auszahlungen von Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
<b>22 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.037.298,63</b>	<b>-6.277.700</b>	<b>-9.171.700</b>	<b>-5.420.300</b>	<b>-2.915.200</b>	<b>-1.830.900</b>
<b>23 = Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-142.055,15</b>	<b>0</b>	<b>197.700</b>	<b>136.300</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24 = Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>1.875.632,64</b>	<b>-4.500</b>	<b>1.619.000</b>	<b>136.500</b>	<b>2.752.600</b>	<b>931.795</b>
<b>III. Finanzierungstätigkeit / Liquiditätsreserven</b>						
25 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, sonstige Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.309.682,22	1.520.500	0	50.000	1.038.900	0
26 - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, sonstige Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-15.642.899,05	-4.263.500	-2.952.500	-2.555.000	-3.223.900	-2.115.000
27 + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	31.500.000,00	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen für die Tilgung von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	-23.500.000,00	0	0	0	0	0
<b>29 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.666.783,17</b>	<b>-2.743.000</b>	<b>-2.952.500</b>	<b>-2.505.000</b>	<b>-2.185.000</b>	<b>-2.115.000</b>
30 + Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	64.700,00	0	0	0	0	0
31 - Auszahlungen an Liquiditätsreserven	-572.123,49	0	0	0	0	0
<b>32 = Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven</b>	<b>-507.423,49</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>33 = Summe aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven</b>	<b>-5.840.640,32</b>	<b>-2.743.000</b>	<b>-2.952.500</b>	<b>-2.505.000</b>	<b>-2.185.000</b>	<b>-2.115.000</b>
34 = Summe aus dem Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag und aus den Salden der Finanzierungstätigkeit und der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	-3.965.007,68	-2.747.500	-1.333.500	-2.368.500	567.600	-1.183.205

**Finanzplan 2015**

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6
	In EUR					
35 + Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	4.399.129,61	0	0	0	0	0
36 = Voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	8.434.121,93	-2.747.500	-1.333.500	-2.368.500	567.600	-1.183.205

# V. Teilpläne

1. Erläuterungen zum Budget
2. Teilergebnispläne mit Produktübersicht
3. Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht
4. Teilfinanzplan B – Investitionsmaßnahmen\*
5. Produktbeschreibungen
6. Übersicht Erträge / Aufwendungen des Produktes

# Budget 01

Oberbürgermeisterbereich

# **Budget 01 Oberbürgermeisterbereich**

## **1. Zugeordnete Produkte**

- 11.11.01 Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich
- 11.11.02 Ratsarbeit (neue Bezeichnung ab 2014, vorher Rats-und Bürgerbüro)
- 11.12.03 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 11.14.01 Örtliche Rechnungsprüfung
- 11.15.06 Bürgerservice (neue Bezeichnung ab 2014, vorher Leistungen der Bürgerbüros)
- 11.15.07 Interessenvertretung der Beschäftigten
- 12.22.01 Meldeangelegenheiten
- 28.10.04 Pflege des örtlichen Brauchtums

## **2. Wichtige Sachverhalte des Budgets**

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2015	240.600	3.073.400
Anteil in %	0,3	4,3

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2015	0	0
Anteil in %	0	0

### **Erträge**

Im Bereich der Erträge ergeben sich öffentlich-rechtliche Entgelte i.H.v. 240.000 Euro in Form von Verwaltungsgebühren der Meldestelle.

Ansonsten fallen in diesem Budget nur geringfügig zu planende Erträge an.

Der § 18 GemHVO Doppik LSA findet entsprechend der näheren Erläuterungen im Vorbericht Punkt 1.4. Bewirtschaftungsregeln des doppischen Haushaltes und Punkt 3.3. Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes seine Anwendung.

### **Aufwendungen**

Die ordentlichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch Personalkosten und Versorgungsaufwendungen geprägt. Diese betragen in Summe 2.110.300 Euro, dies entspricht 68,7 % der ordentlichen Aufwendungen im Budget. Die Versorgungsaufwendungen haben sich zum Vorjahr um 92.500 Euro erhöht. Grund ist hier der erhöhte Beitragssatz für die Umlage Beamtenversorgung für ausgeschiedene Beamte und die Anzahl pensionsberechtigter Beamte der Stadt.

Die Ausgaben bei den Sach- und Dienstleistungen (in Summe 455.800 Euro) sind u.a. durch die Bereitstellung von Brauchtumsmitteln (317.700 Euro), Serviceverträge (22.000 Euro), Herstellungskosten für die Aktualisierung Kita-Broschüre und allgemeine Stadtbroschüre (17.000 Euro), Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen (15.000 Euro) und die Herstellung und Verteilung des Amtsblattes (75.000 Euro) geprägt.

Die bilanziellen Abschreibungen belaufen sich auf 400 Euro.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betragen 506.900 Euro, **darunter**

Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten	260.000 Euro*
Veröffentlichungen	8.000 Euro
Geschäftsaufwendungen für Städtepartnerschaften (mit Versicherung)	13.500 Euro
Aufwendungen für besondere Anlässe OB (Schirmherrschaften, Ehrungen, Jubiläen usw.)	20.000 Euro
Sonstige Geschäftsaufwendungen	6.000 Euro
Kostenerstattung Bundesdruckerei u. Bundeszentralregister (Meldestelle, dem gegenüber steht entsprechende Ertragsposition)	179.000 Euro

\* Die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeiten erfahren zum Vorjahr eine Steigerung um 94.000 Euro. Ursache bildet hier die Umsetzung des Beschlusses 097-2014 des Stadtrates, so die Anzahl der Ausschüsse (2 Ausschüsse mehr), die Anzahl der Ausschussmitglieder (z.B. Hauptausschuss 2 Mitglieder mehr) sowie unabhängig die ab 01.07.2014 geltende Richtlinie zur „Aufwandsentschädigung für ein Ehrenamt oder zu sonstiger ehrenamtlichen Tätigkeit Berufene“. Hier wurde innerhalb der Planung vorsorglich von einer Anhebung der Entschädigungen ausgegangen. Die %-uale Steigerung zum Vorjahr in diesem Bereich beträgt 56,6 %.

Investitionen sind in 2015 nicht geplant.

### 3. Besonderheiten

#### Maßnahmen gemäß § 5 Ziffer 5. Gebietsänderungsvertrag (Brauchtum) – Brauchtumsmittel auch über den 5-Jahreszeitraum

Den Ortschaftsräten der Ortsteile obliegt gemäß § 84 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA die Entscheidung über die Verwendung von Mitteln:

- zur Heimatpflege und des Brauchtums,
- zur Pflege von Partner- und Patenschaften der Ortschaft sowie
- zur Förderung von Vereinen und Verbänden.

Im Haushalt wurden zur Erledigung dieser Aufgaben pro Ortschaft 7,50 Euro je Einwohner veranschlagt. Darüber hinaus wurden bisher für zentrale Maßnahmen dieser Art (gesamtstädtisch) Mittel eingeplant. Die stetige Reduzierung der Höhe resultierte aus der Umsetzung einer Maßnahme des Haushaltskonsolidierungskonzeptes (01/03). Ab 2013 werden diesbezüglich **keine** Mittel mehr veranschlagt. Insgesamt sind somit im Haushalt folgende Mittel eingeordnet:

(Beträge in Euro)

	2015	Einwohner gem. Melderegister 31.12.2013 <b>42.293</b>
Ortsteil Bitterfeld	111.800	14.902
Ortsteil Greppin	17.900	2.375
Ortsteil Holzweißig	21.800	2.906
Ortsteil Thalheim	10.700	1.417
Ortsteil Wolfen	141.200	18.815
<i>davon Reuden</i>	4.500	598
Ortsteil Rödgen	1.800	234
Ortsteil Zschepkau	1.100	137
Ortsteil Bobbau	11.400	1.507
<b>Gesamt</b>	<b>317.700</b>	

Ab 2014 gehört der Bereich der Städtepartnerschaften nicht mehr in das Produkt „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ sondern in „Verwaltungssteuerung – Oberbürgermeisterbereich“.

**Teilergebnisplan 2015**

Budget: 01

Oberbürgermeisterbereich

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz		Ansatz	
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
<b>I. Laufende Verwaltungstätigkeit</b>							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	245.838,83	250.100	240.100	240.100	240.100	240.100
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	953,63	600	500	500	500	500
06	+ sonstige ordentliche Erträge	23.494,64	0	0	0	0	0
07	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>270.287,10</b>	<b>250.700</b>	<b>240.600</b>	<b>240.600</b>	<b>240.600</b>	<b>240.600</b>
10	Personalaufwendungen	-1.781.800,68	-1.916.600	-1.858.600	-1.721.700	-1.758.800	-1.797.400
11	+ Versorgungsaufwendungen	-171.553,73	-159.200	-251.700	-254.800	-259.300	-272.200
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-437.060,52	-444.600	-455.800	-435.900	-435.500	-435.500
13	+ Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-441.388,73	-431.600	-506.900	-505.900	-505.900	-505.900
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-6.600	-400	-400	-400	-400
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.831.803,66</b>	<b>-2.958.600</b>	<b>-3.073.400</b>	<b>-2.918.700</b>	<b>-2.959.900</b>	<b>-3.011.400</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.561.516,56</b>	<b>-2.707.900</b>	<b>-2.832.800</b>	<b>-2.678.100</b>	<b>-2.719.300</b>	<b>-2.770.800</b>
<b>II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit</b>							
19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-2.561.516,56</b>	<b>-2.707.900</b>	<b>-2.832.800</b>	<b>-2.678.100</b>	<b>-2.719.300</b>	<b>-2.770.800</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-10.959,74	-16.100	-17.000	-17.000	-17.000	-17.000
<b>25</b>	<b>= Ergebnis</b>	<b>-2.572.476,30</b>	<b>-2.724.000</b>	<b>-2.849.800</b>	<b>-2.695.100</b>	<b>-2.736.300</b>	<b>-2.787.800</b>
<b>Produktübersicht</b>							
Produkt	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz		Ansatz	
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
11.11.01	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich	-738.925,11	-751.300	-780.700	-754.200	-766.600	-802.500
11.11.02	Ratsarbeit	-668.450,72	-423.800	-518.700	-493.500	-499.900	-510.900
11.12.03	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	-261.203,91	-291.000	-303.500	-287.800	-290.800	-294.500
11.14.01	Örtliche Rechnungsprüfung	-293.214,19	-321.500	-283.600	-287.000	-291.900	-297.500
11.15.06	Bürgerservice	352,57	-132.600	-164.200	-166.200	-169.100	-172.300
11.15.07	Interessenvertretung der Beschäftigten	-53.085,09	-62.000	-61.700	-62.300	-63.200	-64.200
12.22.01	Meldeangelegenheiten	-228.449,85	-420.000	-419.700	-329.300	-340.400	-331.500
28.10.04	Pflege des örtlichen Brauchtums	-329.500,00	-321.800	-317.700	-314.800	-314.400	-314.400

**Teilfinanzplan 2015****A. Zahlungsübersicht**

Budget: 01

Oberbürgermeisterbereich

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz		
	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Investitionstätigkeit</b>							
Einzahlungen							
01	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
07	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>08</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen							
09	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-461,21	0	0	0	-2.500	0
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>15</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-461,21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.500</b>	<b>0</b>
<b>16</b>	<b>= Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-461,21</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.500</b>	<b>0</b>

**Teilfinanzplan 2015****B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**

Budget: 01

Oberbürgermeisterbereich

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Ansatz			bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
				2016	2017	2018			
	in EUR								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 08210000

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
--	------	---	---	---	---	---	---	---	---

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	-2.500	0	0	0	0
-----------------------------------	------	---	---	---	--------	---	---	---	---

<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	0,00	0	0	0	-2.500	0	0	0	0
--	------	---	---	---	--------	---	---	---	---

<b>Saldo (Einzahlungen J. Auszahlungen)</b>	0,00	0	0	0	-2.500	0	0	0	0
---	------	---	---	---	--------	---	---	---	---

Maßnahme: 08220000

Betriebs- und Geschäftsausstattung (150 bis 1.000 Euro)

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
--	------	---	---	---	---	---	---	---	---

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen	-461,21	0	0	0	0	0	0	0	0
-----------------------------------	---------	---	---	---	---	---	---	---	---

<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	-461,21	0	0	0	0	0	0	0	0
--	---------	---	---	---	---	---	---	---	---

<b>Saldo (Einzahlungen J. Auszahlungen)</b>	-461,21	0	0	0	0	0	0	0	0
---	---------	---	---	---	---	---	---	---	---

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.11</b>	Gemeindeorgane
<b>Produkt</b>	<b>11.11.01</b>	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich

**Budget**

01 00 Oberbürgermeisterbereich

**Beschreibung**

- Leitung der Stadtverwaltung im Rahmen des geltenden Rechts und der vom Rat vorgegebenen Ziele und Grundsätze
- strategische Zielsetzung und Planung, Treffen von Grundsatzentscheidungen und Koordination der Verwaltungsgeschäfte
- Wahrnehmung von Beziehungen zu anderen Trägern der öffentlichen Verwaltung und deren Behörden sowie Vertretung der Stadt in Organen von Körperschaften, an denen die Stadt beteiligt ist
- Repräsentation der Stadt und Vornahme von Ehrungen
- Schirmherrschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Vorbereitung und Durchführung der Bürgersprechstunden und Einwohnerversammlungen
- Pflege des Kontaktes zu den Einwohnern der Stadt, insbesondere zu Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie Senioren- und gemeinnützigen Einrichtungen
- aufbau- und ablauforganisatorische sowie personalrechtliche Entscheidungen
- Pflege der Städtepartnerschaften/Gästebetreuung
- Organisation und Durchführung von Maßnahmen der Städtepartnerschaft
- Schriftverkehr für Bürger- und Städtepartnerschaftsinformation
- Bearbeitung von E-Mail- Eingängen/ elektronischen Bürgeranfragen
- Beschwerdemanagement

**Auftragsgrundlage**

Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA)  
Hauptsatzung

**Zielgruppe**

kommunale Einrichtungen  
Bedienstete der Stadt  
Wahlbehörden  
Behörden, Ämter, Institutionen  
Einwohner der Stadt

**Ziele**

- Strategische Zielstellung:
- Steigerung des Wohls und des Ansehens der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Wahrung der staatlichen Ordnung im Interesse der Allgemeinheit
  - Abwendung von finanziellen und immateriellen Schäden für die Stadt
  - Entwicklung der inneren Verwaltungsstruktur in Richtung Dienstleistungsunternehmen Stadt
  - umfassende Information des Stadtrates und der Ortschaftsräte

**Produkt****11.11.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.11</b>	Gemeindeorgane
<b>Produkt</b>	<b>11.11.01</b>	Verwaltungssteuerung - Oberbürgermeisterbereich

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	23.291,70	0	0
<b>Gesamtertrag</b>		<b>23.291,70</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501100	Dienstaufwendungen für Beamte	154.039,85	157.800	162.600
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	236.717,83	240.000	203.000
502100	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	84.392,00	96.800	62.400
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	9.097,96	10.600	8.700
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	48.446,86	50.500	41.800
504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	3.800,00	3.600	4.000
511100	Versorgungsaufwendungen für Beamte	170.135,36	157.100	251.700
515100	Zuführung zu Pensionsrückstellung	870,37	1.500	0
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	282,00	0	500
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	192,00	0	200
543200	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	46.378,59	21.000	33.000
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	1.220,78	1.400	1.300
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	19,99	100	100
544190	Sonstige Versicherungen	0,00	0	500
549100	Verfügungsmittel	1.493,10	2.500	2.500
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	124,13	400	400
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	5.005,99	8.000	8.000
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>762.216,81</b>	<b>751.300</b>	<b>780.700</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-738.925,11</b>	<b>-751.300</b>	<b>-780.700</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>3,06 %</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00 %</b>

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.11</b>	Gemeindeorgane
<b>Produkt</b>	<b>11.11.02</b>	Ratsarbeit

**Budget**

01 00 Oberbürgermeisterbereich

**Beschreibung**

- Vorbereitung der regelmäßigen Berichterstattung über die Beschlussausführung
- organisatorische und fachliche Unterstützung des Stadtrats und der Oberbürgermeisterin
- Zusammenstellung der durch die Organisationseinheiten vorbereiteten Beratungsunterlagen
- Erarbeitung von Beschlussvorlagen
- Einladung, organisatorische Betreuung, Protokollieren der Sitzungen
- Betreuung der Ratsmitglieder außerhalb von Sitzungen, z.B. Schulungen, sonstige Veranstaltungen
- Abwicklung der Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige
- Einsatz, Erweiterung und Pflege des Ratsinformationssystems
- Auskünfte an die Räte aus dem Ratsinformationssystem
- Organisation und Abwicklung der Wahl der kommunalen Vertreter in Aufsichtsräten u.ä. Gremien
- Anzeige- bzw. Genehmigungsverfahren bei Satzungen etc.
- Pflege der Ortsrechtssammlung

**Auftragsgrundlage**

- Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA)
- Hauptsatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Geschäftsordnung, Zuständigkeitsordnung, Satzung zur Aufwandsentschädigung
- Dienstanweisung über die Bearbeitung von Sitzungsvorlagen

**Zielgruppe**

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse

**Ziele**

Strategische Zielstellung:

- Optimierung der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzung
- Minderung der Zustellkosten
- Verbesserung der technischen Ausstattung zur Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen

**Produkt****11.11.02**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	<b>Innere Verwaltung</b>
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.11</b>	<b>Gemeindeorgane</b>
<b>Produkt</b>	<b>11.11.02</b>	<b>Ratsarbeit</b>

<b>Sachkonto</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ergebnis 2013</b>	<b>Ansatz 2014</b>	<b>Ansatz 2015</b>
<b>in EUR</b>				
<b><u>ERTRAG</u></b>				
<b>442100</b>	Erträge aus Verkauf	226,38	300	200
<b>Gesamtertrag</b>		<b>226,38</b>	<b>300</b>	<b>200</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
<b>501200</b>	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	361.480,61	185.700	190.900
<b>502200</b>	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	12.819,37	8.000	8.200
<b>503200</b>	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	69.605,86	38.500	39.700
<b>526100</b>	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	398,80	0	200
<b>527300</b>	Serviceverträge Software	6.099,92	8.000	7.000
<b>529100</b>	Verpflegungsaufwendungen	43,00	100	100
<b>529500</b>	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	266,80	0	0
<b>541110</b>	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	236,00	0	300
<b>542100</b>	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	207.244,69	166.000	260.000
<b>543320</b>	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	2.669,56	3.300	2.700
<b>543600</b>	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	0,00	100	100
<b>545500</b>	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	1.930,50	0	0
<b>549200</b>	Fraktionskostenzuschüsse	1.818,03	4.100	4.300
<b>571000</b>	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	6.200	200
<b>581000</b>	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	3.920,82	4.000	5.000
<b>581010</b>	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	143,14	100	200
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>668.677,10</b>	<b>424.100</b>	<b>518.900</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-668.450,72</b>	<b>-423.800</b>	<b>-518.700</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>0,03 %</b>	<b>0,07 %</b>	<b>0,04 %</b>

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.12</b>	Innere Verwaltungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>11.12.03</b>	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Budget**

01 00 Oberbürgermeisterbereich

**Beschreibung**

- Erstellen von Pressemitteilungen für die Medien
- Erteilung von Auskünften auf Anfragen von Journalisten, allgemeine Kontaktpflege der Medien
- Organisation und Durchführung von Pressekonferenzen und medienwirksamen städtischen Ereignissen
- Erstellung des Pressespiegels
- Schriftverkehr zur Information der Medien
- Konzeption, Redaktion des Amtsblattes der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Pflege der Städtepartnerschaften/Gästebetreuung
- Organisation und Durchführung von Maßnahmen der Städtepartnerschaft
- Aushänge von öffentlichen Bekanntmachungen in den Schaukästen
- Anzeigen von Rats- und Ausschusssitzungen und sonstige Anzeigen
- Verfassen von Artikeln für das Amtsblatt
- Gestaltung und Aktualisierung der Homepage Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Vorbereitung und Durchführung von städtischen Veranstaltungen
- Erstellung des Stadtführers und werbefgrafischer Erzeugnisse
- Bearbeitung von Gästebuch- und Foreneinträgen auf der Homepage der Stadt
- Pflege der Ehrenbürgerrechte/sonstigen Auszeichnungen

**Auftragsgrundlage**

- Grundgesetz Artikel 5 (1), Kommunikationsgrundrechte,
- deutsches Pressegesetz - insbesondere § 4 (1),
- Pressegesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.08.1991 (insbesondere § 3, § 5 und § 6),
- Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (§ 8 und § 52 KVG LSA),
- Ortsrecht der Stadt Bitterfeld-Wolfen
- Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen

**Zielgruppe**

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse  
 Einwohner der Stadt  
 Öffentliche Medien (Presse, Fernsehen, Internet, Journalisten usw.)

**Ziele**

- Strategische Zielstellung:
- Verbesserung des Images der Stadt Bitterfeld-Wolfen
  - Information der Medien über sämtliche bedeutsame kommunale Themen

**Leistung**

11.12.03.01 Amtsblatt  
 11.12.03.02 Städtepartnerschaften

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

- mittelfristige Ziele:
- Beschränkung der öffentlichen Bekanntmachungen/ Mitteilungen (M 01/01)
  - Beschränkung sonstiger Anzeigen und Werbung (M 01/02)

**Produkt****11.12.03**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.12</b>	Innere Verwaltungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>11.12.03</b>	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
in EUR				
<b><u>ERTRAG</u></b>				
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.300,00	0	0
446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	440,95	200	200
459110	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	202,94	0	0
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.943,89</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	152.781,08	148.300	144.000
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	4.968,64	6.200	6.000
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	11.204,61	30.300	29.300
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	800	100
529200	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	10.486,19	10.000	15.000
529500	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	0,00	500	500
529900	Sonstige Dienstleistungen	71.446,35	78.000	92.000
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	21,20	300	200
542900	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	81,88	100	100
543100	Veröffentlichungen	7.982,98	8.000	8.000
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	237,48	300	300
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	3.095,20	6.000	6.000
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	400	200
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	333,72	1.000	1.000
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	508,47	1.000	1.000
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>263.147,80</b>	<b>291.200</b>	<b>303.700</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>-261.203,91</b>	<b>-291.000</b>	<b>-303.500</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>0,74 %</b>	<b>0,07 %</b>	<b>0,07 %</b>

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015
Anzahl Presseterminale		75	60	62	60
Anzahl der Veröffentlichungen		600	300	600	300
Anzahl der Ausgaben Amtsblatt (einschließlich Sonderausgaben)		25	26	29	26
Anzahl der Besucher der Homepage		420.000	482.384	305.000	300.000

**Produkt****11.14.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.14</b>	Rechnungsprüfung
<b>Produkt</b>	<b>11.14.01</b>	Örtliche Rechnungsprüfung

**Budget**

01 00 Oberbürgermeisterbereich

**Beschreibung**

- Prüfung des Jahresabschlusses und des Gesamtabchlusses
- Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe
- laufende Prüfung der Kassenvorgänge und -belege
- Überwachung des Zahlungsverkehrs einschließlich der Sondervermögen
- Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung
- Vorprüfung der Verwendung von Fördermitteln
- Beratung der Fachbereiche / gutachterliche Stellungnahmen
- Beratung zur Vermeidung von Verfahrensfehlern und wirtschaftlichen Schäden

**Auftragsgrundlage**

- Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (§§ 114 und 136 bis 142 KVG LSA)
- § 44 ff. LHO
- Rechnungsprüfungsordnung, Satzungen, Anfragen der Fachbereiche

**Zielgruppe**

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse  
kommunale Einrichtungen  
Bedienstete der Stadt  
Behörden, Ämter, Institutionen  
Eigenbetriebe

**Ziele**

Strategische Zielstellung:

- Regelmäßige Qualitätskontrolle auf Rechtmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit
- Optimierung des Verwaltungshandelns
- Vermeidung von Unregelmäßigkeiten und Fehlentwicklungen

**Produkt****11.14.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.14</b>	Rechnungsprüfung
<b>Produkt</b>	<b>11.14.01</b>	Örtliche Rechnungsprüfung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b>ERTRAG</b>				
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>AUFWAND</b>				
<b>501100</b>	Dienstaufwendungen für Beamte	66.993,78	68.700	80.900
<b>501200</b>	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	157.521,21	174.900	130.800
<b>502100</b>	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	24.524,00	25.800	31.000
<b>502200</b>	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	5.813,85	7.300	5.500
<b>503200</b>	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	31.907,82	36.800	27.500
<b>504100</b>	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	3.800,00	3.600	4.000
<b>515100</b>	Zuführung zu Pensionsrückstellung	380,00	400	0
<b>526100</b>	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.744,75	3.000	3.000
<b>541110</b>	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	81,30	200	200
<b>543600</b>	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	201,70	500	300
<b>581000</b>	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	7,10	100	100
<b>581010</b>	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	238,68	200	300
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>293.214,19</b>	<b>321.500</b>	<b>283.600</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>-293.214,19</b>	<b>-321.500</b>	<b>-283.600</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00 %</b>

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.15</b>	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
<b>Produkt</b>	<b>11.15.06</b>	Bürgerservice

**Budget**

01 00 Oberbürgermeisterbereich

**Beschreibung**

Das Bürgerbüro erfüllt in der Regel nichtfallabschließende Aufgaben für andere Fachbereiche. Es fungiert als erste Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger und ist Dienstleister für die tangierten Fachbereiche. Die Aufgaben des Bürgerbüros (am Hauptverwaltungsstandort und in den Ortsteilen):

- Ausstellen von Beglaubigungen
- Herausgabe, Entgegennahmen von allgemein-behördlichen Formularen/Anträgen, gegebenenfalls Leistung von Ausföhlhilfen bei :
  - An- und Abmeldungen von Kindern in Kindertagesstätten
  - An-, Ab- und Ummeldung von Hundesteuer
  - Entgegennahme von Fundsachen
  - Anträge zur Sondernutzung
  - An-, Ab- und Ummeldung eines Gewerbes
  - Entgegennahme von Beantragungen Wohngeld / GEZ
  - Antragsausgabe/Antragsentgegennahme Baumfällungen
- qualifizierte Auskünfte und Hinweise zum Ortsrecht der Stadt Bitterfeld-Wolfen und ihrer Ortschaften
- Bearbeitung von E-Mail- Eingängen/ elektronischen Bürgeranfragen
- Beschwerdemanagement
- Verkauf von Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen, der Kartenverkauf im Kulturhaus bleibt davon unberührt
- Vorhaltung von Infomaterial über die Goitzsche
- allg. Informationen zur Stadt/Region Bitterfeld-Wolfen; Gästeführer; Übernachtungsverzeichnis; Gaststättenverzeichnis
- Informationen zu Leistungen anderer Behörden und Institutionen
- qualifizierter telefonischer Auskunftsservice

**Auftragsgrundlage**

Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA)  
Ortsrecht, Hauptsatzung

**Zielgruppe**

Einwohner der Stadt

**Ziele**

Strategische Zielstellung:

- Stärkung der Wahrnehmung der Stadtverwaltung als Dienstleister
- Erweiterung von Kunden- und Wirtschaftsorientierung - Bürgernähe
- Verbesserung der Daseinsfürsorge für die Bürger der Ortsteile vor Ort

**Produkt****11.15.06**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.15</b>	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
<b>Produkt</b>	<b>11.15.06</b>	Bürgerservice

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
431100	Verwaltungsgebühren	119,80	100	100
442100	Erträge aus Verkauf	286,30	100	100
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>406,10</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	0,00	106.300	131.700
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	0,00	4.500	5.500
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	0,00	21.500	26.700
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	400	400
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	23,20	100	100
543700	allgemeiner Bürobedarf	30,33	0	0
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>53,53</b>	<b>132.800</b>	<b>164.400</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>352,57</b>	<b>-132.600</b>	<b>-164.200</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>&gt; 500 %</b>	<b>0,15 %</b>	<b>0,12 %</b>

**Produkt****11.15.07**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.15</b>	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
<b>Produkt</b>	<b>11.15.07</b>	Interessenvertretung der Beschäftigten

**Budget**

01 00 Oberbürgermeisterbereich

**Beschreibung**

Personalrat

- Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung

Gleichstellungsbeauftragte(r)

- Erarbeitung von Empfehlungen und Entwicklung von Initiativen zur Beseitigung vorhandener Benachteiligungen.

**Auftragsgrundlage**

Grundgesetz

Landespersonalvertretungsgesetz Sachsen-Anhalt (PersVG LSA)

**Zielgruppe**

Bedienstete der Stadt

Einwohner der Stadt

Frauen und Mädchen

**Ziele**

Strategische Zielstellung:

- Wahrnehmung und Vertretung der Interessen aller Beschäftigten
- Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen gesellschaftlichen Ebenen

**Leistung**

11.15.07.01 Personalrat

11.15.07.02 Gleichstellung

**Produkt****11.15.07**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.15</b>	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
<b>Produkt</b>	<b>11.15.07</b>	Interessenvertretung der Beschäftigten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b>ERTRAG</b>				
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>AUFWAND</b>				
<b>501200</b>	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	38.573,52	39.900	41.400
<b>502200</b>	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	1.343,29	1.700	1.700
<b>503200</b>	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	7.457,31	8.400	8.700
<b>525500</b>	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	0,00	200	100
<b>526100</b>	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.639,10	4.200	2.600
<b>529200</b>	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	232,05	1.000	700
<b>529900</b>	Sonstige Dienstleistungen	0,00	100	100
<b>541100</b>	Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen	27,16	200	100
<b>541110</b>	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	165,80	500	600
<b>543200</b>	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	0,00	100	100
<b>543500</b>	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	1.496,96	3.000	3.000
<b>543600</b>	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	1.818,90	2.000	2.000
<b>581000</b>	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	138,90	300	200
<b>581010</b>	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	192,10	400	400
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>53.085,09</b>	<b>62.000</b>	<b>61.700</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>-53.085,09</b>	<b>-62.000</b>	<b>-61.700</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00 %</b>

<b>Produktbereich</b>	<b>12</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>12.22</b>	Melde- und Personenstandswesen
<b>Produkt</b>	<b>12.22.01</b>	Meldeangelegenheiten

**Budget**

01 00 Oberbürgermeisterbereich

**Beschreibung**

bis 2012 im Budget 30

- Verarbeitung jedes melderechtlich-maßgebenden Vorgangs, insbesondere An-, Um- und Abmeldungen
- Beratung von Meldepflichtigen
- Beglaubigungen
- Mitteilungen an andere Behörden und Auskünfte an Berechtigte
- Pflege des Melderegisters
- alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit Ausweis- und Reisedokumenten für deutsche Staatsangehörige, insbesondere Erteilung von Reisepässen und Personalausweisen
- Beratung und Auskunft zu Pass-, Visa-Vorschriften
- Abrechnung mit der Bundesdruckerei
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Lohn- und Kirchensteuerabzugs
- Führungszeugnisse
- Aufbereitung von Daten zur Vorbereitung u. Durchführung von Wahlen; Durchführung der Briefwahlen
- Erstellen von Statistiken
- Aufbereitung der Daten zur Wehreffassung
- Bearbeitung standesamtlicher Mitteilungen
- Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten zum Meldewesen
- örtliche Ermittlungen

**Auftragsgrundlage**

Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz  
 Personalausweisgesetz, Passgesetz  
 Einkommenssteuergesetz

**Zielgruppe**

Einwohner der Stadt  
 Auskunftsberechtigte Personen  
 Lohnsteuerkartenbesitzer / bzw. -antragsteller

**Ziele**

Strategische Ziele:

- Registrierung der Einwohner zur Feststellung und zum Nachweis ihrer Identität sowie ihrer Wohnungen
- Versorgung aller Deutschen mit Dokumenten zum Nachweis ihrer Identität im öffentlichen und privaten Bereich
- Sicherstellung des ordnungsgemäßen Lohn- und Kirchensteuerabzugs

**Leistung**

12.22.01.01	Melderechtliche Änderung
12.22.01.02	Meldeauskunft
12.22.01.03	Beglaubigung
12.22.01.04	Meldebescheinigung
12.22.01.05	Personalausweis
12.22.01.06	Reisepass
12.22.01.07	Kinderpass
12.22.01.08	Führungszeugnis
12.22.01.09	Lohnsteuerkarte

<b>Produktbereich</b>	<b>12</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>12.22</b>	Melde- und Personenstandswesen
<b>Produkt</b>	<b>12.22.01</b>	Meldeangelegenheiten

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

mittelfristige Ziele:

- Abbau von Doppelstrukturen gem. Beschluss 128-2013

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
431100	Verwaltungsgebühren	244.419,03	250.000	240.000
<b>Gesamtertrag</b>		<b>244.419,03</b>	<b>250.000</b>	<b>240.000</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501100	Dienstaufwendungen für Beamte	29.698,44	30.400	31.300
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	200.592,26	313.400	331.700
502100	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	10.188,00	11.500	12.000
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	8.390,15	14.500	14.800
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	43.742,38	69.300	70.800
504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.900,00	1.800	2.000
515100	Zuführung zu Pensionsrückstellung	168,00	200	0
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	0,00	300	300
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	398,80	500	500
527300	Serviceverträge Software	14.522,76	15.700	15.000
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	28,60	100	100
543500	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	0,00	200	200
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	893,58	1.000	1.000
543710	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	544,07	500	600
545000	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an den Bund	161.455,15	210.000	179.000
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	39,33	200	100
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	307,36	400	300
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>472.868,88</b>	<b>670.000</b>	<b>659.700</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-228.449,85</b>	<b>-420.000</b>	<b>-419.700</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>51,69 %</b>	<b>37,31 %</b>	<b>36,38 %</b>

**Produkt****28.10.04**

<b>Produktbereich</b>	<b>28</b>	Örtliche Kulturaufgaben
<b>Produktgruppe</b>	<b>28.10</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produkt</b>	<b>28.10.04</b>	Pflege des örtlichen Brauchtums

**Budget**

01 00 Oberbürgermeisterbereich

**Beschreibung**

Den Ortschaftsräten in den Ortschaften der Stadt Bitterfeld-Wolfen: Bitterfeld, Greppin, Holzweißig, Thalheim, Wolfen und Bobbau obliegen gemäß § 83 III KVG LSA im Rahmen der ihnen zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel unter Berücksichtigung der Gesamtbelange der Stadt Bitterfeld-Wolfen die:

- Förderung von Veranstaltungen der Heimatpflege und des Brauchtums in den Ortschaften
- die Pflege von Partner- und Patenschaften der Ortschaft
- die Förderung von Vereinen, Verbänden und sonstigen Vereinigungen in der jeweiligen Ortschaft

Zur Erledigung dieser Aufgaben stellt gemäß Gebietsänderungsvereinbarung der Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen den Ortsteilen jährlich mindestens 7,50 EUR je Einwohner der betreffenden Ortschaft zur Verfügung.

Die Mittel sind entsprechend zu verwalten.

**Auftragsgrundlage**

Gemeinschaftsvereinbarung  
Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (§ 83 III KVG LSA)

**Zielgruppe**

Einwohner der Stadt

**Ziele**

Strategische Zielstellung:

- Gezielte Pflege örtlicher Bräuche und Einrichtungen

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b>ERTRAG</b>				
	<b>Gesamtertrag</b>	0,00	0	0
<b>AUFWAND</b>				
529210	Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Förderung des örtlichen Brauchtums	329.500,00	321.800	317.700
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>329.500,00</b>	<b>321.800</b>	<b>317.700</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>-329.500,00</b>	<b>-321.800</b>	<b>-317.700</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,00 %</b>

# Budget 02

Personal und Recht

## **Budget 02 Personal und Recht**

### **1. Zugeordnete Produkte**

- 11.12.02 Personalangelegenheiten
- 11.12.04 Allgemeine Rechtsangelegenheiten
- 11.12.05 Vergabeangelegenheiten (*ab 2015 neu zugehörig dem Budget 11, kein separates Produkt mehr, im Produkt 11.12.01 integriert*)
- 11.12.06 Arbeits- und Beschäftigungsförderung

### **2. Wichtige Sachverhalte des Budgets**

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2015	326.800	1.500.000
Anteil in %	0,5	2,1

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2015	0	0
Anteil in %	0	0

#### **Erträge**

Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Förderung für ABM (gesamt 62.800 Euro für pauschalisierte Förderung Personalkosten und verstärkte Förderung für Sachkosten), den Erstattungen der Personalkosten für ehemals ARGE - neu kommunale Beschäftigungsagentur KomBA (254.500 Euro) und für freiwilliges soziales Jahr (6.700 Euro).

Der § 18 GemHVO Doppik LSA findet entsprechend der näheren Erläuterungen im Vorbericht Punkt 1.4. Bewirtschaftungsregeln des doppischen Haushaltes und Punkt 3.3. Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes seine Anwendung.

#### **Aufwendungen**

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen i.H.v. 1.247.000 Euro stellen 83,1 v.H. der ordentlichen Aufwendungen des Budgets dar, einschließlich Beschäftigte ABM (hier 100 % Förderung). Die Verminderung zum Vorjahr um 37.700 Euro resultiert vordergründig aus der Überleitung des bisherigen Produktes „Vergabeangelegenheiten“ in das Budget 11.

Der Bereich Sach- und Dienstleistungen wird wesentlich durch Aufwendungen für ABM, Aus- und Fortbildungskosten (vordergründig für Auszubildende) sowie Ausgaben für Softwareverträge geprägt.

Transferaufwendungen sind mit 11.900 Euro zur Förderung Großprojekte (Arbeitsförderung) eingestellt.

Nennenswerte Positionen der „Sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ sind die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung (insgesamt 130.000 Euro, das entspricht 8,7 % der ordentlichen Aufwendungen des Budgets 02) und die eingeplanten Kosten für Sachverständigen- und Gerichtskosten (insgesamt 30.000 Euro und damit 2,0 %).

Die bilanziellen Aufwendungen belaufen sich auf 2.200 Euro.

Investitionen sind in 2015 nicht geplant.

### **3. Besonderheiten**

Keine

**Teilergebnisplan 2015**

Budget: 02

Personal / Recht

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
<b>I. Laufende Verwaltungstätigkeit</b>							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	38.976,22	50.000	62.800	43.000	43.000	43.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.470,81	500	1.100	1.100	1.100	1.100
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	246.840,23	261.000	262.900	262.900	262.900	262.900
06	+ sonstige ordentliche Erträge	263,16	0	0	0	0	0
07	+ Finanzerträge	2.191,72	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
09	= <b>Ordentliche Erträge</b>	<b>290.742,14</b>	<b>311.500</b>	<b>326.800</b>	<b>307.000</b>	<b>307.000</b>	<b>307.000</b>
10	Personalaufwendungen	-1.115.833,93	-1.284.700	-1.247.000	-1.229.600	-1.214.900	-1.268.200
11	+ Versorgungsaufwendungen	-292,00	-3.700	0	0	0	0
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-39.824,82	-42.800	-48.100	-43.300	-43.300	-43.300
13	+ Transferaufwendungen	-11.900,00	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900	-11.900
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-148.387,64	-176.700	-190.700	-190.700	-190.800	-190.800
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-0,75	-100	-100	-100	-100	-100
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-2.200	-2.200	-1.200	-1.000	-500
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-1.316.239,14</b>	<b>-1.522.100</b>	<b>-1.500.000</b>	<b>-1.476.800</b>	<b>-1.462.000</b>	<b>-1.514.800</b>
18	= <b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.025.497,00</b>	<b>-1.210.600</b>	<b>-1.173.200</b>	<b>-1.169.800</b>	<b>-1.155.000</b>	<b>-1.207.800</b>
<b>II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit</b>							
19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= <b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
22	= <b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-1.025.497,00</b>	<b>-1.210.600</b>	<b>-1.173.200</b>	<b>-1.169.800</b>	<b>-1.155.000</b>	<b>-1.207.800</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.054,78	-3.800	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
25	= <b>Ergebnis</b>	<b>-1.027.551,78</b>	<b>-1.214.400</b>	<b>-1.177.200</b>	<b>-1.173.800</b>	<b>-1.159.000</b>	<b>-1.211.800</b>
<b>Produktübersicht</b>		<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>		
<b>Produkt</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
11.12.02	Personalangelegenheiten	-587.945,04	-734.300	-756.600	-755.300	-751.500	-788.400
11.12.04	Allgemeine Rechtsangelegenheiten	-160.327,44	-189.300	-266.500	-269.400	-273.300	-277.900
11.12.05	Vergabeangelegenheiten	-136.232,37	-143.900	0	0	0	0
11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung	-143.046,93	-146.900	-154.100	-149.100	-134.200	-145.500

**Teilfinanzplan 2015****A. Zahlungsübersicht**

Budget: 02

Personal / Recht

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz		
	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018
	in EUR						
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Investitionstätigkeit</b>							
Einzahlungen							
01	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	9.576,17	0	0	0	0	0
02	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
03	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0
04	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
05	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
06	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0
07	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>08</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>9.576,17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen							
09	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-9.463,12	-5.000	0	0	-8.500	0
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>15</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.463,12</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.500</b>	<b>0</b>
<b>16</b>	<b>= Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>113,05</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.500</b>	<b>0</b>

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 02

Personal / Recht

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz			bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018		
	1	2	3	4	5	6	7		
	in EUR								
<b>Maßnahme: 01310000</b> DV-Software									
<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen -----</b>									
aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit	9.576,17	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>9.576,17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Auszahlungen -----</b>									
Sonstige Investitionsauszahlungen	-9.463,12	-5.000	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-9.463,12</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>113,05</b>	<b>-5.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Maßnahme: 08210000

Betriebs- und Geschäftsausstattung

<b>Investitionstätigkeit Einzahlungen -----</b>									
<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Auszahlungen -----</b>									
Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	-8.500	0	0	0	0
<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-8.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

87

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.12</b>	Innere Verwaltungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>11.12.02</b>	Personalangelegenheiten

**Budget**

02 00 Personal / Recht

**Beschreibung**

- Personalbetreuung aller Bediensteten sowie Auszubildenden und Praktikanten
- Personalbedarfsdeckung und Personaleinsatzplanung
- interne und externe Stellenausschreibungen und Durchführung von Bewerberauswahlverfahren
- Planung, Organisation, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen
- Personalsteuerung und -entwicklung
- Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes
- Personalausbildung und -qualifizierung
- Angebot bedarfsgerechter Qualifizierungsmaßnahmen
- Führung der Personalakten
- Berechnung und Anweisung der Bezüge und Sonderzahlungen
- Arbeitgeberfunktion im Sozialversicherungsrecht, Zusatzversicherungsrecht, Vermögensbildungsrecht, Lohnsteuerrecht, Pfändungs- und Vollstreckungsrecht
- Bearbeitung von Mutterschutz / Elternzeitfällen sowie Altersteilzeitangelegenheiten
- Arbeitszeiterfassung
- Aufgaben der Familienkasse
- Entwicklung, Ausgestaltung und Umsetzung freiwilliger sozialer Leistungen
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung
- Betreuung und Koordinierung von unentgeltlich gemeinnützig Arbeitsleistenden (z.B. Praktikanten, FSJ, Zivi, Sozialstunden Leistende)

**Auftragsgrundlage**

Tarifvertrag des öff. Dienstes, Kündigungsschutzgesetz, Mutterschutzgesetz, Bundeserziehungsgeldgesetz, Gesetz über Teilzeitarbeit und befristete Arbeitsverträge, SGB IX, Berufsbildungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Bundesreisekostengesetz  
 öffentliches Dienstrecht: Beamtenrecht, Personalvertretungsrecht und Disziplinarrecht des Bundes und des LSA  
 Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Unfallverhütungsvorschriften  
 Ortsrecht

**Zielgruppe**

Bedienstete der Stadt

**Ziele**

Strategische Ziele:

- zeitnahe Sicherstellung der erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität
- ordnungsgemäße Abwicklung des Stellenbesetzungs- und Auswahlverfahrens
- Sichern des künftigen Personalbedarfs durch die Heranbildung von qualifizierten Nachwuchskräften
- Arbeitsplatzzufriedenheit durch Arbeitszeitgestaltung

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

Handlungsschwerpunkt:

- Personalkosteneinsparung (M 02/01) - ausführliche Erläuterungen zu Umsetzung enthält das aktuelle Haushaltskonsolidierungskonzept
- Umsetzung schlägt sich auf alle Produkte nieder, in denen Personalkosten anfallen

**Produkt****11.12.02**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.12</b>	Innere Verwaltungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>11.12.02</b>	Personalangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
414100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	10.314,12	0	0
414400	Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	7.000	0
446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	201,72	0	0
448500	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	1.788,90	1.000	1.700
448600	Erträge aus Kostenerstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0,00	243.300	254.500
448800	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	243.436,74	6.700	6.700
<b>Gesamtertrag</b>		<b>255.741,48</b>	<b>258.000</b>	<b>262.900</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501100	Dienstaufwendungen für Beamte	23.440,78	13.600	29.000
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	524.037,99	617.700	608.500
501900	Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	2.683,33	8.400	0
502100	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	10.188,00	10.200	11.200
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	18.547,74	26.400	26.100
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	108.226,33	131.100	129.300
503900	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte	1.069,32	0	3.300
504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.900,00	1.800	2.000
504900	Aufwendungen für Untersuchungen	13.280,25	20.000	25.000
513900	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte	0,00	3.400	0
515100	Zuführung zu Pensionsrückstellung	144,00	100	0
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	5.498,00	8.500	9.500
527300	Serviceverträge Software	7.571,24	9.000	18.500
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	227,80	300	300
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	14.670,24	16.500	16.300
543700	allgemeiner Bürobedarf	0,00	1.000	1.000
544110	Gemeindeunfallversicherung	109.083,78	115.000	130.000
545000	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an den Bund	1.062,94	3.500	3.500
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	2.000	2.000
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	1.716,31	3.000	3.000
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	338,47	800	1.000
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>843.686,52</b>	<b>992.300</b>	<b>1.019.500</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-587.945,04</b>	<b>-734.300</b>	<b>-756.600</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>30,31 %</b>	<b>26,00 %</b>	<b>25,79 %</b>

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.12</b>	Innere Verwaltungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>11.12.04</b>	Allgemeine Rechtsangelegenheiten

**Budget**

02 00 Personal / Recht

**Beschreibung**

Rechtliche Beratung und Betreuung der:

- Verwaltungsorgane der Stadt (Oberbürgermeisterin, Stadtrat, Ausschüsse),
- Ortschaften (Ortsbürgermeister, Ortschaftsräte),
- Verwaltungsbereiche.
  
- Bearbeitung offener privatrechtlicher Forderungen
- Bearbeitung der Bestellung und Betreuung ehrenamtlich Tätiger (Schiedspersonen, Schöffen)
- Bearbeitung sämtlicher Versicherungsangelegenheiten, insbesondere Schadensfälle, Versicherungsverträge, Amtshilfeersuchen von Versicherungsanstalten

**Auftragsgrundlage**Bundesrecht, Landesrecht, Ortsrecht  
SchStG, VOB, VOL, VOF, GWB, VgV**Zielgruppe**Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse  
kommunale Einrichtungen  
Bedienstete der Stadt  
Einwohner der Stadt  
Schiedspersonen**Ziele**

Strategische Ziele:

- Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
- Sicherstellung einer einheitlichen Verwaltungspraxis
- Schaffung und Vorhaltung einer von Bürgern getragenen und gestalteten Schlichtungsinstanz
- umfassende, kompetente Betreuung der Schiedsleute

**Produkt****11.12.04**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.12</b>	Innere Verwaltungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>11.12.04</b>	Allgemeine Rechtsangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
431100	Verwaltungsgebühren	637,21	400	1.000
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	200,00	100	100
456200	Säumniszuschläge	263,16	0	0
461800	Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	-28,28	0	0
469100	Sonstige Finanzerträge	2.220,00	0	0
<b>Gesamtertrag</b>		<b>3.292,09</b>	<b>500</b>	<b>1.100</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	122.569,82	118.600	180.900
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	4.136,05	5.000	7.600
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	16.709,84	24.900	38.000
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	576,80	1.500	1.500
529900	Sonstige Dienstleistungen	313,00	500	500
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	312,40	1.300	1.300
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	265,62	300	200
543500	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	12.871,19	30.000	30.000
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	4.777,28	6.200	6.000
543700	allgemeiner Bürobedarf	1.036,80	1.200	1.200
543710	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	0,00	100	200
544100	Kfz-Versicherungsbeiträge	49,98	100	100
559900	Sonstige Finanzaufwendungen	0,75	100	100
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>163.619,53</b>	<b>189.800</b>	<b>267.600</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-160.327,44</b>	<b>-189.300</b>	<b>-266.500</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>2,01 %</b>	<b>0,26 %</b>	<b>0,41 %</b>

**Produkt****11.12.05**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.12</b>	Innere Verwaltungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>11.12.05</b>	Vergabeangelegenheiten

**Budget**

02 00 Personal / Recht

**Beschreibung**

Produkt bis 2014 im Budget 02 selbstständig aktiv  
 ab Haushaltsjahr 2015 im Budget 11 als Bestandteil des Produktes 11.12.01 Zentraler Service

- Durchführung von Vergaben für Bauleistungen / Leistungen
- Erarbeitung, Bearbeitung von Vergabeunterlagen (formeller Teil)
- Koordinierung und rechtliche Prüfung zur Gewährleistung der Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Ausgabe und Annahme der Ausschreibungsunterlagen
- zentrale Führung des Schriftverkehrs mit den Bietern in der Angebotsphase
- Bearbeitung von Rügen, Vergabebeschwerden und Umsetzung von Entscheidungen der Vergabeprüfstelle
- Kostenschätzung für Vergaben und Haushalt zur Ermittlung angemessener Gebühren
- Führen der Unternehmerkartei sowie der Vergabestatistik
- Durchführen der Submission
- Verwaltung der Unterlagen, Dokumentation der Vergabehandlung und Fertigung des Vergabevermerkes
- rechtliche Beratung anderer mit der Vergabe befasster Bereiche

**Auftragsgrundlage**

VOB, VOL, VOF, GWG, VgV

**Zielgruppe**

Unternehmer als Auftragnehmer der Gemeinde

**Ziele**

Strategische Ziele:

- Gewährleistung der Einhaltung von vergaberechtlichen Vorschriften

**Produkt****11.12.05**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.05	Vergabeangelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
in EUR				
<b><u>ERTRAG</u></b>				
431100	Verwaltungsgebühren	1.633,60	0	0
448100	Erträge aus Kostenerstattungen vom Land	1.412,87	10.000	0
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>3.046,47</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501100	Dienstaufwendungen für Beamte	24.271,38	26.800	0
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	79.672,85	88.900	0
502100	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	10.188,00	10.100	0
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	2.756,19	3.700	0
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	12.294,42	18.700	0
504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.900,00	1.800	0
515100	Zuführung zu Pensionsrückstellung	148,00	200	0
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	299,40	1.300	0
527300	Serviceverträge Software	7.520,22	1.800	0
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	9,00	100	0
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	219,38	500	0
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>139.278,84</b>	<b>153.900</b>	<b>0</b>
	<b>Überdeckung des Produktes:</b>	<b>-136.232,37</b>	<b>-143.900</b>	<b>0</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>2,19 %</b>	<b>6,50 %</b>	<b>0,00 %</b>

**Produkt****11.12.06**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.12</b>	Innere Verwaltungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>11.12.06</b>	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

**Budget**

02 00 Personal / Recht

**Beschreibung**

- Schaffung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigungen/Entgeltvariante ABM, Bürgerarbeit)
- Planung, Durchführung und Abrechnung von Arbeitsgelegenheiten und sonstigen Projekten
- Nachweisführung über bestätigte und abgelehnte Maßnahmen
- Bearbeitung von Personalangelegenheiten und deren Nachweisführung
- haushalts- und finanzwirtschaftliche Bearbeitung der Arbeitsgelegenheiten und sonstigen Projekten
- Koordinierung der Aktivitäten zur Beschäftigungsförderung durch Zusammenarbeit u.a. mit Beschäftigungsgesellschaften, Sanierungsgesellschaften, freien Trägern, Verbänden und Vereinen
- Beratung von Bürgern, Vereinen, kommunalen Gesellschaften etc.
- Zusammenarbeit mit KomBA-ABI (Jobcenter), Agentur für Arbeit, Regionaldirektion, Landesverwaltungsamt, Bundesverwaltungsamt u.a.

**Auftragsgrundlage**

Tarifrechtliche Vorschriften, Arbeitsrechtliche Vorschriften, SGB II, SGB III, SGB IX  
 Personalvertretungsrecht, Steuer- und Sozialversicherungsrecht, Unfallverhütungsvorschriften  
 Ortsrecht

**Zielgruppe**

kommunale Einrichtungen  
 Behörden, Ämter, Institutionen  
 Einwohner der Stadt  
 Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung sowie deren Gesellschafter und Vertreter

**Ziele**

- Strategische Ziele:
- Gewährleistung eines reibungslosen Ablaufes der Projekte
  - Beschäftigung von arbeitslosen Bürgern in kommunalen Projekten

**Produkt****11.12.06**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.06	Arbeits- und Beschäftigungsförderung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
414400	Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	28.662,10	43.000	62.800
<b>Gesamtertrag</b>		<b>28.662,10</b>	<b>43.000</b>	<b>62.800</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	97.342,38	99.300	110.500
501210	Aufwandsentschädigungen für Beschäftigte	18.208,00	31.000	46.000
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	3.705,79	4.600	5.100
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	18.705,47	22.100	24.500
522200	Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2.081,80	0	4.800
523100	Aufwendungen für Mieten und Pachten	1.920,00	800	800
524220	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	1.754,35	8.000	7.000
524300	Betriebskosten	5.760,00	2.400	0
525100	Reparatur von Fahrzeugen	2.129,35	2.000	1.500
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	2.864,87	4.000	2.000
526200	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	1.535,79	3.000	2.000
531400	Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	11.900,00	11.900	11.900
543700	allgemeiner Bürobedarf	0,00	200	100
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	225,50	400	500
545000	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an den Bund	1.812,20	0	0
545600	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	1.763,53	0	0
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	200	200
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>171.709,03</b>	<b>189.900</b>	<b>216.900</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-143.046,93</b>	<b>-146.900</b>	<b>-154.100</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>16,69 %</b>	<b>22,64 %</b>	<b>28,95 %</b>

# Budget 11

Hauptverwaltung

# Budget 11 Hauptverwaltung

## 1. Zugeordnete Produkte

- 11.12.01 Zentraler Service (Ab 2015 ist hier das ehemalige Produkt „Vergabeangelegenheiten 11.12.05“ des Budgets 02 integriert. Die Submissionsstelle wird nur noch als separate Kostenstelle geführt.)
- 11.15.02 Technikunterstützte Informationsverarbeitung
- 11.15.04 Verwaltungsarchiv
- 12.12.01 Wahlen und Statistik

## 2. Wichtige Sachverhalte des Budgets

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2015	141.900	3.753.600
Anteil in %	0,2	5,3

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2015	0	181.400
Anteil in %	0	2,0

### Erträge

Das Budget 11 erstellt hauptsächlich interne Produkte, deren Leistungsempfänger die Verwaltung selbst ist. Erträge im erheblichen Volumen können hier nicht erwirtschaftet werden. Wahlen finden im Jahr 2015 nicht statt.

Die „Privatrechtlichen Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen“ i.H.v. insgesamt 119.100 Euro werden hauptsächlich aus „Ersatzleistungen aus Schadensfällen“ i. H. v. 34.000 Euro erzielt. In gleicher Höhe ist auch die entsprechende Aufwandsposition eingestellt. Diese Darstellung dient der erfolgsneutralen Abwicklung von Schadensfällen, die durch einen Versicherungsvertrag abgedeckt sind. Weiterhin können Mieteinnahmen für die Parkplätze „Tiefgarage Rathaus Bitterfeld“ und der Pizzeria „Bella Italia“ mit zusammen 34.000 Euro eingeplant werden. Gemäß § 20 Landesvergabegesetz LSA erfolgt eine Teilerstattung für Aufwendungen hinsichtlich Submissionen nach dieser gesetzlichen Grundlage i.H.v. 11.000 Euro. Im Bereich Kostenerstattungen und -umlagen sind weiterhin die Erstattungen für Kfz-Versicherungsbeiträge (Umlage Bauhof) und Versicherung allgemein enthalten (hier insgesamt 35.000 Euro).

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich auf 19.300 Euro.

Der § 18 GemHVO Doppik LSA findet entsprechend der näheren Erläuterungen im Vorbericht Punkt 1.4. Bewirtschaftungsregeln des doppelischen Haushaltes und Punkt 3.3. Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes seine Anwendung.

### Aufwendungen

Im Budget werden alle durch die Verwaltung genutzten Gebäude bewirtschaftet. Aus diesem Grund sind die hier veranschlagten Aufwendungen im Bereich Hauptverwaltung relativ hoch im Vergleich zu anderen Budgets (wie z.B. „20 Finanzwesen“ oder „30 Ordnungswesen“).

▪ Reparatur / Wartung Gebäude	143.000 Euro
▪ Reparatur / Wartung technische Anlagen	20.100 Euro
▪ Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.800 Euro
▪ Mieten und Pachten (davon Miete Rathaus Wolfen 759.600 Euro)	767.400 Euro
▪ Anschaffung Ausstattung < 150 Euro	16.100 Euro
▪ Bewirtschaftungskosten (davon Rathaus Wolfen mit 400.000 EUR, einschl. Gebäudeversicherung und sonstige Bewirtschaftung wie z.B. Aufwendungen Objektschutz)	657.400 Euro *

**1.615.800 Euro**

\* Ab 2015 erfolgt die Darstellung der Gebäudeversicherung neu auf SK 524500 statt bisher bei 544130. Die Änderung ergibt sich aus der Anpassung gemäß Kontenrahmenplan LSA.

Absolut ergibt sich hier ein Anstieg zum Planjahr 2014 von 90.400 Euro. Dies resultiert vordergründig aus notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen im Rathaus OT Bitterfeld wie Erneuerung Fußbodenbeläge EG und 1.OG Neubau, Malermäßige Instandsetzung EG und 1.OG Neubau, Heizungsverstärkung 3.OG, Dachreparatur Verbindungsbau und Deckendämmung 3. OG.

Zentral bewirtschaftet werden auch die Fahrzeuge, die von der Verwaltung genutzt werden:

▪ Reparatur/ Wartung von Fahrzeugen	29.000 Euro
▪ Leasing von Fahrzeugen	19.000 Euro
▪ Kfz-Deckungsschutz	14.000 Euro *
▪ <u>Kfz-Steuer</u>	<u>2.400 Euro *</u>

**64.400 Euro**

\* Beide Positionen sind ab 2015 neu auf den SK 525140 (Kfz-Versicherung) und 525150 (Kfz-Steuer) gem. Kontenrahmenplan LSA abgebildet, vorher SK 544100 und 544310.

Darüber hinaus werden folgende Aufwendungen auch zentral für die Verwaltung bewirtschaftet:

▪ Wartung / DL Software	69.500 Euro
▪ Allgemeiner Bürobedarf	37.500 Euro
▪ Druckverbrauchsmaterial	50.000 Euro
▪ Leasing Telefonanlage	20.700 Euro
▪ Fernmeldegebühren	40.800 Euro
▪ <u>Postgebühren / Porto</u>	<u>55.000 Euro</u>

**273.500 Euro**

Um alle Aufgaben der Kernverwaltung in ihren wesentlichen Bereichen ausführen zu können, müssen 1.953.700 Euro (ohne Personalkosten) eingesetzt werden, das sind 52,1 % der ordentlichen Gesamtaufwendungen des Budgets.

Die bilanziellen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 185.700 Euro.

Geplante Investitionen sind den Teilfinanzplänen A und B des Budgets und der Anlage „Übersicht über die Investitionsmaßnahmen“ zu entnehmen.

### **3. Besonderheiten**

Durch verwaltungsstrukturelle Anpassungen fällt ab 2015 das Produkt „Vergabeangelegenheiten“ weg. Dieses wurde bisher im Budget 02 abgebildet. Die Submissionsstelle gehört neu in das Budget 11, wird hier jedoch nicht als separates Produkt geführt sondern nur als separate Kostenstelle.

**Teilergebnisplan 2015**

Budget: 11

Hauptverwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz			
				2015	2016	2017	2018
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
<b>I. Laufende Verwaltungstätigkeit</b>							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.680,13	16.300	0	9.000	9.000	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.439,52	2.200	2.300	2.300	2.300	2.300
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	120.132,23	104.000	119.100	119.100	120.600	120.600
06	+ sonstige ordentliche Erträge	14.605,55	26.000	20.500	17.300	17.300	17.300
07	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>153.857,43</b>	<b>148.500</b>	<b>141.900</b>	<b>147.700</b>	<b>149.200</b>	<b>140.200</b>
10	Personalaufwendungen	-1.357.213,75	-1.378.200	-1.397.500	-1.406.500	-1.439.200	-1.502.400
11	+ Versorgungsaufwendungen	-184,00	-200	0	0	0	0
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.574.530,81	-1.719.400	-1.849.000	-1.832.500	-1.760.000	-1.827.000
13	+ Transferaufwendungen	-60.745,93	0	0	0	0	0
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-324.902,38	-446.900	-321.400	-372.900	-344.900	-325.800
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-204.400	-185.700	-180.500	-180.300	-180.300
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-3.317.576,87</b>	<b>-3.749.100</b>	<b>-3.753.600</b>	<b>-3.792.400</b>	<b>-3.724.400</b>	<b>-3.835.500</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.163.719,44</b>	<b>-3.600.600</b>	<b>-3.611.700</b>	<b>-3.644.700</b>	<b>-3.575.200</b>	<b>-3.695.300</b>
<b>II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit</b>							
19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-3.163.719,44</b>	<b>-3.600.600</b>	<b>-3.611.700</b>	<b>-3.644.700</b>	<b>-3.575.200</b>	<b>-3.695.300</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	67.549,17	108.000	96.300	98.800	95.700	94.900
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-7.807,05	-13.400	-10.500	-14.000	-10.900	-10.300
<b>25</b>	<b>= Ergebnis</b>	<b>-3.103.977,32</b>	<b>-3.506.000</b>	<b>-3.525.900</b>	<b>-3.559.900</b>	<b>-3.490.400</b>	<b>-3.610.700</b>
<b>Produktübersicht</b>							
Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz			
				2015	2016	2017	2018
in EUR							
		1	2	3	4	5	6
11.12.01	Zentraler Service	-2.368.088,30	-2.575.600	-2.762.500	-2.732.900	-2.688.400	-2.811.700
11.15.02	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	-406.621,43	-510.700	-452.800	-457.300	-462.900	-469.000
11.15.04	Verwaltungsarchiv	-234.894,83	-269.000	-214.300	-218.800	-223.000	-229.200
12.12.01	Wahlen und Statistik	-94.372,76	-150.700	-96.300	-150.900	-116.100	-100.800

**Teilfinanzplan 2015****A. Zahlungsübersicht**

Budget: 11

Hauptverwaltung

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz			
	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	
	in EUR							
	1	2	3	4	5	6	7	
<b>Investitionstätigkeit</b>								
Einzahlungen								
01	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
02	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
07	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>08</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen								
09	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-152.267,41	-153.400	-181.400	0	-91.200	-89.200	-91.700
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>15</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-152.267,41</b>	<b>-153.400</b>	<b>-181.400</b>	<b>0</b>	<b>-91.200</b>	<b>-89.200</b>	<b>-91.700</b>
<b>16</b>	<b>= Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>-152.267,41</b>	<b>-153.400</b>	<b>-181.400</b>	<b>0</b>	<b>-91.200</b>	<b>-89.200</b>	<b>-91.700</b>

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 11

Hauptverwaltung

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Ansatz			bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
					2016	2017	2018		
in EUR									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 01310000  
DV-Software

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 0 0 0 0 0 0 0 0 0

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen -40.910,05 -15.000 -34.000 0 -29.200 -31.100 -28.600 0 0

Summe der investiven Auszahlungen -40.910,05 -15.000 -34.000 0 -29.200 -31.100 -28.600 0 0

Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen) -40.910,05 -15.000 -34.000 0 -29.200 -31.100 -28.600 0 0

Maßnahme: 07310000  
Technische Anlagen

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 0 0 0 0 0 0 0 0 0

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen -26.552,31 -50.000 -39.900 0 -24.900 -19.400 -26.000 0 0

Summe der investiven Auszahlungen -26.552,31 -50.000 -39.900 0 -24.900 -19.400 -26.000 0 0

Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen) -26.552,31 -50.000 -39.900 0 -24.900 -19.400 -26.000 0 0

101

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 11

Hauptverwaltung

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE		Ansatz		bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018		
	1	2	3	4	5	6	7		
	In EUR								

Maßnahme: 08110000

Betriebsvorrichtungen

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
--	------	---	---	---	---	---	---	---	---

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	-40.000	0	0	0	0	0	0
-----------------------------------	------	---	---------	---	---	---	---	---	---

<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	0,00	0	-40.000	0	0	0	0	0	0
--	------	---	---------	---	---	---	---	---	---

<b>Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	0,00	0	-40.000	0	0	0	0	0	0
--	------	---	---------	---	---	---	---	---	---

Maßnahme: 08210000

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
--	------	---	---	---	---	---	---	---	---

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen	-15.263,45	-16.400	0	0	-9.000	0	0	0	0
-----------------------------------	------------	---------	---	---	--------	---	---	---	---

<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	-15.263,45	-16.400	0	0	-9.000	0	0	0	0
--	------------	---------	---	---	--------	---	---	---	---

<b>Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	-15.263,45	-16.400	0	0	-9.000	0	0	0	0
--	------------	---------	---	---	--------	---	---	---	---

**Teilfinanzplan 2015****B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**

Budget: 11

Hauptverwaltung

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz			bisher	Gesamt-
	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	bereit-	bedarf
	1	2	3	4	5	6	7	gestellt	9
	in EUR								
Maßnahme: 08220000 Betriebs- und Geschäftsausstattung (150 bis 1.000 Euro)									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
Sonstige Investitionsauszahlungen	-69.541,60	-72.000	-67.500	0	-28.100	-38.700	-37.100	0	0
<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-69.541,60</b>	<b>-72.000</b>	<b>-67.500</b>	<b>0</b>	<b>-28.100</b>	<b>-38.700</b>	<b>-37.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo (Einzahlungen ././ Auszahlungen)</b>	<b>-69.541,60</b>	<b>-72.000</b>	<b>-67.500</b>	<b>0</b>	<b>-28.100</b>	<b>-38.700</b>	<b>-37.100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

103

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.12</b>	Innere Verwaltungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>11.12.01</b>	Zentraler Service

**Budget**

11 00 Hauptverwaltung

**Beschreibung**

Organisationsunterstützung für die Verwaltung in Fragen:

- Datenschutz
- Bearbeitung von Satzungen zum kommunalen Ortsrecht
- Dienstanweisungen und Vereinbarungen
- Aufgabenplanung, Stellenbedarf, -beschreibungen und -bewertungen
- Organisationsuntersuchungen zum Stellenbedarf
- Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Arbeits- und Dienststätte

Dienstleister für Verwaltung:

- Post-, Kurierdienste
- Verwaltung Dienstgebäude (Verwaltung, Unterhaltung, Sicherheitskonzepte, Hausmeisterdienste)
- Bereitstellung und Betreuung der Kopiertechnik für die Verwaltung
- Vergabe und Beschaffung

Hausdruckerei und Fuhrpark

- Druck-, Kopier-, Binde- und Falzarbeiten für die gesamte Verwaltung, für die nachgeordneten Einrichtungen, für die Eigenbetriebe und für Dritte einschließlich Layoutgestaltung und CD-Erstellung
- Beschaffung, Verwaltung und Unterhaltung der Dienstfahrzeuge für die Verwaltung und zentrale Transportaufgaben

Submissionsstelle (ab 2015 Teil des Produktes Zentraler Service)

- Durchführung von Vergaben für Bauleistungen / Leistungen
- Erarbeitung, Bearbeitung von Vergabeunterlagen (formeller Teil)
- Koordinierung und rechtliche Prüfung zur Gewährleistung der Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen
- Ausgabe und Annahme der Ausschreibungsunterlagen
- zentrale Führung des Schriftverkehrs mit den Bietern in der Angebotsphase
- Bearbeitung von Rügen, Vergabebeschwerden und Umsetzung von Entscheidungen der Vergabeprüfstelle
- Führen der Unternehmerkartei sowie der Vergabestatistik
- Durchführen der Submission
- Verwaltung der Unterlagen, Dokumentation der Vergabehandlung und Fertigung des Vergabevermerkes

**Auftragsgrundlage**

Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA), DSG LSA, PersVG LSA

Vorschriften zum Tarif und Beamtenrecht,

Vorschriften zum Vergaberecht, VOB, VOL, VOF, GWG, VgV

AGA und Dienstanweisungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsrecht der Stadt Bitterfeld-Wolfen

**Zielgruppe**

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse

kommunale Einrichtungen

Bedienstete der Stadt

Einwohner der Stadt

Unternehmer als Auftragnehmer der Gemeinde

**Ziele**

Strategische Ziele

- wirtschaftliche und zweckmäßige Aufgabenerledigung
- Sicherung des reibungslosen Ablaufs des allgemeinen Dienstbetriebes
- Gewährleistung der Mobilität der Behördenleitung sowie aller Bediensteten
- kostengünstige, zeitnahe Erstellung von Druckerzeugnissen in der nachgefragten Qualität

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.12</b>	Innere Verwaltungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>11.12.01</b>	Zentraler Service

- Gewährleistung der Einhaltung von vergaberechtlichen Vorschriften

**Leistung**

11.12.01.01	BTF-SW 150 (Audi)
11.12.01.02	BTF-SW 57 (Renault)
11.12.01.03	BTF-2145 (VW Polo)
11.12.01.04	BTF-GB 256 (Peugeot)
11.12.01.05	BTF-GB 257 (Peugeot)
11.12.01.06	BTF-AJ 729 (VW Golf)
11.12.01.07	BTF-287 (VW Golf)
11.12.01.08	BTF-BM 94 (VW Passat)
11.12.01.09	BTF-JE 86 (Renault)
11.12.01.10	BTF-HA 42 (Citroën)
11.12.01.11	BTF-2006 (VW Polo)
11.12.01.12	BTF-OG 44 (Dacia Logan)
11.12.01.13	BTF-255 (VW Polo)
11.12.01.14	BTF-GB 255 (Peugeot)
11.12.01.15	BTF-RR 233 (Renault)
11.12.01.16	ABI-BW 400 (Audi)
11.12.01.17	ABI-BW 14 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.18	ABI-BW 15 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.19	ABI-BW 16 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.20	ABI-BW 17 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.21	ABI-BW 18 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.22	ABI-BW 19 (Skoda) Vertragsende 02/12
11.12.01.23	ABI-BW 20 (Fiat) Vertragsende 02/12
11.12.01.24	ABI-BW 21 (Fiat) Vertragsende 02/12
11.12.01.25	ABI-BW 600 (Audi) Vertragsende 01/12
11.12.01.27	ABI-BW 606 (Audi) Vertragsende 03/13
11.12.01.28	ABI-BW 120
11.12.01.29	ABI-BW 121
11.12.01.30	ABI-BW 122
11.12.01.31	ABI-BW 123
11.12.01.32	ABI-BW 124 (Skoda)
11.12.01.33	ABI-BW 909 (Audi) Vertragsende 03/14
11.12.01.34	ABI-BW 1 (Audi)

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

Handlungsschwerpunkt:

- Reduzierung der Bewirtschaftungsaufwendungen (M11/01) (insbesondere für Fahrzeuge und Verwaltungsgebäude)

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
in EUR				
<b>ERTRAG</b>				
431100	Verwaltungsgebühren	78,00	100	100
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	605,72	600	500
441100	Mieten und Pachten	33.879,14	33.000	34.000
442100	Erträge aus Verkauf	532,65	800	500
446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.788,87	1.000	1.400
446110	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	8.764,11	30.000	34.000

**Produkt****11.12.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.12</b>	Innere Verwaltungsangelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>11.12.01</b>	Zentraler Service

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
448100	Erträge aus Kostenerstattungen vom Land	0,00	0	11.000
448500	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	27.352,17	29.000	29.000
448800	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	46.815,29	10.200	9.200
453000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	10.000	7.500
459110	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	8.605,65	0	1.000
459500	Erträge aus Leistungsbeziehung EB "Stadthof"	5.596,90	100	100
481000	Druckerei - Erträge aus ILB	14.951,17	28.600	25.500
481010	Fahrdienst - Erträge aus ILB	52.598,00	79.400	70.800
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>202.567,67</b>	<b>222.800</b>	<b>224.600</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501100	Dienstaufwendungen für Beamte	32.944,44	33.900	0
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	534.566,56	492.200	625.100
502100	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	12.880,00	12.700	0
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	18.851,05	21.100	26.600
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	104.058,60	104.700	132.700
504100	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte	1.900,00	1.800	0
511100	Versorgungsaufwendungen für Beamte	0,00	200	0
515100	Zuführung zu Pensionsrückstellung	184,00	0	0
521100	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	36.858,28	67.000	143.000
521200	Reparatur technischer Anlagen und Maschinen	11.358,07	17.100	20.100
521400	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.672,70	9.000	10.300
523100	Aufwendungen für Mieten und Pachten	767.275,50	767.600	767.400
523200	Aufwendungen für Leasing	35.678,09	37.300	39.700
524100	Aufwendungen für Elektroenergie	36.663,27	45.000	42.000
524110	Aufwendungen für Wasser	3.344,44	4.500	4.000
524120	Aufwendungen für Abwasser	7.475,89	9.000	8.500
524130	Aufwendungen für Wärme	71.941,16	75.000	74.000
524200	Aufwendungen für Reinigung	22.807,18	29.600	27.600
524220	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	9.453,95	12.400	12.700
524300	Betriebskosten	378.584,86	405.000	400.000
524400	Haushalts- und Hygienebedarf	6.559,83	7.500	8.500
524500	Gebäude- und Inhaltsversicherung	0,00	0	19.000
524900	Aufwendungen für die sonstige Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude usw.	50.310,15	55.200	61.100
525100	Reparatur von Fahrzeugen	25.154,02	30.000	29.000
525140	Kfz-Versicherung Fahrzeuge	0,00	0	42.000
525150	Kfz-Steuern Fahrzeuge	0,00	0	2.400

**Produkt****11.12.01**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.12	Innere Verwaltungsangelegenheiten
Produkt	11.12.01	Zentraler Service

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b>AUFWAND</b>				
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	5.010,06	8.000	9.500
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	476,00	2.300	2.400
526200	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	252,10	200	200
527110	Verbrauchsmaterial / Betriebsbedarf	0,00	300	100
527300	Serviceverträge Software	0,00	0	8.100
528110	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	336,77	400	800
529300	Beförderungs- und Transportleistung	0,00	3.000	3.000
529500	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	1.380,45	5.000	1.000
529900	Sonstige Dienstleistungen	20.110,75	30.000	30.000
531700	Zuschüsse/Spenden an private Unternehmen	60.745,93	0	0
541100	Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen	18,85	100	100
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	80,80	200	800
542900	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	59.970,40	59.100	44.600
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	33.655,88	35.000	40.000
543330	Aufwendungen für Postgebühren/ Porto	42.491,39	64.000	55.000
543350	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	2.732,64	2.800	2.800
543500	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	0,00	2.000	0
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	9.081,29	9.300	9.700
543700	allgemeiner Bürobedarf	28.666,51	35.000	35.000
543710	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	0,00	100	100
543720	Druckerverbrauchsmaterial	43.827,94	50.000	50.000
544100	Kfz-Versicherungsbeiträge	43.045,00	59.000	8.000
544120	Kommunaler Schadensausgleich	20.930,75	31.000	35.000
544130	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	6.301,64	6.500	0
544200	Aufwendungen für Schadensfälle	8.221,23	30.000	34.000
544310	Kraftfahrzeugsteuer	1.632,50	1.600	0
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	117.400	112.200
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	86,36	300	500
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	6.078,69	8.000	8.500
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>2.570.655,97</b>	<b>2.798.400</b>	<b>2.987.100</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-2.368.088,30</b>	<b>-2.575.600</b>	<b>-2.762.500</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>7,88 %</b>	<b>7,96 %</b>	<b>7,52 %</b>

**Produkt****11.15.02**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.15</b>	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
<b>Produkt</b>	<b>11.15.02</b>	Technikunterstützte Informationsverarbeitung

**Budget**

11 00 Hauptverwaltung

**Beschreibung**

- Planung, Beschaffung, Installation und Betreuung von Hard- und Software
- Planung, Einrichtung und Betrieb eines zentralen Datennetzes sowie Anbindung der Außenstellen
- Planung, Beschaffung und Betreuung von Benutzerarbeitsplätzen
- Planung, Beschaffung und Betreuung von Telekommunikationsanlagen
- Verwaltung von Datenbeständen und Datensicherung

**Auftragsgrundlage**

BDSG, DSGVO, LSA  
 Lizenzbestimmungen der Auftragsfirmen  
 VOL / A 2002  
 BVB-Überlassung, BVB-Pflege, EVB-IT

**Zielgruppe**

Bedienstete der Stadt  
 Nutzer von Online-Diensten

**Ziele**

- Strategische Ziele:
- Konkurrenzfähigkeit zur Privatwirtschaft
  - Sicherstellung eines reibungslosen EDV-Einsatzes

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

- mittelfristige Ziele:
- Abbau von Doppelstrukturen gem. Beschluss 128-2013

**Produkt****11.15.02**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.15</b>	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
<b>Produkt</b>	<b>11.15.02</b>	Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b>ERTRAG</b>				
453000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	15.000	11.000
459500	Erträge aus Leistungsbeziehung EB "Stadthof"	403,00	100	100
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>403,00</b>	<b>15.100</b>	<b>11.100</b>
<b>AUFWAND</b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	272.654,09	279.500	248.400
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	10.116,99	12.400	10.400
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	53.460,08	61.000	52.200
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	4.631,30	4.000	6.100
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	4.916,41	11.500	12.000
527300	Serviceverträge Software	58.710,62	70.000	60.000
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	133,00	400	400
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	711,45	900	800
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	801,39	800	800
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	85.000	72.000
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	889,10	300	800
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>407.024,43</b>	<b>525.800</b>	<b>463.900</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>-406.621,43</b>	<b>-510.700</b>	<b>-452.800</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>0,10 %</b>	<b>2,87 %</b>	<b>2,39 %</b>

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015
	Einführung elektronische Archivierung auf allen Arbeitsplätzen - prozentualer Erfüllungsstand	5	5	5	5
	Einführung von 60 virtuellen Arbeitsplätzen - prozentualer Erfüllungsstand	35	60	65	58
	Virtualisierung von 75 % der vorhandenen Server - prozentualer Erfüllungsstand	40	40	53	45
	Vereinheitlichung der Office Programme auf allen Arbeitsplätzen - prozentualer Erfüllungsstand	58	64	74	83

**Produkt****11.15.04**

<b>Produktbereich</b>	<b>11</b>	Innere Verwaltung
<b>Produktgruppe</b>	<b>11.15</b>	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
<b>Produkt</b>	<b>11.15.04</b>	Verwaltungsarchiv

**Budget**

11 00 Hauptverwaltung

**Beschreibung**

- Bildung, Erschließung, Verwahrung und Pflege der Verwaltungsakten
- Bearbeitung der Archivsatzung
- Regelungen zur Aktenablage und Aktenordnung
- Erforschung der örtlichen Geschichte
- Durchführung eigener und Unterstützung von Forschungsprojekten
- Publikationen, Ausstellungen, Vorträge
- Pflege der Stadtchronik und anderer historischer Chroniken
- Betreuung und Unterstützung von Vereinen
- Bestandspflege im historischen Endarchiv
- Erschließung, Verwahrung und Verwaltung der Bestände
- Benutzerdienst (Betreuung und Beratung), Vorlage Archivgut
- Bereitstellung von technischer Ausstattung und Einrichtung, Fertigung von Repro
- Auskünfte aus Personenstandsregister nach Personenstandsreformgesetz

**Auftragsgrundlage**

BGB § 194 ff (Verjährung), Urheberrechtsgesetz  
 Landesarchivgesetz LSA, Landesdatenschutzgesetz LSA  
 Personenstandsreformgesetz  
 Gesetze und Verordnungen, in denen Aufbewahrungsfristen näher geregelt werden

**Zielgruppe**

kommunale Einrichtungen  
 Bedienstete der Stadt  
 Behörden, Ämter, Institutionen  
 Einwohner der Stadt  
 Besucher und Gäste der Stadt

**Ziele**

Strategische Ziele:  
 - sachgerechte Organisation der Schriftgutverwaltung  
 - sachgerechte Archivführung  
 - Nachweis rechtserheblicher Daten

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

mittelfristige Ziele:  
 - Abbau von Doppelstrukturen gem. Beschluss 128-2013

**Produkt****11.15.04**

Produktbereich	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe	11.15	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung
Produkt	11.15.04	Verwaltungsarchiv

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.674,35	1.400	1.600
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>1.674,35</b>	<b>1.400</b>	<b>1.600</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	187.611,29	204.100	165.900
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	7.013,35	9.300	7.000
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	37.454,14	45.300	34.800
521400	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.500	1.500
524220	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	199,43	500	0
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	0,00	500	500
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	219,60	300	300
527300	Serviceverträge Software	1.368,52	1.700	1.400
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	7,80	200	200
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	518,94	500	500
543700	allgemeiner Bürobedarf	1.804,40	4.500	2.500
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	100,00	100	100
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	1.200	700
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	190,11	500	300
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	81,60	200	200
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>236.569,18</b>	<b>270.400</b>	<b>215.900</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>-234.894,83</b>	<b>-269.000</b>	<b>-214.300</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>0,71 %</b>	<b>0,52 %</b>	<b>0,74 %</b>

<b>Produktbereich</b>	<b>12</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>12.12</b>	Wahlen
<b>Produkt</b>	<b>12.12.01</b>	Wahlen und Statistik

**Budget**

11 00 Hauptverwaltung

**Beschreibung**

Wahlen (Europaparlament, Bundestag, Landtag, und auf kommunaler Ebene)

- rechtliche, personelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung aller Wahlen
- Bürgeranhörungen, Bürgerentscheide

## Statistik

- Auftragsstatistik
- Erhebung, Prüfung, Sammlung von Daten
- Bereitstellung und Weitergabe von statistischen Daten gemäß gesetzlicher Vorgaben
- eigene statistische Leistungen
- Konzeption, Aufbau und Pflege des statistischen Informationssystems
- Analyse statistischer Daten, grafische Aufarbeitung
- Beratung und Unterstützung anderer Fachbereiche

**Auftragsgrundlage**

Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA)  
 Grundgesetz, Europawahlgesetz, Bundeswahlgesetz,  
 Landeswahlgesetz, Landesverfassung LSA, Kommunalwahlgesetz, DSG  
 Landesstatistikgesetz

**Zielgruppe**

Stadtrat/Ortschaftsräte und deren Ausschüsse  
 Gemeinderäte der Stadt  
 Einwohner der Stadt  
 aktiv und passiv Wahlberechtigte der Stadt

**Leistung**

12.12.01.01 Europawahl  
 12.12.01.02 Bundestagswahl  
 12.12.01.03 Landtagswahl  
 12.12.01.04 Kommunalwahl  
 12.12.01.05 Volksentscheid

**Produkt****12.12.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>12</b>	Sicherheit und Ordnung
<b>Produktgruppe</b>	<b>12.12</b>	Wahlen
<b>Produkt</b>	<b>12.12.01</b>	Wahlen und Statistik

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
414200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	16.680,13	16.300	0
431100	Verwaltungsgebühren	81,45	100	100
453000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	800	800
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>16.761,58</b>	<b>17.200</b>	<b>900</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	68.633,22	80.000	75.400
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	2.393,31	3.400	3.200
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	12.676,63	16.800	15.800
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	3.822,16	500	0
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	1.000	800
529500	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	2.959,25	7.500	0
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	100	300
542100	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	4.431,00	12.000	0
542900	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	460,00	600	600
543100	Veröffentlichungen	0,00	1.000	0
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	0,00	100	0
543330	Aufwendungen für Postgebühren/ Porto	13.698,87	30.500	0
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	63,13	500	100
543700	allgemeiner Bürobedarf	203,49	1.000	0
543710	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	1.312,09	8.000	0
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	800	800
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	477,45	4.000	200
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	3,74	100	0
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>111.134,34</b>	<b>167.900</b>	<b>97.200</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>-94.372,76</b>	<b>-150.700</b>	<b>-96.300</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>15,08 %</b>	<b>10,24 %</b>	<b>0,93 %</b>

# Budget 12

Kultur / Soziales

## **Budget 12 Kultur / Soziales**

### 1. Zugeordnete Produkte

- 26.10.01 Bereitstellung Kulturhaus
- 27.20.01 Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)
- 28.10.01 Kulturförderung
- 28.10.02 Förderung von städtischen Veranstaltungen
- 31.19.01 Sonstige soziale Angelegenheiten *(wegfallend ab 2015, geht zu Teilen in die Produkte 28.10.02, 35.15.01 und 36.60.01 des Budgets 12 über)*
- 33.10.01 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
- 35.15.01 Wohngeldangelegenheiten
- 36.60.01 Förderung von Kindern und der Jugend

### 2. Wichtige Sachverhalte des Budgets

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2015	271.000	1.863.900
Anteil in %	0,4	2,6

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2015	45.000	68.100
Anteil in %	0,5	0,7

### Erträge

Besonders dieses Budget erbringt externe Produkte, die der Daseinsfürsorge für die Bürger dienen, dementsprechend fallen auch die Erträge geringer aus.

Unter der Position „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ ist ein Betrag von insgesamt 41.900 Euro veranschlagt. Hier werden neben Spendeneinnahmen auch Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt bzw. Zuweisungen von Gemeinden/ Gemeindeverbänden oder Zuschüsse von übrigen Bereichen vereinnahmt z.B. für:

- |   |                   |
|---|-------------------|
| ▪ Städtisches Kulturhaus OT Wolfen                              | 5.000 Euro        |
| ▪ Jugendpauschale JC OT Holzweißig                              | 6.600 Euro        |
| ▪ Jugendpauschale JC OT Thalheim                                | 1.000 Euro        |
| ▪ Bibliothek OT Wolfen  | 12.000 Euro       |
| ▪ Bibliothek OT Bitterfeld                                      | 12.000 Euro       |
| ▪ Onleihe BIBLIO.24 / Bibliothek OT Wolfen (neu ab 2014)        | 1.100 Euro        |
| ▪ <u>Onleihe BIBLIO.24 / Bibliothek OT Wolfen (neu ab 2014)</u> | <u>1.100 Euro</u> |

**38.800 Euro**

Durch die Onleihe BIBLIO.24 wurde in 2014 die Einführung von E-Books in den Bibliotheken beider Ortsteile realisiert. Die Förderung aus Landesmitteln betrug in 2014 70%, ab 2015 jährlich 50%. Aufwandsseitig ist die Realisierung der Maßnahme eingestellt. Für 2014 war ein Eigenmittelanteil von 1.400 Euro eingestellt, ab 2015 ff. dann 1.200 Euro. Die reduzierten

Eigenmittel ab 2015 trotz geringerer Förderung beruhen auf der einmaligen Einbindung der Onleihe in 2014. Diese Ausgabe war nur 2014 notwendig.

Die Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (z.B. Leihgebühren) im öffentlichen Bereich betragen 67.400 Euro (Bibliothek, Kulturhaus, Mehrzweckgebäude Greppin). Gleichzeitig konnten Mieten und Pachten i.H.v. 16.000 Euro veranschlagt werden. Es wird hier innerhalb der Veranschlagung ausschließlich auf die rechtliche Grundlage abgestellt (Nutzung durch Satzung oder durch Vertrag und damit die Eintaktung als öffentlich-rechtliche oder privat-rechtliche Forderung).

Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte betragen im Ansatz 13.700 Euro.

Ersatzleistungen aus Schadensfällen sind i. H. v. 8.000 Euro veranschlagt. In gleicher Höhe ist auch eine Aufwandsposition eingestellt. Diese Darstellung dient der erfolgsneutralen Abwicklung von Schadensfällen, die durch einen Versicherungsvertrag abgedeckt sind.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich auf 102.200 Euro. Die erhebliche Veränderung zum Vorjahr (+ 84.000 Euro) resultiert aus der Teilaktivierung des Kulturhauses (Nordflügel und Außenanlagen).

Der § 18 GemHVO Doppik LSA findet entsprechend der näheren Erläuterungen im Vorbericht Punkt 1.4. Bewirtschaftungsregeln des doppelhaushalts und Punkt 3.3. Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes seine Anwendung.

### Aufwendungen

Die „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ enthalten unter anderem:

▪ Gebäudewartung und –reparaturen	28.600 Euro *
▪ Wartung/Reparatur techn. Anlagen/Maschinen	33.100 Euro
▪ Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.900 Euro
▪ Unterhaltung der öffentlichen Flächen	4.000 Euro
▪ Mieten und Pachten	17.800 Euro
▪ Bewirtschaftungskosten	161.700 Euro **
▪ Anschaffung Ausstattung < 150 Euro	36.900 Euro
▪ Wartung Software	13.300 Euro ***
▪ Sonstige Dienstleistungen (u.a. Biblio.24, Serviceleistungen Kulturhaus, Imagewerbung/ Tourismusmarketing)	19.500 Euro

**318.800 Euro**

In der Position Anschaffung Ausstattung < 150 Euro ist die Verwendung der Zuwendungen für die Bibliotheken der OT Bitterfeld und Wolfen enthalten.

\* Vorwiegend fallen hier Aufwendungen im Bereich Kulturhaus an. Neben Kosten innerhalb der bestehenden Wartungsverträgen und der laufenden Unterhaltung sind 2015 notwendige Maßnahmen unbedingt erforderlich, wie Sanierung Kaltwasserleitung der Heizung, Austausch der restlichen Panikschlösser und die Sanierung des Windfanges (die Notwendigkeit ergibt sich hier aus den bereits realisierten Maßnahmen 2014).

\*\* Die Steigerung in dieser Position resultiert hauptsächlich aus der Darstellung ab 2015 der Gebäudeversicherung neu auf SK 544500. Bis 2014 wurde diese unter SK 544130 und damit unter den „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ verbucht. Dies stellt daher keine Erhöhung dar sondern lediglich eine Umverteilung.

\*\*\*Ab 2014 ist die technische Betreuung der Bibliotheken outgesourct und erfolgt nicht mehr durch den SB EDV.

Unter den „Transferaufwendungen und Umlagen“ in Höhe von insgesamt 106.100 Euro sind u.a. Zuschüsse zur Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege (15.000 Euro), Zuschüsse an soziale Träger und Vereine (27.000 Euro für Jugendclub Linde und 4.000 Euro für Jugendverein Greppin)

sowie die Verwendung von Spenden, der Jugendpauschale und das Projekt „Theaterspektakel und Performance„ (mit Zuschuss im Ertragsbereich) enthalten.

Eingestellt ab 2014 ist weiterhin ein Zuschuss an das Mehrgenerationenhaus OT Wolfen i.H.v. 50.000 Euro (Verein biworegio e.V.). Dieser soll einer dauerhaften Absicherung einer Koordinierungsstelle im Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen zur Vernetzung und Unterstützung der Kooperationspartner sowie zur Gewährleistung der Organisation des Veranstaltungs- und Beratungsangebotes im Haus und der Region dienen sowie zur Stärkung der Gemeinwesenstruktur im Sozialraum, insbesondere durch Förderung bürgerschaftlichen Engagements beitragen. Ohne eine entsprechende Bezuschussung des Mehrgenerationenhauses würde sich das Risiko einer möglichen Schließung dieses gemeinschaftlich genutzten Objektes ergeben.

Die Beträge sind auch dem Vorbericht „Übersichten zu einzelnen Aufwendungen aus der Zeile 13 Transferaufwendungen“, im Detail der Tabelle „Zuweisungen an übrige Bereiche (Sachkonto 53180)“ zu entnehmen. Nicht separat ausgewiesen ist hier die Verwendung von Spenden (3.100 Euro) und der Jugendpauschale (1.000 Euro).

In der Zeile der „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ sind Ansätze für u.a. die Umsatzsteuer (41.100 Euro für das Kulturhaus als „Betrieb gewerblicher Art“), Fernmeldegebühren (2.400 Euro) und Bücher/ Zeitschriften/ Vordrucke/ Formulare (7.800 Euro) enthalten.

Bilanzielle Abschreibungen wurden i. H. v. 165.700 Euro veranschlagt. Auch diese Erhöhung resultiert aus der Teilaktivierung des Kulturhauses (siehe bitte auch bei Erträgen zu den Sonderposten).

Geplante Investitionen sind den Teilfinanzplänen A und B des Budgets und der Anlage "Übersicht über die Investitionsmaßnahmen" zu entnehmen.

### **3. Besonderheiten**

Ab 2015 wurde das Produkt „Sonstige soziale Angelegenheiten“ aufgelöst. Durch die diesbezügliche Umverteilung auf die Produkte „Förderung von städtischen Veranstaltungen“, „Wohngeld und sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ und „Förderung von Kindern und der Jugend“ ergibt sich in diesen Bereichen ein erhöhter Zuschussbedarf im Vergleich zu 2014.

**Teilergebnisplan 2015**

Budget: 12

Kultur / Soziales

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz		
		2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
<b>I. Laufende Verwaltungstätigkeit</b>							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	74.506,16	48.700	41.900	41.900	41.900	41.900
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	90.558,35	66.900	67.400	67.400	67.400	67.400
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.971,94	42.400	43.100	43.100	43.100	43.100
06	+ sonstige ordentliche Erträge	323.204,94	29.900	118.600	115.600	115.600	113.600
07	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
<b>09</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>525.241,39</b>	<b>187.900</b>	<b>271.000</b>	<b>268.000</b>	<b>268.000</b>	<b>266.000</b>
10	Personalaufwendungen	-1.103.361,41	-1.172.600	-1.171.600	-1.174.800	-1.195.900	-1.218.600
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-341.658,16	-358.100	-353.700	-346.600	-343.600	-341.200
13	+ Transferaufwendungen	-251.159,58	-112.000	-106.100	-106.100	-106.100	-106.100
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-316.561,86	-95.600	-66.800	-70.700	-61.900	-59.400
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-86,90	0	0	0	0	0
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-36.800	-165.700	-165.700	-164.800	-164.800
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.012.827,91</b>	<b>-1.775.100</b>	<b>-1.863.900</b>	<b>-1.863.900</b>	<b>-1.872.300</b>	<b>-1.890.100</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.487.586,52</b>	<b>-1.587.200</b>	<b>-1.592.900</b>	<b>-1.595.900</b>	<b>-1.604.300</b>	<b>-1.624.100</b>
<b>II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit</b>							
19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	-430,61	-200	0	0	0	0
<b>21</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-430,61</b>	<b>-200</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22</b>	<b>= Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-1.488.017,13</b>	<b>-1.587.400</b>	<b>-1.592.900</b>	<b>-1.595.900</b>	<b>-1.604.300</b>	<b>-1.624.100</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-3.537,93	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900	-4.900
<b>25</b>	<b>= Ergebnis</b>	<b>-1.491.655,06</b>	<b>-1.592.300</b>	<b>-1.597.800</b>	<b>-1.600.800</b>	<b>-1.609.200</b>	<b>-1.629.000</b>
<b>Produktübersicht</b>		<b>Ergebnis</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>	<b>Ansatz</b>		
<b>Produkt</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
<b>26.10.01</b>	Bereitstellung Kulturhaus	-264.357,21	-305.900	-342.600	-343.900	-332.000	-334.300
<b>27.20.01</b>	Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)	-353.766,39	-274.800	-285.400	-289.800	-296.600	-298.800
<b>28.10.01</b>	Kulturförderung	-43.943,48	-53.800	-53.700	-53.800	-52.900	-53.500
<b>28.10.02</b>	Förderung von städtischen Veranstaltungen	-332.618,74	-360.000	-430.200	-435.300	-442.300	-450.600
<b>31.19.01</b>	Sonstige soziale Angelegenheiten	-192.368,03	-197.900	0	0	0	0
<b>33.10.01</b>	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	-18.652,43	-70.300	-64.000	-64.000	-64.000	-64.000
<b>35.15.01</b>	Wohngeld und sonstige soziale Hilfen und Leistungen	-257.008,98	-277.500	-289.100	-280.100	-284.700	-290.200
<b>36.60.01</b>	Förderung von Kindern und der Jugend	-33.576,97	-52.100	-132.800	-133.900	-136.700	-137.600

**Teilfinanzplan 2015****A. Zahlungsübersicht**

Budget: 12

Kultur / Soziales

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE		Ansatz		
	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	
	In EUR							
	1	2	3	4	5	6	7	
<b>Investitionstätigkeit</b>								
Einzahlungen								
01	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	179.604,72	45.000	45.000	0	0	0	0
02	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
07	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>08</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>179.604,72</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen								
09	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.813,43	-6.900	-23.100	0	-81.000	-52.000	-14.200
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	-11.653,84	-45.000	-45.000	0	0	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>15</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-14.467,27</b>	<b>-51.900</b>	<b>-68.100</b>	<b>0</b>	<b>-81.000</b>	<b>-52.000</b>	<b>-14.200</b>
<b>16</b>	<b>= Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>165.137,45</b>	<b>-6.900</b>	<b>-23.100</b>	<b>0</b>	<b>-81.000</b>	<b>-52.000</b>	<b>-14.200</b>

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 12

Kultur / Soziales

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	2016	Ansatz 2017	2018	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
	in EUR								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 00000218

Kulturhaus OT Wolfen

## Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit

176.304,00      0      0      0      0      0      0      0      0

**Summe der investiven Einzahlungen****176.304,00      0      0      0      0      0      0      0      0**

## Auszahlungen -----

für Baumaßnahmen

-1.751,68      0      0      0      0      0      0      0      0

**Summe der investiven Auszahlungen****-1.751,68      0      0      0      0      0      0      0      0****Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)****174.552,32      0      0      0      0      0      0      0      0**

Maßnahme: 00000224

Jugendclub Roxy OT Wolfen

## Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit

3.300,72      45.000      45.000      0      0      0      0      0      0

**Summe der investiven Einzahlungen****3.300,72      45.000      45.000      0      0      0      0      0      0**

## Auszahlungen -----

für Baumaßnahmen

-9.902,16      -45.000      -45.000      0      0      0      0      0      0

**Summe der investiven Auszahlungen****-9.902,16      -45.000      -45.000      0      0      0      0      0      0****Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)****-6.601,44      0      0      0      0      0      0      0      0**

119

**Teilfinanzplan 2015****B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**

Budget: 12

Kultur / Soziales

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Ansatz			bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
				2015	2016	2017	2018		
	In EUR								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 01310000

DV-Software

## Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
--	------	---	---	---	---	---	---	---	---

## Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen	-1.773,10	-1.700	0	0	0	-2.400	0	0	0
-----------------------------------	-----------	--------	---	---	---	--------	---	---	---

<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-1.773,10</b>	<b>-1.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--	------------------	---------------	----------	----------	----------	---------------	----------	----------	----------

<b>Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-1.773,10</b>	<b>-1.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-2.400</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--	------------------	---------------	----------	----------	----------	---------------	----------	----------	----------

Maßnahme: 08110000

Betriebsvorrichtungen

## Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
--	------	---	---	---	---	---	---	---	---

## Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	-7.000	0	0	0	0
-----------------------------------	------	---	---	---	--------	---	---	---	---

<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--	-------------	----------	----------	----------	---------------	----------	----------	----------	----------

<b>Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--	-------------	----------	----------	----------	---------------	----------	----------	----------	----------

120

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 12

Kultur / Soziales

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	2016	Ansatz 2017	2018	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
	in EUR								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 08210000

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 0 0 0 0 0 0 0 0 0

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen 0,00 -1.500 -7.000 0 -38.000 -38.500 -6.000 0 0

Summe der investiven Auszahlungen 0,00 -1.500 -7.000 0 -38.000 -38.500 -6.000 0 0

Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen) 0,00 -1.500 -7.000 0 -38.000 -38.500 -6.000 0 0

Maßnahme: 08220000

Betriebs- und Geschäftsausstattung (150 bis 1.000 Euro)

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 0 0 0 0 0 0 0 0 0

Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen -1.040,33 -3.700 -16.100 0 -36.000 -11.100 -8.200 0 0

Summe der investiven Auszahlungen -1.040,33 -3.700 -16.100 0 -36.000 -11.100 -8.200 0 0

Saldo (Einzahlungen / Auszahlungen) -1.040,33 -3.700 -16.100 0 -36.000 -11.100 -8.200 0 0

121

**Produkt****26.10.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>26</b>	Kultureinrichtungen
<b>Produktgruppe</b>	<b>26.10</b>	Theater
<b>Produkt</b>	<b>26.10.01</b>	Bereitstellung Kulturhaus

**Budget**

12 00 Kultur / Soziales

**Beschreibung**

- Trägerschaft und Betrieb des auch durch Dritte nutzbaren Veranstaltungsortes
- Verwaltung des Kulturhauses
- Veranstaltungstätigkeit (Organisation und Durchführung)
- Erhaltung und Nutzung der Bühneneinrichtung
- Nachwuchsförderung durch Auftritts- und Probemöglichkeiten

**Auftragsgrundlage**

Ratsbeschlüsse  
Richtlinien des LSA für Kulturförderung

**Zielgruppe**

Einwohner der Stadt  
Kinder und Jugendliche  
Besucher und Gäste der Stadt  
Künstler und Kulturschaffende

**Ziele**

- Strategische Ziele:
- Schaffung von vielfältigen kulturellen Angeboten
  - Förderung des kulturellen Lebens

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

- mittelfristige Ziele:
- Zuschussreduzierung (M 12/01)

**Produkt****26.10.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>26</b>	Kultureinrichtungen
<b>Produktgruppe</b>	<b>26.10</b>	Theater
<b>Produkt</b>	<b>26.10.01</b>	Bereitstellung Kulturhaus

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
414400	Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonstigen öffentlichen Bereich	3.000,84	0	0
414800	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	6.399,00	5.000	5.000
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	49.654,15	53.000	53.500
441100	Mieten und Pachten	5.960,00	9.000	16.000
442100	Erträge aus Verkauf	11,68	200	200
446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	20.570,25	9.500	12.800
446110	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	727,23	7.000	8.000
448800	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	1.879,43	2.500	2.000
452110	Erstattung von Umsatzsteuer	10.373,64	5.300	7.200
453000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	12.000	95.000
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>98.576,22</b>	<b>103.500</b>	<b>199.700</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	98.532,97	108.200	111.700
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	3.589,96	4.500	4.700
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	18.046,82	22.700	23.400
521100	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	17.002,20	31.200	23.500
521200	Reparatur technischer Anlagen und Maschinen	32.647,61	34.000	33.000
521400	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.147,98	2.800	2.800
522100	Unterhaltung der öffentlichen Flächen	3.963,35	4.000	4.000
523100	Aufwendungen für Mieten und Pachten	5.403,67	5.700	6.300
524100	Aufwendungen für Elektroenergie	29.120,28	28.500	30.000
524110	Aufwendungen für Wasser	1.500,73	1.700	1.700
524120	Aufwendungen für Abwasser	3.405,80	3.500	3.600
524150	Aufwendungen für Gas	32.648,51	35.000	34.500
524200	Aufwendungen für Reinigung	26.196,27	21.800	28.500
524220	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	965,32	1.100	1.000
524500	Gebäude- und Inhaltsversicherung	0,00	0	8.500
525100	Reparatur von Fahrzeugen	1.893,19	1.400	1.400
525140	Kfz-Versicherung Fahrzeuge	0,00	0	1.000
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	4.305,95	12.000	3.000
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	300	400
526200	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	194,54	200	200
528110	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	27,62	200	100
529100	Verpflegungsaufwendungen	230,00	100	100
529200	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	11.453,59	11.000	11.000

**Produkt****26.10.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>26</b>	Kultureinrichtungen
<b>Produktgruppe</b>	<b>26.10</b>	Theater
<b>Produkt</b>	<b>26.10.01</b>	Bereitstellung Kulturhaus

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>AUFWAND</u></b>				
529500	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	38,60	1.000	1.300
529900	Sonstige Dienstleistungen	2.776,46	2.300	5.000
531800	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	17.000,00	6.000	6.000
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	100	100
543350	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	864,29	2.500	1.000
543700	allgemeiner Bürobedarf	119,79	200	200
544100	Kfz-Versicherungsbeiträge	799,44	1.000	0
544130	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	7.758,66	8.000	0
544200	Aufwendungen für Schadensfälle	1.369,23	7.000	8.000
544320	Umsatzsteuer	37.926,60	39.300	41.100
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	12.000	145.000
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	4,00	100	200
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>362.933,43</b>	<b>409.400</b>	<b>542.300</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-264.357,21</b>	<b>-305.900</b>	<b>-342.600</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>27,16 %</b>	<b>25,28 %</b>	<b>36,82 %</b>

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015
Anzahl der öffentlich-kulturellen Veranstaltungen		116	111	121	120
>Anzahl der Besucher		22.330	24.166	20.300	20.500
Anzahl der städtischen Veranstaltungen		70	87	65	60
>Anzahl der Besucher		3.616	3.364	2.250	2.000
Anzahl der Nutzungen durch Vereine, Selbsthilfegruppen, und Interessengemeinschaften		932	1.032	900	900
>Anzahl der Besucher		22.239	20.755	19.500	19.000
Sonstige Nutzung		77	97	105	100
>Anzahl der Besucher		6.864	8.194	8.100	7.500

**Produkt****27.20.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>27</b>	Kultur und Wissenschaft (Volksbildung)
<b>Produktgruppe</b>	<b>27.20</b>	Büchereien
<b>Produkt</b>	<b>27.20.01</b>	Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)

**Budget**

12 00 Kultur / Soziales

**Beschreibung**

- Bereitstellung von Medien (z.B. Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, CD-ROM's, CD's, DVD's, Software, Internet, Noten, Graphik) für systematisch oder thematisch gegliederte Sachbereiche und Belletristik (auch im Kinder- und Jugendbereich sowie Fernausleihe)
- Marktsichtung, Auswahl und Beschaffung
- ausleihfertige Bearbeitung der Medien
- Ausleihe (Ausgabe, Rücknahme, Rücksortierung, Anmeldungen, Mahnungen, Schadensfälle und interner Leihverkehr)
- Beratung, Information und Vermittlung
- Magazinierung und Aussonderung
- Präsentation von Autoren und konzeptorientierte Veranstaltungstätigkeit für verschiedenste Altersgruppen
- Zusammenarbeit mit den städt. Schulen
- Bestandspflege

**Auftragsgrundlage**

GG Art. 2, 5

Gebührenordnung und Benutzerordnung der Stadtbibliothek

**Zielgruppe**

Behörden, Ämter, Institutionen  
 Schulen der Stadt  
 Einwohner der Stadt  
 Nutzer der Bibliothek

**Ziele**

Strategische Ziele:

- Benutzerfreundliche Öffnungszeiten
- Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Freizeitgestaltung
- bedarfsgerechte Medienaktualisierung und -pflege
- Heranführen von Kindern und Jugendlichen an Medien und Literatur

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

mittelfristige Ziele:

- Abbau von Doppelstrukturen gem. Beschluss 128-2013
- Zuschussreduzierung (M 12/02)

**Produkt****27.20.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>27</b>	Kultur und Wissenschaft (Volksbildung)
<b>Produktgruppe</b>	<b>27.20</b>	Büchereien
<b>Produkt</b>	<b>27.20.01</b>	Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
414100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	0,00	6.200	2.200
414200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	19.740,00	24.000	24.000
414800	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	3.000,00	3.100	3.100
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	10.004,50	11.700	11.700
442100	Erträge aus Verkauf	2.864,55	1.500	1.500
446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	502,89	900	900
448500	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0,00	500	0
453000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	1.000	1.000
456200	Säumniszuschläge	1.315,24	3.400	3.400
459110	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	884,48	0	500
<b>Gesamtertrag</b>		<b>38.311,66</b>	<b>52.300</b>	<b>48.300</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	186.914,76	195.600	211.100
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	6.540,88	8.200	8.900
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	35.617,07	41.100	44.300
521100	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	13.948,56	500	300
521200	Reparatur technischer Anlagen und Maschinen	329,12	100	100
521400	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	538,83	400	600
522100	Unterhaltung der öffentlichen Flächen	1.399,20	500	0
523100	Aufwendungen für Mieten und Pachten	361,12	500	500
524100	Aufwendungen für Elektroenergie	2.172,00	0	0
524110	Aufwendungen für Wasser	210,46	0	0
524120	Aufwendungen für Abwasser	340,00	0	0
524130	Aufwendungen für Wärme	13.900,00	0	0
524200	Aufwendungen für Reinigung	12.886,62	3.800	1.400
524220	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	259,46	600	0
524400	Haushalts- und Hygienebedarf	2.231,45	500	0
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	29.517,81	33.700	33.200
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	113,00	300	300
527300	Serviceverträge Software	6.367,50	13.300	13.300
528110	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	25,90	200	200
529100	Verpflegungsaufwendungen	43,01	200	200
529200	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	550,00	600	600
529500	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	49,50	400	100
529900	Sonstige Dienstleistungen	411,00	10.600	6.500

**Produkt****27.20.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>27</b>	Kultur und Wissenschaft (Volksbildung)
<b>Produktgruppe</b>	<b>27.20</b>	Büchereien
<b>Produkt</b>	<b>27.20.01</b>	Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken)

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b>AUFWAND</b>				
531800	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	3.000,00	3.000	3.100
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	57,00	200	200
542900	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	263,60	300	300
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	1.310,42	700	400
543350	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	143,30	200	200
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	3.582,03	3.300	3.600
543710	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	1.327,57	1.500	2.100
544130	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	406,26	500	0
549300	Aufwendungen für die Bildung von Aufwandsrückstellungen	67.148,58	0	0
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	5.600	1.500
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	89,94	400	400
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	22,10	300	300
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>392.078,05</b>	<b>327.100</b>	<b>333.700</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>-353.766,39</b>	<b>-274.800</b>	<b>-285.400</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>9,77 %</b>	<b>15,99 %</b>	<b>14,47 %</b>

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015
Buch-und Medienbestand		74.492	67.403	50.000	65.000
Anzahl der Bibliotheken		2	2	2	2
Anzahl der Benutzer		2.046	1.954	2.000	2.100
Anzahl der Entleihungen		149.236	148.969	140.000	142.000

**Produkt****28.10.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>28</b>	Örtliche Kulturaufgaben
<b>Produktgruppe</b>	<b>28.10</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produkt</b>	<b>28.10.01</b>	Kulturförderung

**Budget**

12 00 Kultur / Soziales

**Beschreibung**

- Förderung von Kultur- und Kunstvereinen
- Unterstützung von Personen und Vereinen sowie Kulturveranstaltungen durch finanzielle Förderung und/ oder Sachleistungen wie z. B. die Überlassung von Räumen
- Kontrolle der Finanzierung und Abrechnung der ausgereichten Mittel
- Organisation von Kulturgruppen für das Stadtfest, Unterstützung bei der Durchführung von Stadtfesten
- Öffentlichkeitsarbeit
- Schaffung von Möglichkeiten zur Präsentation der Vereinsarbeit

**Auftragsgrundlage**

Richtlinien des LSA für Kulturförderungen  
 Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel  
 Ratsbeschlüsse

**Zielgruppe**

Einwohner der Stadt  
 Künstler und Kulturschaffende  
 Vereine

**Ziele**

- Strategische Ziele:
- Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements sowie des kulturellen Lebens
  - Sicherung der Kontinuität der Arbeit kultureller Einrichtungen

**Leistung**

28.10.01.01 Förderung von Vereinen

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

- mittelfristige Ziele:
- Zuschussreduzierung (M 12/03)

**Produkt****28.10.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>28</b>	Örtliche Kulturaufgaben
<b>Produktgruppe</b>	<b>28.10</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produkt</b>	<b>28.10.01</b>	Kulturförderung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
414800	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	500,00	0	0
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	1.512,00	2.200	2.200
446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	490,18	0	0
448700	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	1.200,00	1.200	0
448800	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	0,00	0	1.200
453000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	4.100	4.200
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	48.473,76	0	0
459110	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	8.453,23	2.000	2.900
<b>Gesamtertrag</b>		<b>60.629,17</b>	<b>9.500</b>	<b>10.500</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
521100	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	1.007,59	4.500	4.500
521400	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	5,83	200	100
524100	Aufwendungen für Elektroenergie	6.289,97	6.000	6.000
524110	Aufwendungen für Wasser	540,00	600	600
524120	Aufwendungen für Abwasser	676,00	800	800
524130	Aufwendungen für Wärme	35.120,00	36.000	35.500
524200	Aufwendungen für Reinigung	3.424,18	3.300	3.500
524500	Gebäude- und Inhaltsversicherung	0,00	0	800
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	139,85	100	100
529500	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	66,20	100	100
531800	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	48.405,87	0	0
542900	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	2.662,64	3.500	3.500
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	338,20	500	500
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	85,00	100	100
544300	Grundsteuer B (Selbstbesteuerung)	5.209,46	0	0
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	7.000	7.400
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	194,20	100	200
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	407,66	500	500
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>104.572,65</b>	<b>63.300</b>	<b>64.200</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-43.943,48</b>	<b>-53.800</b>	<b>-53.700</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>57,98 %</b>	<b>15,01 %</b>	<b>16,36 %</b>

**Produkt****28.10.02**

<b>Produktbereich</b>	<b>28</b>	Örtliche Kulturaufgaben
<b>Produktgruppe</b>	<b>28.10</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produkt</b>	<b>28.10.02</b>	Förderung von städtischen Veranstaltungen

**Budget**

12 00 Kultur / Soziales

**Beschreibung**

- Einleitung von Maßnahmen zur Belebung des innerstädtischen Lebens
- Organisation und Durchführung von Stadtfesten und anderen Veranstaltungen (u.a. Gewährleistung bezüglich technischer und logistischer Voraussetzungen, Inauftraggabe von Bewirtschaftungsleistungen, Organisation kultureller Rahmenprogramme für Stadtfeste)
- Zusammenarbeit mit touristischen Verbänden und Vereinen
- Organisation und Durchführung von Ausstellungen sowie regionaler Veranstaltungen
- Förderung der sozialen Seniorenarbeit (Mitarbeit im Seniorenbeirat; Information, Beratung, Kontaktpflege, Organisation von Veranstaltungen)

**Auftragsgrundlage**

Ratsbeschlüsse  
Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel

**Zielgruppe**

Einwohner der Stadt  
Besucher und Gäste der Stadt  
Gewerbetreibende  
Schausteller

**Ziele**

Strategische Ziele:  
- Erhöhung der Attraktivität der Stadt

**Leistung**

28.10.02.01 Leistungsanteil am Stadtfest  
28.10.02.05 Familien- und Vereinsfest  
28.10.02.06 Wasserturmfest  
28.10.02.07 Weihnachtsmarkt  
28.10.02.08 einmalige Veranstaltungen  
28.10.02.09 wiederkehrende Veranstaltungen  
28.10.02.10 Herbstfest

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

mittelfristige Ziele:  
- Zuschussreduzierung (M 12/05)

**Produkt****28.10.02**

<b>Produktbereich</b>	<b>28</b>	Örtliche Kulturaufgaben
<b>Produktgruppe</b>	<b>28.10</b>	Heimat- und sonstige Kulturpflege
<b>Produkt</b>	<b>28.10.02</b>	Förderung von städtischen Veranstaltungen

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
414200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	2.000,00	0	0
414700	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	28.146,00	0	0
414800	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	734,72	0	0
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	29.387,70	0	0
446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	201,00	0	0
452110	Erstattung von Umsatzsteuer	288,62	0	0
453000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	1.100	1.100
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	189.029,53	0	0
<b>Gesamtertrag</b>		<b>249.787,57</b>	<b>1.100</b>	<b>1.100</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	259.088,54	268.400	323.400
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	9.253,71	11.300	13.600
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	50.893,64	57.300	68.800
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	200	400
529100	Verpflegungsaufwendungen	0,00	100	0
529200	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	0,00	300	300
529500	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	10.106,44	15.000	15.000
529900	Sonstige Dienstleistungen	3.726,97	3.000	3.000
531800	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	77.218,33	0	0
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	176,10	200	600
542900	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten/ Beiträge	79.631,49	0	0
543200	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	541,30	0	0
543220	Sonstige Aufwendungen für Veranstaltungen/ Ausstellungen/ Messen	88.456,66	0	0
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	272,86	300	300
544320	Umsatzsteuer	296,66	0	0
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	2.200	3.000
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	2.570,89	2.500	2.600
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	172,72	300	300
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>582.406,31</b>	<b>361.100</b>	<b>431.300</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-332.618,74</b>	<b>-360.000</b>	<b>-430.200</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>42,89 %</b>	<b>0,30 %</b>	<b>0,26 %</b>

**Produkt****31.19.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>31</b>	Sozialhilfen und soziale Leistungen
<b>Produktgruppe</b>	<b>31.19</b>	Soziale Angelegenheiten
<b>Produkt</b>	<b>31.19.01</b>	Sonstige soziale Angelegenheiten

**Budget**

12 00 Kultur / Soziales

**Beschreibung**

Produkt bis 2014 im Budget 12 selbstständig aktiv  
 ab Haushaltsjahr 2015 im Budget 12 als Bestandteil des Produktes 35.15.01  
 (letzter Anstrich zu 28.10.02)

- Beratung und Beistand bei persönlichen und familiären Krisen
- Beratung zu staatlichen Sozialleistungen und Hilfe bei der Durchsetzung
- Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen sowie Weiterleitung an die Behörden
- Vorbereitung und Beistand bei Kontakten mit Behörden, Durchführung der erforderlichen Absprachen
- Vermittlung von ambulanten Hilfen für die pflegerische und hauswirtschaftliche Versorgung
- Unterstützung bei der Suche nach einem Heimplatz oder anderen Wohnformen
- Kooperation mit anderen Fachdiensten, Ärzten und Krankenhäusern, Pflegekassen, Sozialstationen
- Förderung der sozialen Seniorenarbeit (Mitarbeit im Seniorenbeirat, Information, Beratung, Kontaktpflege, Organisation von Veranstaltungen)

**Auftragsgrundlage**

Sozialgesetzbuch, Bundesversorgungsgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz,  
 Bundesausbildungsförderungsgesetz, Lastenausgleichsgesetz

**Zielgruppe**

Einwohner der Stadt  
 Schüler  
 sozial bedürftige Personen

**Ziele**

Strategische Ziele:

Aufgabe der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht.

Die Hilfe soll ihn soweit möglich befähigen, unabhängig von ihr zu leben;

**Produkt****31.19.01**

Produktbereich	31	Sozialhilfen und soziale Leistungen
Produktgruppe	31.19	Soziale Angelegenheiten
Produkt	31.19.01	Sonstige soziale Angelegenheiten

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
446110	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	97,58	10.000	0
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>97,58</b>	<b>10.000</b>	<b>0</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	153.196,34	155.500	0
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	6.477,93	6.700	0
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	31.589,40	33.300	0
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	200	0
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	387,00	1.000	0
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	0,00	100	0
544130	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	717,36	800	0
544200	Aufwendungen für Schadensfälle	97,58	10.000	0
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	0,00	200	0
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	0,00	100	0
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>192.465,61</b>	<b>207.900</b>	<b>0</b>
	<b>Überdeckung des Produktes:</b>	<b>-192.368,03</b>	<b>-197.900</b>	<b>0</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>0,05 %</b>	<b>4,81 %</b>	<b>0,00 %</b>

**Produkt****33.10.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>33</b>	Wohlfahrtspflege
<b>Produktgruppe</b>	<b>33.10</b>	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
<b>Produkt</b>	<b>33.10.01</b>	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege

**Budget**

12 00 Kultur / Soziales

**Beschreibung**

- freiwillige Wohlfahrtspflege
- Unterstützung von gemeinnützigen Vereinen

**Auftragsgrundlage**

Ratsbeschlüsse  
Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel

**Zielgruppe**

sozial bedürftige Personen  
Vereine

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015
in EUR				
<b><u>ERTRAG</u></b>				
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	33.350,00	0	0
459110	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	1.892,19	700	1.000
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>35.242,19</b>	<b>700</b>	<b>1.000</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
531800	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	53.894,62	71.000	65.000
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>53.894,62</b>	<b>71.000</b>	<b>65.000</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>-18.652,43</b>	<b>-70.300</b>	<b>-64.000</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>65,39 %</b>	<b>0,99 %</b>	<b>1,54 %</b>

**Produkt****35.15.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>35</b>	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
<b>Produktgruppe</b>	<b>35.15</b>	Sonstige soziale Angelegenheiten - Bund
<b>Produkt</b>	<b>35.15.01</b>	Wohngeld und sonstige soziale Hilfen und Leistungen

**Budget**

12 00 Kultur / Soziales

**Beschreibung**

- Antragsaufnahme, Prüfung und Gewährung von Wohngeld
- Beratung und aktive Hilfe in Wohngeldangelegenheiten
- Zusammenarbeit mit Behörden zur Klärung des Leistungsanspruches
- Durchführung des automatischen Datenabgleiches
- Beratung und Beistand bei persönlichen, familiären und gesundheitlichen Krisen  
(z. B. Vermittlung von ambulanten Hilfen)
- Beratung zu staatlichen Sozialleistungen und Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen  
sowie Weiterleitung an die Behörden
- Unterstützung bei der Suche nach einem Heimplatz oder anderen Wohnformen
- Kooperation mit anderen Fachdiensten, Ärzten und Krankenhäusern, Pflegekassen, Sozialstationen

**Auftragsgrundlage**

GG

Sozialgesetzbuch, Bundesversorgungsgesetz, Asylbewerberleistungsgesetz,  
Bundesausbildungsförderungsgesetz, Lastenausgleichsgesetz

**Zielgruppe**

Einwohner der Stadt  
Schüler  
sozial bedürftige Personen

**Ziele**

Strategische Ziele:

- Wirtschaftliche Sicherung zum angemessenen und familiengerechten Wohnen

Aufgabe der Sozialhilfe ist es, dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen,  
das der Würde des Menschen entspricht.

Die Hilfe soll ihn soweit möglich befähigen, unabhängig von ihr zu leben.

**Produkt****35.15.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>35</b>	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen
<b>Produktgruppe</b>	<b>35.15</b>	Sonstige soziale Angelegenheiten - Bund
<b>Produkt</b>	<b>35.15.01</b>	Wohngeld und sonstige soziale Hilfen und Leistungen

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b>ERTRAG</b>				
448800	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	221,00	0	400
456100	Bußgelder	300,90	0	100
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>521,90</b>	<b>0</b>	<b>500</b>
<b>AUFWAND</b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	195.813,92	205.000	223.100
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	7.368,86	9.400	9.600
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	40.436,61	45.400	47.600
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	588,40	600	700
529900	Sonstige Dienstleistungen	3.604,00	5.000	5.000
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	63,60	200	400
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	9.005,48	9.900	1.200
543500	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	0,00	0	200
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	239,35	200	200
543710	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	124,77	1.500	1.500
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	48,62	100	100
591000	Außerordentliche Aufwendungen	237,27	200	0
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>257.530,88</b>	<b>277.500</b>	<b>289.600</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>-257.008,98</b>	<b>-277.500</b>	<b>-289.100</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>0,20 %</b>	<b>0,00 %</b>	<b>0,17 %</b>

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015
	Anzahl Wohngeldanträge insgesamt	3.089	2.640	2.800	2.600
	Anzahl Wohngeld empfangende Haushalte	1.896	801	1.000	800

**Produkt****36.60.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.60</b>	Einrichtungen der Jugendarbeit
<b>Produkt</b>	<b>36.60.01</b>	Förderung von Kindern und der Jugend

**Budget**

12 00 Kultur / Soziales

**Beschreibung**

Club Linde (bis 2011), JC Holzweißig; JC Thalheim:

- Bereitstellung von Personal, Sachmitteln und Einrichtung
- Planung, Organisation und Durchführung von Kursen, Veranstaltungen, Projekten und Sonderaktionen für Kinder und Jugendliche
- Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Finanzielle Förderung von Trägern d. Kinder- und Jugendarbeit (auf Antrag)
- Jugendaustausch mit Partnerstädten

**Auftragsgrundlage**

Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)  
 Ratsbeschlüsse  
 Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel

**Zielgruppe**

Kinder und Jugendliche

**Ziele**

Strategische Ziele:

- Ermöglichung einer sinnvollen Freizeitgestaltung durch zielgerichtete Betreuung und attraktive Angebote
- Aktive Mitgestaltung durch die Kinder und Jugendlichen
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit freien Trägern in organisatorischen und finanziellen Belangen

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

mittelfristige Ziele:

- Zuschussreduzierung (M 12/04)

**Produkt****36.60.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.60</b>	Einrichtungen der Jugendarbeit
<b>Produkt</b>	<b>36.60.01</b>	Förderung von Kindern und der Jugend

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
414200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	10.985,60	10.400	7.600
448500	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	2.172,15	100	100
448800	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	74,00	0	0
453000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0	900
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	20.777,20	0	0
459110	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	3.328,98	300	1.300
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>37.337,93</b>	<b>10.800</b>	<b>9.900</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	0,00	0	65.000
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	0,00	0	2.700
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	0,00	0	13.700
521100	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	160,65	300	300
521400	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	185,17	500	400
523100	Aufwendungen für Mieten und Pachten	10.153,08	11.000	11.000
524100	Aufwendungen für Elektroenergie	1.126,67	1.400	1.400
524110	Aufwendungen für Wasser	118,99	100	100
524120	Aufwendungen für Abwasser	121,13	200	200
524130	Aufwendungen für Wärme	1.147,81	1.500	1.200
524200	Aufwendungen für Reinigung	382,26	600	600
524220	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	215,60	400	400
524500	Gebäude- und Inhaltsversicherung	0,00	0	1.400
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	32,99	600	600
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	100	100
527110	Verbrauchsmaterial / Betriebsbedarf	135,95	1.100	1.100
528110	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	6,22	200	200
529500	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	0,00	100	100
531800	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	51.640,76	32.000	32.000
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	52,40	200	200
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	151,68	200	300
543350	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	483,33	700	600
543730	Lehr-, Lern-, Bastel- und Spielmaterial	194,70	0	0
544130	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	899,04	1.400	0
549310	Übrige weitere sonstigen Aufwendungen z.B. jahresübergreifend	3.398,43	0	0
559900	Sonstige Finanzaufwendungen	86,90	0	0

**Produkt****36.60.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.60</b>	Einrichtungen der Jugendarbeit
<b>Produkt</b>	<b>36.60.01</b>	Förderung von Kindern und der Jugend

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b>AUFWAND</b>				
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	10.000	8.800
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	6,38	200	200
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	21,42	100	100
591000	Außerordentliche Aufwendungen	193,34	0	0
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>70.914,90</b>	<b>62.900</b>	<b>142.700</b>
	<b>Unterdeckung des Produktes:</b>	<b>-33.576,97</b>	<b>-52.100</b>	<b>-132.800</b>
	<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>	<b>52,65 %</b>	<b>17,17 %</b>	<b>6,94 %</b>

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015
	Anzahl Kinder unter 18 Jahren	4.923	4.981	4.900	5.000
	Anzahl der Jugendclubs	15	15	15	12
	>davon städtische Jugendclubs	2	2	2	2
	>davon in freier Trägerschaft	13	13	13	10

# Budget 13

Schule / KiTa / Sport

# **Budget 13 Schule / Kindertagesstätten / Sport**

## **1. Zugeordnete Produkte**

- 21.10.01 Sicherung des Grundschulbetriebes
- 36.50.01 Gewährleistung der Kinderbetreuung in Kindereinrichtungen/ Verwaltung
- 42.40.01 Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen und -plätzen/ Sportförderung

## **2. Wichtige Sachverhalte des Budgets**

	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
Ansatz in 2015	2.947.500	-8.977.000
Anteil in %	4,3	12,6

	Einzahlungen investiv	Auszahlungen investiv
Ansatz in 2015	59.500	143.700
Anteil in %	0,6	1,6

### **Erträge**

#### **1. Sicherung des Grundschulbetriebes**

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind hier i. H. v. 4.000 Euro, gem. Benutzungssatzung für komm. Einrichtungen, für die Bereitstellung von Schulräumen geplant. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen i. H. v. 13.400 Euro sind geprägt durch Ersatzleistungen für Schadensfälle i. H. v. 12.000 Euro. In gleicher Höhe ist dieser Betrag aufwandsseitig eingestellt.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich auf 90.000 Euro.

#### **2. Gewährleistung der Kinderbetreuung in Kindereinrichtungen**

Kommunal verbliebene Einrichtungen sind die Kita's „Villa Sonnenkäfer“ OT Bitterfeld und „Fuhnetal“ OT Wolfen, die Horte „Anhalt“ und „Pestalozzi“ im OT Bitterfeld und „Steinfurth“ und „E.-Weinert“ im OT Wolfen.

Die Änderungen innerhalb dieses Produktes resultieren ausschließlich aus den Änderungen des Kinderförderungsgesetzes LSA (KiFöG LSA). Diese wirken sich ertrags- und aufwandsseitig aus.

Die Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land gem. KiFöG LSA- hier in Form der Geschwisterpauschale (Erstattung des Differenzbetrages für das 2. oder mehr Kinder) wurde i. H. v. 172.500 Euro geplant. Diese Zuweisung wird rückwirkend gezahlt, d.h. die hier geplanten Erträge sind die Pauschalen für das abgelaufene Jahr 2014. Eine Weiterreichung an die freien Träger ergibt sich hier nicht, da diese bereits über die Pauschalen laufend an diese gezahlt werden.

Die Zuweisungen an die freien Träger durch den Landkreis gem. KiFöG werden bereits ab 2014 direkt an diese ausgereicht.

Für die kommunal verbliebenen Kindereinrichtungen betragen die Zuweisungen gem. KiFöG 2015 1.510.500 Euro.

Die finanzielle Beteiligung des Landes und des Landkreises beträgt gemäß KiFöG § 12 und 12a:

	<b>Krippe</b>	<b>Kindergarten</b>	<b>Hort /jew. pro Kind</b>
ab 01.01.2015:	333,55 €	226,32 €	89,35 €
ab 01.08.2015	424,59 €	226,32 €	89,35 €

Die „Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ beinhalten die Elternanteile an den Betriebskosten für die in komm. Trägerschaft verbliebenen Kindereinrichtungen und die Kostenbeteiligung für Fremdkinder und zwar i. H. v. 750.500 Euro. Die Ansätze hier ergeben sich aus der zu erwartenden Kinderzahl nach realer Einschätzung.

Ersatzleistungen für Schadensfälle sind i. H. v. 12.000 Euro veranschlagt. In gleicher Höhe ist dieser Betrag aufwandsseitig eingestellt.

Erstattungen Fremdkinderbeiträge durch Gemeinden sind mit 20.400 Euro vorgesehen.

Mieteinnahmen waren nicht zu veranschlagen.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten betragen 82.000 Euro.

### 3. Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen und -plätzen, Sportförderung

Die einzustellenden Benutzungsgebühren bei den Sportstätten betragen 22.300 Euro. Die Mieterträge aus der Nutzung der Sportstätten wurden mit 50.000 Euro geplant. Auch hier bildet für die Eintaktung als öffentlich- rechtlich oder privat-rechtlich die jeweilige rechtliche Gesetzmäßigkeit die Grundlage.

Ersatzleistungen für Schadensfälle sind i. H. v. 12.000 Euro veranschlagt. In gleicher Höhe ist dieser Betrag aufwandsseitig eingestellt.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten weisen einen Ansatz von 198.500 Euro aus.

Der § 18 GemHVO Doppik LSA findet entsprechend der näheren Erläuterungen im Vorbericht Punkt 1.4. Bewirtschaftungsregeln des doppelten Haushaltes und Punkt 3.3. Festlegungen zur Bewirtschaftung des Haushaltes seine Anwendung.

### Aufwendungen

#### allgemein (Kita)

Einen wesentlichen Anteil an den Gesamtaufwendungen innerhalb dieses Produktes umfassen die Transferaufwendungen. Sie beinhalten den Zuschuss an freie Träger i. H. v. 1.557.700 Euro für die Kita´s und Horte. Im Vorjahr waren hierfür 1.165.000 Euro vorgesehen.

Die Erhöhung der Ansätze zur Finanzierung der freien Träger gegenüber 2014 ergibt sich aus der Novellierung des KiFöG LSA zum 01.01.2015.

Gemäß § 11a KiFöG LSA schließt der Landkreis als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe Vereinbarungen über den Betrieb der Tageseinrichtungen nach den §§ 78b bis 78e des Achten Buches Sozialgesetzbuch im Einvernehmen mit den Gemeinden, Verbandsgemeinden oder Verwaltungsgemeinschaften.

Der Träger der Tageseinrichtung ist gegenüber dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe verpflichtet, die Einnahmen und Ausgaben des zuletzt abgerechneten Haushaltsjahres der Tageseinrichtung nachvollziehbar, transparent und durch Nachweise belegt darzustellen.

Was nach den Finanzierungsverhandlungen auf die Stadt zukommt und ob das Einvernehmen hergestellt werden kann, ist völlig offen. Die ersten Beratungen mit den Trägern und dem Landkreis lassen jedoch höhere Zuschüsse erwarten.

Die bisherige Finanzierung durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen basierte auf einheitlich festgelegte Pauschalen. Diese Form der Bezuschussung fällt ab dem 01.01.2015 weg.

Die finanzielle Beteiligung des Landes und des Landkreises gemäß § 12 und 12a KiFöG LSA sind der Vorseite unter Erträgen zu den Kindereinrichtungen zu entnehmen.

Gemäß § 12b KiFöG LSA hat die Stadt Bitterfeld-Wolfen nach Abzug der Landes- und Landkreismittel den verbleibenden Finanzbedarf in Höhe von mindestens 50 % zu tragen. Der tatsächliche prozentuale Anteil der Stadt ist abhängig von der Höhe der durch die Eltern zu zahlende Kostenbeitrag.

Da die Höhe des verbleibenden Finanzbedarfes vor Abschluss der Finanzierungsvereinbarungen nicht zu ermitteln ist, handelt es sich bei der Planung der Zuschüsse z.Z. nur um Schätzungen.

#### allgemein (Sport)

Eine Bezuschussung im Sportbereich ist nicht mehr eingeplant. Das in 2013 hier ausgewiesene Rechnungsergebnis ergibt sich ausschließlich aus der Ausreichung von Brauchtumsmittel für sportfördernde Zwecke (aufwandsneutral).

Ab 2014 wird der Sportplatz „Am Nordpark“ OT Wolfen nicht mehr als Sportstätte geführt. Er wird als Grünfläche betrachtet und ist daher neu dem Produkt „Bewirtschaftung und Pflege öffentlicher Flächen“, Budget 42 zugeordnet.

Mit den Beschlüssen 123 und 130-2014 wurde der Übergang der Turnhalle an der Brauerei und dem Sportpark – Süd an den Landkreis Anhalt-Bitterfeld beschlossen. Dies soll über Abschluss von Nutzungsverträgen erfolgen. Hier steht sowohl die Beschlussfassung des LK Anhalt-Bitterfeld als auch im Anschluss der Abschluss der Verträge noch aus. Aufgrund dieser Ungewissheit konnten bislang keine planbaren Rückschlüsse für 2015 gezogen werden.

Folgende Tabelle zeigt die *wesentlichen* Beträge der anfallenden Aufwendungen geordnet nach Produkt. Ausgewertet sind die Zeilen 12,13 und 14 des Teilergebnisplanes des Budgets 13: (Angaben in Euro)

<b>Aufwandsart</b>	<b>Produkt</b>	Sicherung des Grundschulbetriebes	Gewährleistung der Kinderbetreuung in Einrichtungen	Bereitstellung von Sporthallen und – plätzen, Sportförderung
Reparatur/Wartung Gebäude und Außenanlagen		180.000	69.200	50.600
Reparatur/Wartung technischer Anlagen und BGA		33.100	6.500	15.900
Bewirtschaftungskosten*		724.900	130.000	436.600
Mieten und Pachten		2.300	1.700	2.000
Leistung Schulschwimmen		37.000	-	-
Leistung EB „Stadthof“		9.700	4.300	5.700
Bücher, Material usw.		20.600	12.300	100
Personal- und Sachkostenzuschuss KiTa freie Träger		0	1.557.700	0
Ausstattung < 150 Euro		15.200	10.200	6.000
Gebäudeversicherung*		0	0	0
Fahrzeughaltung, einschl. Versicherung und Steuern		0	1.200	29.700
Fernmelde-, Post-, Rundfunkgeb.		7.600	3.900	3.100
Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögens		0	0	37.600
<b>Gesamt</b>		<b>1.030.400</b>	<b>1.797.000</b>	<b>587.300</b>
<b>zum Vergleich Planansatz 2014</b>		<b>955.100</b>	<b>1.402.900</b>	<b>594.800</b>

\* Die Darstellung der Gebäudeversicherung gem. Kontenrahmenplan erfolgt ab 2015 unter den Bewirtschaftungsaufwendungen (Zeile 12). Bisher war die Gebäudeversicherung unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen erfasst (Zeile 14).

Für die Erhöhung im Bereich „Grundschulsicherung“ sind dringend notwendige Unterhaltungsmaßnahmen an den verschiedenen Gebäuden der Grundschulstandorte ursächlich.

Ersichtlich aus o.a. Tabelle ist ebenso eine Steigerung im Bereich der Kita's. Dies ist im Schwerpunkt den geänderten Abrechnungsmodalitäten gemäß KiFöG LSA geschuldet (nähere Angaben siehe bitte auch unter Aufwendungen allg. Kita).

Im Bereich Sport ist eine kontinuierliche Reduzierung im freiwilligen Teil dieses Produktes erkennbar.

Die Zusammensetzung der Transferaufwendungen ist dem Vorbericht „Übersichten zu einzelnen Aufwendungen aus der Zeile 13 Transferaufwendungen“, im Detail der Tabelle „Zuweisungen an übrige Bereiche (Sachkonto 53180)“ zu entnehmen.

Die bilanziellen Abschreibungen belaufen sich im Bereich Grundschule auf 420.000 Euro, bei Kindertagesstätten auf 283.000 Euro und im Bereich Sport auf 438.000 Euro.

Geplante Investitionen sind den Teilfinanzplänen A und B des Budgets und der Anlage "Übersicht über die Investitionsmaßnahmen" zu entnehmen.

### **3. Besonderheiten**

Zusammenfassend ergeben sich aus der Novellierung des KiFöG LSA zum 01.01.2015 auch weiterhin negative Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Bitterfeld–Wolfen.

**Teilergebnisplan 2015**

Budget: 13

Schule / Kita / Sport

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz		
					2016	2017	2018
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
<b>I. Laufende Verwaltungstätigkeit</b>							
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.474.203,79	1.476.200	1.684.200	1.684.200	1.684.200	1.684.200
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
04	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	860.714,88	862.500	776.800	776.800	776.800	776.800
05	+ privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85.085,03	98.200	113.000	113.000	113.000	113.000
06	+ sonstige ordentliche Erträge	55.739,27	370.600	373.500	370.500	362.000	362.000
07	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
08	+/- aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
09	= <b>Ordentliche Erträge</b>	<b>4.475.742,97</b>	<b>2.807.500</b>	<b>2.947.500</b>	<b>2.944.500</b>	<b>2.936.000</b>	<b>2.936.000</b>
10	Personalaufwendungen	-3.800.810,68	-4.309.300	-4.330.400	-4.117.400	-4.038.400	-4.119.100
11	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.743.001,70	-1.738.900	-1.854.500	-1.749.200	-1.746.300	-1.742.000
13	+ Transferaufwendungen	-2.419.698,08	-1.166.200	-1.558.900	-1.558.900	-1.558.900	-1.558.900
14	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	-99.798,46	-108.600	-92.200	-92.200	-92.200	-92.300
15	+ Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	-1.140.400	-1.141.000	-1.138.000	-1.132.000	-1.127.000
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-8.063.308,92</b>	<b>-8.463.400</b>	<b>-8.977.000</b>	<b>-8.655.700</b>	<b>-8.567.800</b>	<b>-8.639.300</b>
18	= <b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-3.587.565,95</b>	<b>-5.655.900</b>	<b>-6.029.500</b>	<b>-5.711.200</b>	<b>-5.631.800</b>	<b>-5.703.300</b>
<b>II. Außerordentliche Verwaltungstätigkeit</b>							
19	außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= <b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
22	= <b>Jahresergebnis (Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag)</b>	<b>-3.587.565,95</b>	<b>-5.655.900</b>	<b>-6.029.500</b>	<b>-5.711.200</b>	<b>-5.631.800</b>	<b>-5.703.300</b>
23	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
24	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-2.274,95	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.400
25	= <b>Ergebnis</b>	<b>-3.589.840,90</b>	<b>-5.658.500</b>	<b>-6.032.100</b>	<b>-5.713.800</b>	<b>-5.634.400</b>	<b>-5.705.700</b>
<b>Produktübersicht</b>							
Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz		
		in EUR					
		1	2	3	4	5	6
21.10.01	Sicherung des Grundschulbetriebes	-1.537.656,19	-1.813.700	-1.904.500	-1.807.400	-1.787.900	-1.799.800
36.50.01	Gewährleistung der Kinderbetreuung in Kindereinrichtungen / Verwaltung	-1.172.923,51	-2.696.100	-2.992.700	-2.771.600	-2.706.600	-2.768.000
42.40.01	Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen und - plätzen / Sportförderung	-879.261,20	-1.148.700	-1.134.900	-1.134.800	-1.139.900	-1.137.900

**Teilfinanzplan 2015****A. Zahlungsübersicht**

Budget: 13

Schule / Kita / Sport

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz			
	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018	
	In EUR							
	1	2	3	4	5	6	7	
<b>Investitionstätigkeit</b>								
Einzahlungen								
01	Zuwendungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	202.792,63	431.200	59.500	0	0	0	0
02	+ Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
03	+ Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
04	+ Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
05	+ Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
06	+ Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0	0	0	0	0	0
07	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>08</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>202.792,63</b>	<b>431.200</b>	<b>59.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen								
09	Zuwendungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	+ Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	-16.423,25	0	0	0	0	0	0
11	+ Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-41.925,62	-37.200	-28.600	0	-60.200	-80.500	-60.500
12	+ Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	+ Baumaßnahmen	-21.257,91	-814.400	-115.100	0	-460.000	0	0
14	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
<b>15</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-79.606,78</b>	<b>-851.600</b>	<b>-143.700</b>	<b>0</b>	<b>-520.200</b>	<b>-80.500</b>	<b>-60.500</b>
<b>16</b>	<b>= Saldo Investitionstätigkeit</b>	<b>123.185,85</b>	<b>-420.400</b>	<b>-84.200</b>	<b>0</b>	<b>-520.200</b>	<b>-80.500</b>	<b>-60.500</b>

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 13

Schule / Kita / Sport

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Ansatz			bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf	
	2013	2014	2015	2015	2016	2017	2018			
	1	2	3	4	5	6	7			8
	in EUR									
Maßnahme: 0000048 Landschaftsbauarbeiten Sportzentrum OT Thalheim										
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----										
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----										
für Baumaßnahmen	-2.044,58	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	-2.044,58	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.044,58	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Maßnahme: 00000123

Soziale Stadt - "Sporthalle am JC 84" OT Wolfen

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----										
aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.490,07	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	2.490,07	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----										
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.490,07	0	0	0	0	0	0	0	0	0

146

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 13

Schule / Kita / Sport

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	2016	Ansatz 2017	2018	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 00000133  
GS Anhalt OT Bitterfeld

## Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 0 0 0 0 0 0 0 0 0

## Auszahlungen -----

für Baumaßnahmen 0,00 -35.000 -30.000 0 -20.000 0 0 0 0 0

Summe der investiven Auszahlungen 0,00 -35.000 -30.000 0 -20.000 0 0 0 0 0

Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen) 0,00 -35.000 -30.000 0 -20.000 0 0 0 0 0

Maßnahme: 00000156  
GS Steinfurth - OT Wolfen

## Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit 0,00 390.400 0 0 0 0 0 0 0 0

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 390.400 0 0 0 0 0 0 0 0

## Auszahlungen -----

für Baumaßnahmen -2.951,43 -767.800 0 0 0 0 0 0 0 0

Summe der investiven Auszahlungen -2.951,43 -767.800 0 0 0 0 0 0 0 0

Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen) -2.951,43 -377.400 0 0 0 0 0 0 0 0

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 13

Schule / Kita / Sport

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	2016	Ansatz 2017	2018	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 00000181

Ersatzneubau Kindertagesstätte ("Traumzauberbaum") OT BTF

## Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit 199.098,69 0 0 0 0 0 0 0 0 0

**Summe der investiven Einzahlungen** 199.098,69 0 0 0 0 0 0 0 0 0

## Auszahlungen -----

für Baumaßnahmen -4.000,92 0 0 0 0 0 0 0 0 0

**Summe der investiven Auszahlungen** -4.000,92 0 0 0 0 0 0 0 0 0

**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)** 195.097,77 0 0 0 0 0 0 0 0 0

Maßnahme: 00000226

Villa Sonnenkäfer OT Bitterfeld

## Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit 0,00 40.800 59.500 0 0 0 0 0 0 0

**Summe der investiven Einzahlungen** 0,00 40.800 59.500 0 0 0 0 0 0 0

## Auszahlungen -----

für Baumaßnahmen -5.811,18 -11.600 -85.100 0 0 0 0 0 0 0

**Summe der investiven Auszahlungen** -5.811,18 -11.600 -85.100 0 0 0 0 0 0 0

**Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)** -5.811,18 29.200 -25.600 0 0 0 0 0 0 0

148

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 13

Schule / Kita / Sport

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Ansatz			bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
					2016	2017	2018		
	in EUR								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 00000229

Grundschule "Erich Weinert" OT Wolfen

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
--	------	---	---	---	---	---	---	---	---

Auszahlungen -----

für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-310.000	0	0	0	0
------------------	------	---	---	---	----------	---	---	---	---

<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	0,00	0	0	0	-310.000	0	0	0	0
--	------	---	---	---	----------	---	---	---	---

<b>Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	0,00	0	0	0	-310.000	0	0	0	0
--	------	---	---	---	----------	---	---	---	---

Maßnahme: 00000232

Baumaßnahme Außenspielgerät GS "Anhalt" OT Bitterfeld

Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
--	------	---	---	---	---	---	---	---	---

Auszahlungen -----

für Baumaßnahmen	-6.449,80	0	0	0	0	0	0	0	0
------------------	-----------	---	---	---	---	---	---	---	---

<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	-6.449,80	0	0	0	0	0	0	0	0
--	-----------	---	---	---	---	---	---	---	---

<b>Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	-6.449,80	0	0	0	0	0	0	0	0
--	-----------	---	---	---	---	---	---	---	---

149

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 13

Schule / Kita / Sport

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	2016	Ansatz 2017	2018	bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
	in EUR								
<b>Maßnahme: 00000248</b> GS Greppin									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-130.000	0	0	0	0
<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	0,00	0	0	0	-130.000	0	0	0	0
<b>Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	0,00	0	0	0	-130.000	0	0	0	0
<b>Maßnahme: 03215000</b> sonstigen kommunale Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-16.423,25	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	-16.423,25	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	-16.423,25	0	0	0	0	0	0	0	0

150

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 13

Schule / Kita / Sport

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Ansatz			bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
					2016	2017	2018		
	in EUR								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Maßnahme: 07110000  
Fahrzeuge

## Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 0 0 0 0 0 0 0 0 0

## Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen 0,00 0 0 0 0 0 -20.000 0 0 0

Summe der investiven Auszahlungen 0,00 0 0 0 0 0 -20.000 0 0 0

Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen) 0,00 0 0 0 0 0 -20.000 0 0 0

Maßnahme: 08110000  
Betriebsvorrichtungen

## Investitionstätigkeit Einzahlungen -----

Summe der investiven Einzahlungen 0,00 0 0 0 0 0 0 0 0 0

## Auszahlungen -----

Sonstige Investitionsauszahlungen -18.246,45 0 0 0 0 0 0 0 0 0

Summe der investiven Auszahlungen -18.246,45 0 0 0 0 0 0 0 0 0

Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen) -18.246,45 0 0 0 0 0 0 0 0 0

# Teilfinanzplan 2015

## B. Nachweis einzelner Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Budget: 13

Schule / Kita / Sport

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß § 41 Abs. 4 Satz 2 GemHVO Doppik  oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	VE 2015	Ansatz			bisher bereit- gestellt	Gesamt- bedarf
				2015	2016	2017	2018		
	in EUR								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
<b>Maßnahme: 08210000</b>									
Betriebs- und Geschäftsausstattung									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen -----									
Sonstige Investitionsauszahlungen	-1.621,02	-9.600	-8.000	0	-39.500	-39.500	-39.500	0	0
<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-1.621,02</b>	<b>-9.600</b>	<b>-8.000</b>	<b>0</b>	<b>-39.500</b>	<b>-39.500</b>	<b>-39.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-1.621,02</b>	<b>-9.600</b>	<b>-8.000</b>	<b>0</b>	<b>-39.500</b>	<b>-39.500</b>	<b>-39.500</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Maßnahme: 08220000</b>									
Betriebs- und Geschäftsausstattung (150 bis 1.000 Euro)									
Investitionstätigkeit Einzahlungen -----									
aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.203,87	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe der investiven Einzahlungen</b>	<b>1.203,87</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Auszahlungen -----									
Sonstige Investitionsauszahlungen	-22.058,15	-27.600	-20.600	0	-20.700	-21.000	-21.000	0	0
<b>Summe der investiven Auszahlungen</b>	<b>-22.058,15</b>	<b>-27.600</b>	<b>-20.600</b>	<b>0</b>	<b>-20.700</b>	<b>-21.000</b>	<b>-21.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>-20.854,28</b>	<b>-27.600</b>	<b>-20.600</b>	<b>0</b>	<b>-20.700</b>	<b>-21.000</b>	<b>-21.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

152

<b>Produktbereich</b>	<b>21</b>	Schulträgeraufgaben (Allgemein bildende Schulen)
<b>Produktgruppe</b>	<b>21.10</b>	Grundschulen
<b>Produkt</b>	<b>21.10.01</b>	Sicherung des Grundschulbetriebes

**Budget**

13 00 Schule / Kita / Sport

**Beschreibung**

- Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebes durch Schaffung der sächlichen Voraussetzungen in Erfüllung der Aufgabe des örtlichen Schulträgers
- Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln
- Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung des Hausmeisters sowie der Sekretariatsmitarbeiter
- Organisation und Durchführung der Schülerverpflegung
- Bereitstellung des Küchenpersonals
- Mitwirkung bei der Erstellung des Schulentwicklungsplanes

**Auftragsgrundlage**

Schulgesetz LSA §§ 52, 53, 62, 63, 72a

**Zielgruppe**

Grundschüler

Erziehungs- und Sorgeberechtigte

**Ziele**

Strategische Ziele:

- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Grundschulangebots
- Schaffung und Sicherung der materiellen und sächlichen Grundlagen

**Leistung**

- 21.10.01.01 Schülerbetreuung
- 21.10.01.02 Bewirtschaftungsdienst
- 21.10.01.03 Schulspeisung
- 21.10.01.04 Sekretariatsdienst
- 21.10.01.05 Turnhallennutzung

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

mittelfristige Ziele:

- Abbau von Doppelstrukturen gem. Beschluss 128-2013
- Reduzierung der Bewirtschaftungsaufwendungen (M 13/06)

<b>Produktbereich</b>	<b>21</b>	Schulträgeraufgaben (Allgemein bildende Schulen)
<b>Produktgruppe</b>	<b>21.10</b>	Grundschulen
<b>Produkt</b>	<b>21.10.01</b>	Sicherung des Grundschulbetriebes

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
414500	Zuschüsse für laufende Zwecke von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	654,21	0	0
414800	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	17.032,76	600	600
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	3.033,00	3.200	4.000
441100	Mieten und Pachten	0,00	100	100
446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	400	1.300
446110	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	204,87	10.000	12.000
448500	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0,00	600	0
448700	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	19.918,92	3.500	0
452110	Erstattung von Umsatzsteuer	45,79	0	0
453000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	91.000	90.000
459110	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	385,81	0	1.200
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>41.275,36</b>	<b>109.400</b>	<b>109.200</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	456.401,13	420.000	425.800
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	16.778,18	18.700	18.700
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	91.994,02	91.100	91.600
521100	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	180.014,84	116.700	180.000
521200	Reparatur technischer Anlagen und Maschinen	10.515,40	9.200	12.700
521400	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.270,86	23.500	20.400
523100	Aufwendungen für Mieten und Pachten	2.385,93	2.100	2.300
524100	Aufwendungen für Elektroenergie	71.037,74	71.000	72.600
524110	Aufwendungen für Wasser	7.614,90	9.900	9.000
524120	Aufwendungen für Abwasser	20.383,16	25.400	22.900
524130	Aufwendungen für Wärme	383.313,75	384.000	387.500
524200	Aufwendungen für Reinigung	189.792,82	195.000	203.000
524220	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	19.644,42	17.300	14.400
524400	Haushalts- und Hygienebedarf	190,46	700	700
524500	Gebäude- und Inhaltsversicherung	0,00	0	14.400
524900	Aufwendungen für die sonstige Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude usw.	468,64	400	400
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	8.378,91	15.200	15.200
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	404,30	700	700
526200	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	331,57	800	800
527110	Verbrauchsmaterial / Betriebsbedarf	12.935,24	15.000	15.000
527300	Serviceverträge Software	1.379,21	1.800	4.800

**Produkt****21.10.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>21</b>	Schulträgeraufgaben (Allgemein bildende Schulen)
<b>Produktgruppe</b>	<b>21.10</b>	Grundschulen
<b>Produkt</b>	<b>21.10.01</b>	Sicherung des Grundschulbetriebes

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
in EUR				
<b>AUFWAND</b>				
528100	Hilfs- und Betriebsstoffe	635,41	700	600
528110	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	994,98	1.000	1.000
529500	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	6.727,79	9.500	9.700
529600	Leistungen des EB "Freizeitforum"	33.592,74	31.700	37.000
529900	Sonstige Dienstleistungen	1.167,45	3.600	3.600
531800	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	17.032,76	600	600
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	306,80	1.100	1.200
543100	Veröffentlichungen	0,00	100	100
543210	Präsente	382,00	300	300
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	4.718,21	5.800	5.000
543330	Aufwendungen für Postgebühren/ Porto	309,10	800	800
543350	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	1.520,23	1.800	1.800
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	1.065,97	1.300	1.200
543700	allgemeiner Bürobedarf	2.325,27	2.500	2.500
543710	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	1.190,08	1.900	1.900
543900	Sonstige Geschäftsaufwendungen	24,00	100	100
544130	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	13.399,06	14.400	0
544200	Aufwendungen für Schadensfälle	91,37	10.000	12.000
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	416.000	420.000
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	92,55	800	800
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	1.120,30	600	600
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>1.578.931,55</b>	<b>1.923.100</b>	<b>2.013.700</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-1.537.656,19</b>	<b>-1.813.700</b>	<b>-1.904.500</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>2,61 %</b>	<b>5,69 %</b>	<b>5,42 %</b>

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015
Anzahl der Klassen		56	55	55	55
Anzahl der Schüler		1.074	1.080	1.170	1.135
durchschnittliche Klassenstärke		20	20	21	21
Anzahl der Grundschulen in städtischer Trägerschaft		6	6	6	6

**Produkt****36.50.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.50</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>36.50.01</b>	Gewährleistung der Kinderbetreuung in Kindereinrichtungen / Verwaltung

**Budget**

13 00 Schule / Kita / Sport

**Beschreibung**

- Familienergänzende/ -unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern (0 bis 6 Jahre) sowie Schülern in Horten
- Sicherstellung des KiTa- und Hortbetriebes durch Schaffung der sächlichen Voraussetzungen
- Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und der baulichen Anlagen
- Bereitstellung des pädagogischen und nichterziehenden Personals
- Sicherstellung der Elternbeteiligung
- Sicherstellung der Verpflegung
- Förderung der Freien Träger
- Zusammenarbeit mit örtlichen und überörtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe bei der Beratung von Einrichtungen
- Kooperation mit Schulen und Fachdiensten
- Beantragung und Abrechnung der Platzpauschale (auch für freie Träger)
- Prüfung der Bedarfslage an Plätzen in KiTa's und Horten
- Mitwirkung bei Fragen der Betriebserlaubnis

**Auftragsgrundlage**

Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen (KiBeG)  
Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)

**Zielgruppe**

Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr  
Grundschüler  
Erziehungs- und Sorgeberechtigte

**Ziele**

Strategische Ziele:

- Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebots
- kindorientierte Pädagogik und Weiterentwicklung der kindlichen Persönlichkeit
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Zusammenarbeit mit den Eltern

**Leistung**

36.50.01.01 Kinderbetreuung  
36.50.01.02 Verpflegung

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

Jahresziel 2012 ist umgesetzt:

Trägerwechsel für städtische Kindertagesstätten; Übertragung in freie Trägerschaft  
betroffene Einrichtungen:

Traumzauberbaum, Zwergenland mit Hort, Knirpsenland, Bergmännchen mit Hort  
(Beschlüsse: 095-2011, 100-2011, 221-2011 sowie HKK M 13/04)

**Produkt****36.50.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.50</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>36.50.01</b>	Gewährleistung der Kinderbetreuung in Kindereinrichtungen / Verwaltung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		In EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
414100	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	0,00	1.000.300	172.500
414200	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.440.991,86	474.700	1.510.500
414800	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	15.524,96	600	600
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	785.114,86	840.900	750.500
441100	Mieten und Pachten	353,45	0	0
442100	Erträge aus Verkauf	550,00	0	0
446100	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	700	2.100
446110	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	37.500,00	10.000	12.000
448200	Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	19.943,58	9.000	20.400
453000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	80.000	82.000
459110	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	1.233,09	0	0
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>4.301.211,80</b>	<b>2.416.200</b>	<b>2.550.600</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	2.297.095,42	2.693.700	2.706.100
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	85.241,78	118.400	118.600
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	467.914,86	584.100	585.800
521100	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	55.842,91	73.200	69.200
521200	Reparatur technischer Anlagen und Maschinen	2.405,28	2.500	3.000
521400	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.268,64	4.200	3.500
523100	Aufwendungen für Mieten und Pachten	1.357,96	1.300	1.700
524100	Aufwendungen für Elektroenergie	14.571,97	15.200	18.500
524110	Aufwendungen für Wasser	3.304,98	4.100	4.100
524120	Aufwendungen für Abwasser	6.615,45	8.800	8.000
524130	Aufwendungen für Wärme	39.124,57	40.800	40.800
524200	Aufwendungen für Reinigung	42.093,23	41.400	45.400
524220	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	6.530,50	6.000	6.000
524300	Betriebskosten	2.880,13	0	0
524400	Haushalts- und Hygienebedarf	81,54	200	200
524500	Gebäude- und Inhaltsversicherung	0,00	0	6.600
524900	Aufwendungen für die sonstige Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude usw.	194,54	400	400
525100	Reparatur von Fahrzeugen	1.353,53	1.200	1.200
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	8.488,59	10.200	10.200
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	1.304,20	2.300	2.300
526200	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	104,18	400	400

**Produkt****36.50.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>36</b>	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
<b>Produktgruppe</b>	<b>36.50</b>	Tageseinrichtungen für Kinder
<b>Produkt</b>	<b>36.50.01</b>	Gewährleistung der Kinderbetreuung in Kindereinrichtungen / Verwaltung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b>AUFWAND</b>				
527110	Verbrauchsmaterial / Betriebsbedarf	8.365,63	10.000	10.000
527300	Serviceverträge Software	0,00	0	800
528100	Hilfs- und Betriebsstoffe	24,66	100	100
528110	Sonstige Vorräte - Bestandveränderung	1.231,40	1.400	1.400
529500	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	3.956,50	3.800	4.300
529900	Sonstige Dienstleistungen	1.472,97	2.400	2.400
531800	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	2.363.192,82	1.165.600	1.558.300
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	743,50	1.600	1.800
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	2.139,34	2.700	2.500
543330	Aufwendungen für Postgebühren/ Porto	0,00	100	100
543350	Aufwendungen für Rundfunkgebühren	656,80	1.300	1.300
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	612,03	1.000	1.000
543700	allgemeiner Bürobedarf	618,58	1.300	1.300
544130	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	7.377,09	8.200	0
544200	Aufwendungen für Schadensfälle	37.485,77	10.000	12.000
545200	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	150,00	0	30.000
545800	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an übrige Bereiche	5.271,86	9.000	0
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	284.400	283.000
581000	Druckerei - Aufwendungen aus ILB	426,30	500	500
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	635,80	500	500
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>5.474.135,31</b>	<b>5.112.300</b>	<b>5.543.300</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-1.172.923,51</b>	<b>-2.696.100</b>	<b>-2.992.700</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>78,57 %</b>	<b>47,26 %</b>	<b>46,01 %</b>

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015
Anzahl der Kindertageseinrichtungen		18	18	18	18
>davon städtische Kindertageseinrichtungen		2	2	2	2
>davon in freier Trägerschaft		16	16	16	16
Kapazität der Kindertageseinrichtungen (Plätze)		1.700	1.589	1.600	1.600
zu betreuende Kinder in den Einrichtungen		1.348	1.338	1.400	1.402
Anzahl der städtischen Horten		4	4	4	4
Kapazität der Horten (Plätze)		781	825	790	850
zu betreuende Kinder in den Horten		665	710	700	740

**Produkt****42.40.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>42</b>	Sportförderung
<b>Produktgruppe</b>	<b>42.40</b>	Sportstätten und Bäder
<b>Produkt</b>	<b>42.40.01</b>	Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen und -plätzen / Sportförderung

**Budget**

13 00 Schule / Kita / Sport

**Beschreibung**

- Bereitstellung und Betrieb von kommunalen Sporthallen und -plätzen
- Bereitstellung für Schulsport, Vereinssport und für Dritte
- Bereitstellung von Fachpersonal
- Unterhaltung und Pflege der Gebäude, der maschinentechnischen Anlagen und der Außenanlagen
- Vermietung/Überlassung der Einrichtungen für sportliche und sonstige Nutzung (Dauer- und Einzelbelegung)
- Pflege der Kontakte zu den Verbänden, Vereinen und sonstigen Sportgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit, Auskunft, Beratung
- Zuschussgewährung für Fremd- und Eigenveranstaltungen
- vorrangige Förderung des Kinder- und Jugendsportes
- Bereitstellung der Sportstätten für Vereine

**Auftragsgrundlage**

Ratsbeschlüsse  
Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel

**Zielgruppe**

Einwohner der Stadt  
Schüler  
Sportler und Trainer  
Veranstalter  
Vereine

**Ziele**

Strategische Ziele:

- Gesundheitsfür- und vorsorge
- Schaffung von bedarfsgerechten Freizeitangeboten
- zweckgerichtete Bedarfsdeckung für Schulen, Vereine u. a.
- optimale Auslastung vorhandener Kapazitäten
- ideelle, materielle und finanzielle Förderung des organisierten und nichtorganisierten Sports durch bedarfsgerechtes und attraktives Veranstaltungsangebot

**Beiträge zu mittelfristigen Entwicklungszielen / Handlungsschwerpunkte**

mittelfristige Ziele:

- Abbau von Doppelstrukturen gem. Beschluss 128-2013
- Zuschussreduzierung (M 13/01 und 13/02)

**Produkt****42.40.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>42</b>	Sportförderung
<b>Produktgruppe</b>	<b>42.40</b>	Sportstätten und Bäder
<b>Produkt</b>	<b>42.40.01</b>	Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen und -plätzen / Sportförderung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
		in EUR		
<b><u>ERTRAG</u></b>				
432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	72.567,02	18.400	22.300
441100	Mieten und Pachten	90,00	50.900	50.000
442100	Erträge aus Verkauf	2.948,00	3.000	3.100
446110	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	0,00	10.000	12.000
448500	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	576,21	0	0
448700	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	3.000,00	0	0
453000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	198.000	198.500
459100	Andere sonstige ordentliche Erträge	39.942,42	0	0
459110	Andere sonstigen ordentliche Erträge z.B. jahresübergreifende BK-Erstattungen	14.132,16	1.600	1.800
	<b>Gesamtertrag</b>	<b>133.255,81</b>	<b>281.900</b>	<b>287.700</b>
<b><u>AUFWAND</u></b>				
501200	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	312.005,68	305.200	306.500
502200	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	11.290,71	13.100	12.900
503200	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	62.088,90	65.000	64.400
521100	Reparatur Gebäude und Gebäudeeinrichtung	63.487,12	55.600	50.600
521200	Reparatur technischer Anlagen und Maschinen	8.395,06	6.400	7.400
521400	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.820,92	9.000	8.500
522200	Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	35.765,78	37.600	37.600
523100	Aufwendungen für Mieten und Pachten	1.868,18	2.500	2.000
524100	Aufwendungen für Elektroenergie	86.981,89	86.300	86.500
524110	Aufwendungen für Wasser	18.863,31	24.300	22.900
524120	Aufwendungen für Abwasser	15.839,25	20.600	18.000
524130	Aufwendungen für Wärme	208.540,49	211.300	209.500
524200	Aufwendungen für Reinigung	72.999,13	70.500	73.400
524220	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung / Aktenvernichtung	10.682,10	10.500	10.800
524400	Haushalts- und Hygienebedarf	193,12	200	200
524500	Gebäude- und Inhaltsversicherung	0,00	0	11.000
524900	Aufwendungen für die sonstige Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude usw.	3.898,10	3.800	4.300
525100	Reparatur von Fahrzeugen	21.284,72	19.800	22.200
525140	Kfz-Versicherung Fahrzeuge	0,00	0	5.000
525150	Kfz-Steuer Fahrzeuge	0,00	0	2.500
525500	Aufwand für den Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter bis 150 Euro ohne Umsatzsteuer (Werkzeug und Kleingeräte)	6.032,90	6.300	6.000
526100	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	0,00	0	100
526200	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	705,04	1.000	900
527110	Verbrauchsmaterial / Betriebsbedarf	0,00	100	100

**Produkt****42.40.01**

<b>Produktbereich</b>	<b>42</b>	Sportförderung
<b>Produktgruppe</b>	<b>42.40</b>	Sportstätten und Bäder
<b>Produkt</b>	<b>42.40.01</b>	Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen und -plätzen / Sportförderung

Sachkonto	Bezeichnung	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
		2013	2014	2015
in EUR				
<b><u>AUFWAND</u></b>				
528100	Hilfs- und Betriebsstoffe	163,86	1.100	100
529500	Aufwendungen für die Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofs gemäß Satzung	3.726,85	6.900	5.700
531800	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	39.472,50	0	0
541110	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	100	100
543320	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	2.785,02	4.800	3.100
543600	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	0,00	100	100
544100	Kfz-Versicherungsbeiträge	3.905,44	5.000	0
544130	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	9.910,47	10.800	0
544200	Aufwendungen für Schadensfälle	408,00	10.000	12.000
544310	Kraftfahrzeugsteuer	2.402,47	2.500	0
571000	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände und Sachanlagen	0,00	440.000	438.000
581010	Fahrdienst - Aufwendungen aus ILB	0,00	200	200
<b>Gesamtaufwand</b>		<b>1.012.517,01</b>	<b>1.430.600</b>	<b>1.422.600</b>
<b>Unterdeckung des Produktes:</b>		<b>-879.261,20</b>	<b>-1.148.700</b>	<b>-1.134.900</b>
<b>Deckungsgrad des Produktes:</b>		<b>13,16 %</b>	<b>19,71 %</b>	<b>20,22 %</b>

Kennzahl	Bezeichnung	Ist	Ist	Plan	Plan
		2012	2013	2014	2015
	Anzahl der städtischen Sporthallen und -plätze	19	19	19	18
	>davon ausschließlich durch Vereine genutzt	9	9	9	9
	Anzahl der Sportvereine	52	49	52	52
	Anzahl der Gesamtmitglieder	6.580	4.834	6.580	6.750